

Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**



International
President
Mahendra
Amarasuriya
fordert Verän-
derungen bei
Lions weltweit

Zeit für Neues

24 | Wir sind Präsident

Bei der International Convention in Chicago wählten die Delegierten Eberhard J. Wirfs zum 2. Vice International President



Hotel - Resort - Spa****

KURPARK HOTEL BAD SOODEN-ALLENDORF

Das neue Tagungszentrum im Herzen Deutschlands sucht langfristige, zuverlässige Belegungspartner.

Wir bieten:

- 89 komfortable Hotelzimmer und Suiten im Kurpark Hotel****
- 70 Komfortzimmer im VitraKurhotel***
- Restaurant, Brasserie, Sonnenterrasse, Bar, Lounge, Kaminzimmer, Kneipe
- Kongress-Zentrum für bis zu 480 Tagungsgäste

- Altes Kurhaus mit Festsälen
- insgesamt 10 multifunktionale Räume
- Wellness-Spa mit 3.000 qm, Therme, Saunalandschaft u.v.m.
- Golf- und Tennishalle mit 2 Squashplätzen, Kegelbahn, Fitnessraum

Unsere Tagungsarrangements beinhalten z. B. Halb- oder Vollpension, Übernachtung, Tagungsräume mit Ausstattung, Vollservice und kosten ab Euro 100,00 pro Tag/pro Person

Anfragen von langfristigen Belegungspartnern an:
Ekkehart Eymer
Postfach 16 32, 23505 Lübeck
Fax: 0451/400 50-23
info@honorarkonsul-suedafrika.de

Buchungen Einzelbelegung unter:
KURPARK HOTEL
Bad Sooden-Allendorf
Brunnenplatz 1
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel: 05652/5876-4000
Fax: 05652/5876-4999
rezeption@kurpark-hotel-bsa.de
Internet: kurpark-hotel-bsa.de

Neue Gesichter allerorts

Liebe Lions, mit dem Start ins neue Amtsjahr wechseln unsere Führungskräfte sowohl auf internationaler Ebene – Jimmy M. Ross nahm wortwörtlich seinen Hut, Mahendra Amarasuriya ruft zu Veränderungen auf – als auch in den Distrikten und Clubs. In Chicago bei der International Convention wurde der Amtswechsel pompös gefeiert.

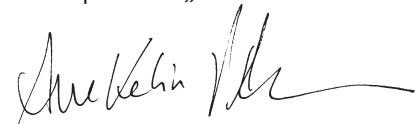


Anne Katrin Peters
Chefredakteurin
DER Lion

Und so fand auch der Wahlkampf von Eberhard J. Wirfs ein rauschendes Ende: Wir sind Präsident! Beziehungsweise erstmal 2. Vice International President. Und wenn nichts dazwischen kommt, können wir in zwei Jahren in Minneapolis dem ersten deutschen International President zujubeln. Hierfür haben sich die Anstrengungen der letzten Wochen – und vor allem der letzten Woche vor und während der IC – gelohnt. Allen Amtsneulingen wünsche ich ein glückliches Händchen für die Umsetzung ihrer Ziele, viel Spaß bei der Arbeit und – wenn es sein muss – ein dickes Fell.

Nicht nur die menschlichen Gesichter bei Lions verändern sich in diesen Wochen, auch unser Mitgliedermagazin DER Lion kommt in einer neuen Optik daher. Nach zwei Jahren und 22 Ausgaben fanden wir es an der Zeit, mal wieder die grafische Feile anzulegen. Ich hoffe, das Ergebnis gefällt Ihnen. Unverändert bleibt, dass dieses Magazin von Ihren Beiträgen, Artikeln und Fotos lebt. Daher möchte ich Sie bitten, bei der nächsten Activity die Kamera mitzunehmen und mir hinterher ein paar Zeilen zu Ihren Lions-Freunden in Aktion zu schreiben. Jetzt aber erstmal:

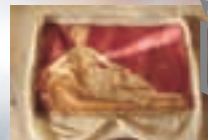
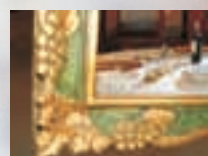
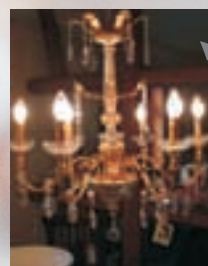
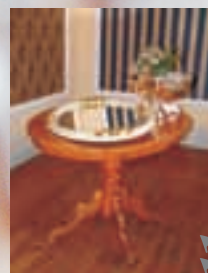
Viel Spaß beim „neuen“ DER Lion wünscht Ihre


Anne Katrin Peters

La vita

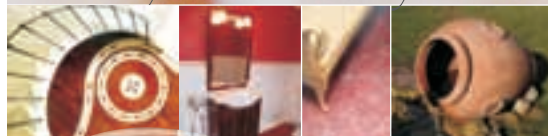
GALERIE ZUM LÖWEN
FLIESEN & NATURSTEIN

Fliesen
Naturstein
Cotto
Lampen
Möbel
Spiegel
Fresken
Öfen
Kamine



Planung
Beratung
Ausführung

Wir freuen uns auf Sie



99869 Wandersleben Mühlberger Strasse 1b
Tel. 036202 75740 Fax 036202 75741
platten-stoll@t-online.de
www.fliesenstoll.de

Il piacere della vita

TITELTHEMA



Seite 24 – Bei der 90. International Convention gab es viele Gründe zu feiern. Unter anderem der neue International President.



Seite 30 – Über 700 deutsche Lions und Leos bei der internationalen Parade.



Seite 32 – Wer zum ersten Mal dabei ist, erlebt die International Convention besonders. Andreas Kreye berichtet.

Rubriken

Editorial	03	Klartext	46
Hotline	05	Reporter	47
Kalender	07	Fotoreporter	51
Pinboard	09	Personalien	58
Generalsekretariat	09	Impressum	63

MD 111

Grußwort des International President	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	13
Dieses Programm gilt im neuen Lions-Jahr	14
Die neuen District-Governor stellen sich vor	16
Gedanken zur Leitlinie des Governorrats 2006/2007	20
Augenlicht für Kinder	21
Sportlicher Einsatz bei Special Olympics	22

Titelthema

Erlebnisreiche Tage in Chicago	24
Angehende Distrikt-Governor auf der Schulbank	29
Schwarz-rot-goldene Parade	30
Tagebuch eines „first timers“	32

International

Mit dem Bierwagen über die Alpen	34
----------------------------------	----

Clubs

Frauen und Kunst beim LC Dortmund-Fluxa	36
Große Lions-Quest-Gala zum 50-jährigen Jubiläum des LC Göttingen	38
Ein Freundschaftsweg verbindet die LCs Völklingen und Forbach	40
Goldgräberstimmung beim LC Weiden	42
Am Bodensee gingen die Oldtimer an den Start	43

Leo

Auch die Leos haben einen neuen Vorstand	44
--	----

Beilagen in dieser Ausgabe

Teilbeilage	Chursächsische	Europäisches Zentrum . .
BONAKDAR	Veranstaltungs GmbH	der Künste Hellerau
Teppichkultur	elbluft verlag	LUEG SPORTIVO GMBH

In die Startlöcher



Zur Freude der Veranstalter nahmen am Lions-Monopteros-Lauf 2006 wieder eine größere Anzahl von Lions und Leos teil. Dieses Jahr gehen die Läufer zum vierten Mal auf die 14 km lange Runde.

Stiftung auf gutem Weg

Nach der in Essen erfolgten Wahl der Stiftungsratsmitglieder hat der zunächst siebenköpfige Stiftungsrat am 12. Juni seine konstituierende Sitzung abgehalten und Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke (LC Hannover-Wilhelm Busch) zu seinem Vorsitzenden sowie Fritz Müller (LC Kelkheim/Ts) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Stiftungsrat hat die Arbeit unverzüglich aufgenommen, die Richtlinien für die weitere Tätigkeit festgelegt und bei seiner zweiten Sitzung in Chicago unter anderem die Gestaltung einer Stiftungs-Homepage sowie deren Verlinkung mit der Lions-Website veranlasst.

Wir möchten allen Lions-Freunden, vor allem IPCC Prof. Jörg Kimmig, PDG Dirk Steffes und LF Egon Peus dafür danken, dass sie die Stiftung mit uns auf den Weg gebracht haben. Unsere wichtigste Aufgabe ist nun, in den nächsten Wochen kompetente Mitglieder für den Vorstand und auch schon Persönlichkeiten für das Kuratorium der Stiftung zu gewinnen. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder soll noch im August erfolgen und das Gründungsgeschäft



dann Anfang September beim Regierungspräsidenten in Darmstadt eingereicht werden.

Die Möglichkeit, sich mit schriftlicher Erklärung und Überweisung eines Betrages von mindestens 500 Euro als Gründungstifter auszuzeichnen, ist damit noch bis zum 31. August 2007 verlängert. Bislang sind bereits rund 160.000 Euro auf dem Treuhandkonto eingegangen, wofür wir unseren hochherzigen Stiftern großen Dank sagen. Alle Lions-Freunde sind herzlich eingeladen, dieses bereits sehr ansehnliche Stiftungskapital bis Ende August noch deutlich zu steigern! Im internen Bereich auf www.lions.de stehen weitere Informationen und alle Formulare zum Download bereit. ■

Wolf-Rüdiger Reinicke

DER LC MÜNCHEN-ALTSCHWABING RUFT ZUM VIERTEN MAL ZU EINER GANZ BESONDEREN SPORTLICHEN VERANSTALTUNG IM ENGLISCHEN GARTEN ZU MÜNCHEN AUF, DEM LIONS-MONOPTEROS-LAUF 2007 AM 30. SEPTEMBER. WAR DIESE SPORTLICHE HERAUSFORDERUNG ANFANGS ALS VORBEREITUNG FÜR DIE TEILNEHMER DES MÜNCHEN-MARATHON GEDACHT, SO GILT DIE EINLADUNG INZWISCHEN TEILNEHMERN MIT UNTERSCHIEDLICHEN SPORTLICHEN SCHWERPUNKTEN: WÄHREND TRAINIERTE DIE STRECKE VON 14 KM ZWEIMAL BEWÄLTIGEN, KÖNNEN WENIGER AMBITIONIERTE SICH AUF EINE RUNDE KONZENTRIEREN ODER – DIES GILT INSBESONDERE FÜR WALKER UND WALKERINNEN – SICH MIT 5 KM WEGSTRECKE ZUFRIEDENGEBEN. AUCH DIESES JAHR HABEN BEREITS EINIGE BLINDENLÄUFER, HANDBIKE-NUTZER UND ROLLSTUHLFAHRER IHRE TEILNAHME ANGEKÜNDIGT UND UNTERSTREICHEN SO DEN GUTEN ZWECK DER VERANSTALTUNG: DER REINERLÖS FLIESST ERNEUT PROJEKTEN IM BEREICH DES MÜNCHNER BEHINDERTENSPO RTS ZU. DER TEILNEHMERBEITRAG VON 15 EURO BEINHÄLTET DIE VERSORGUNG MIT GETRÄNKEN UND VERPFLE GUNG SOWIE EIN ERINNERUNGSPRÄSENT. ALLE EINZELHEITEN GIBT ES IM INTERNET UNTER WWW.MONOPTEROSLAUF.DE.

Ämter & Orden



Mechthild Witte, Gabriele Kleipsties-Hartung, Hans-Jörg Panzner und Ingeborg Vollbrandt.

Der Lions Club Köln-Lindenthal und sein Mitglied Dr. Norbert Bolz engagieren sich für Lions-Quest

Seit April 2003 organisiert der LC Köln-Lindenthal Lions-Quest-Seminare für Lehrer Kölner Schulen. Bisher wurden zirka 220 Teilnehmer geschult. Um der großen Nachfrage nach LQ-Seminaren gerecht zu werden, hat sich der Lions-Quest-Beauftragte des LC Köln-Lindenthal, Dr. Norbert Bolz, dafür eingesetzt, dass im August wieder zwei neue Seminare stattfinden können.

Als Heinz-Jörg Panzner vom HDL um Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Lions-Jugendprogramms auf der Weiterbildungsmesse „didacta“ in den Kölner Messehallen Ende Februar 2007 bat, erklärte sich der LC Köln-Lindenthal spontan dazu bereit. Dank der guten Kontakte einiger Mitglieder konnten viele notwendige Materialien für den Messestand kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Vielen Dank an Dr. Jörg Henze, Kai Rasmus, Birgit Dircks, Martina Kaltenborn, Raymund Witte und Gabriele Kleipsties-Hartung. Vor allem konnte Dr. Bolz mit seiner langjährigen praktischen Erfahrung in der Durchführung von LQ-Seminaren die Informationsveranstaltungen auf dem Messestand wesentlich unterstützen.



Dr. Norbert Bolz Für dieses Engagement wurden Dr. Norbert Bolz und der LC Köln-Lindenthal mit einer Ehrenurkunde des Lions-Hilfswerks ausgezeichnet, die Past-Distrikt-Governor Jürgen Loechert am letzten Jour fixe dem Club überreichte.

Als nächstes Ziel möchte der Lions Club Köln-Lindenthal sich nun vor allem dafür einsetzen, dass Lions-Quest zu einem festen Bestandteil der Lehrerfortbildung in Nordrhein-Westfalen wird.

Nachruf

Klaus Dieter Heidemann

Ein zupackender und mitfühlender Lion

Am 29. Juni 2007 ist unser Lions-Freund und Acting-Distrikt-Governor Klaus Dieter Heidemann überraschend und viel zu früh von uns gegangen.

Klaus Dieter Heidemann wurde am 15. Oktober 1947 in Neubrandenburg geboren. Nach seiner Lehre und einem Studium arbeitete Klaus Dieter Heidemann bis 1983 auf mehreren Schiffen der Handelsflotte als Elektriker und Elektroingenieur. Durch seine kompetente, ruhige und sachliche Art verschaffte sich Klaus Dieter Heidemann während seiner Tätigkeiten als Abteilungsleiter und Produktionsdirektor im

Club Neubrandenburg Mecklenburg Vorpommern. Dass er seine Vorstellungen und Ziele konsequent und hartnäckig verfolgte, zeigte sich an der Übernahme von zahlreichen Ämtern. Als Activity-Beauftragter, Clubpräsident, Zonen- und Region-Chairperson und als Vize-Distrikt-Governor förderte er die lionistischen Grundsätze und Ziele. Während seiner Amtszeit als Distrikt-Governor wählte Klaus Dieter Heidemann das Motto „Lions leben heißt Hilfe geben“. Dieser Leitspruch war für ihn, der in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag gefeiert hätte, eines seiner Lebensmotti. Klaus Dieter Heidemann konnte in seinem Berufsleben und bei der Ausübung seines Ehrenamtes auf die Hilfe und Unterstützung seiner Familie, seiner Ehefrau Irmis, seiner Tochter, seiner beiden Söhne und nicht zuletzt seines Enkelkinds, zählen. Dieser enge Familienverband gab ihm Halt und die notwendige Kraft für die vielen Herausforderungen, die er gemeinert hat und die unseren Respekt und unsere Anerkennung verdienen.



„JE SCHÖNER UND VOLLER DIE ERINNERUNG, DESTO SCHWERER IST DIE TRENNUNG. ABER DIE DANKBARKEIT VERWANDELT

DIE ERINNERUNG IN EINE STILLE FREUDE. MAN TRÄGT DAS VERGANGENE SCHÖNE NICHT WIE EINEN STACHEL, SONDERN WIE EIN KOSTBARES GESCHENK IN SICH.

DIETRICH BONHOEFFER

Baubereich der Wohnungswirtschaft und als stellvertretender Geschäftsführer der Handwerkskammer Neubrandenburg den Respekt seiner Vorgesetzten und Kollegen. Als selbständiger Bauunternehmer war er im Raum Neubrandenburg ein geschätzter Ansprechpartner.

Klaus Dieter Heidemann war auch ein überzeugter, tatkräftiger und mitfühlender Lion. Er gehörte seit 1994 der Lions-Bewegung an und war Gründungsmitglied des Lions

Wir verlieren in Klaus Dieter Heidemann einen großartigen Freund und Mitstreiter, dessen soziales Engagement uns immer ein Vorbild bleiben wird. Sein Denken mit dem Herzen, seine Begeisterungsfähigkeit, seine Besonnenheit und die wertvollen Ratschläge werden wir alle sehr vermissen.

„Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt“, hat einmal Berthold Brecht geschrieben. Klaus Dieter Heidemann wird immer einen Platz im Herzen seiner Angehörigen und Freunde behalten. Und auch wir Lions werden unserem Freund Klaus Dieter ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Margrit Hilmer,
Distrikt-Governor 111-ON



Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

August		
24. 8.	3. Benefiz-Golfturnier des LC Kronberg im Taunus und des Leo-Club Kronberg-Taunus auf dem Golfplatz des Golf- und Landclubs Kronberg	
KID 24. – 25. 8.	Kabinettsitzung und Distrikt-Konferenz 111-ON, Cottbus	
26. 8.	Lions Open 2007, LC Würzburg-West	
31. 8. – 2. 9.	15. Lions-Tombola des LC Hamburg-Walddörfer zum 29. Stadteifest in Hamburg-Volksdorf	

September		
D 1. 9.	Distrikt-Konferenz 111-MN, Marburg	
7. – 9. 9.	Weinfest des LC Zirndorf mit Jazz-Frühshoppen am 9. 9.	
8. 9.	2. Lions-Benefiz-Golfturnier im Golfclub Schloss Breitenburg, LC Itzehoe	
9. 9.	Entenrennen auf dem Main in Offenbach, LC Offenbach am Main-Lederstadt	
14. 9.	Benefiz-Golfturnier des LC Regensburg Therese von Bayern	
KID 14. – 15. 9.	Kabinettsitzung und Distrikt-Konferenz 111-OS, Chemnitz	
15. 9.	Benefiz-Golfturnier des LC Böhmetal in Soltau auf der Golfanlage Hof Loh	
K 20. 9.	Kabinettsitzung 111-BO, Regensburg	
21. 9.	Lions-Benefiz-Konzert mit einem Musikkorps der Bundeswehr für Kindergarten plus, Haus des Rundfunks Berlin	
22. 9.	Golfturnier des LC Berlin-Wannsee im Golf- und Country Club Seddiner See	
22. 9.	Benefiz-Golfturnier des Lions Club Kempten-Müßiggengel zugunsten bedürftiger „Allgäuer Kinder“, Golfclub Hellengerst/Allgäu	
28. – 29. 9.	Jahrestagung, Mitgliederversammlung und Festveranstaltung 30 Jahre Deutsche Liga für das Kind/30 Jahre Lions-KFG	
29. 9.	Benefiz-Gala zum zehnjährigen Bestehen des LC Frankfurt-Alte Oper, ArabellaSheraton Grand Hotel Frankfurt/Main	
30. 9.	4. Lions-Monopteros-Lauf des LC München-Alt-Schwabing, München Englischer Garten	

Oktober		
5. – 7. 10.	2. Lions-Wandertag des LC Garmisch-Partenkirchen Werdenfels	
7. 10.	8. Alstertaler Jazz Meeting des LC Hamburg-Walddörfer, im AEZ Alstertal Einkaufs-Zentrum in Hamburg-Poppenbüttel	
14. 10.	13. Benefiz-Konzert des LC Berlin-Wannsee, „Gala für Kinder“, Deutsche Oper Berlin	
19. 10.	Benefiz-Gala des LC Bremen Auguste Kirchhoff „Willkommen in Afrika – Miawoe zo lo Ghana!“ mit Künstlern des Bremer Musiktheaters zugunsten von SODIS	
18. – 21. 10.	53. Europa-Forum, Bukarest/Rumänien	
27. 10.	Herbstball des LC Hunsrück, Simmern	

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Distrikt-Veranstaltungen und Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an (0 89) - 55 26 73 07. **Vielen Dank!**

Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:

Bleichstraße 3, D-65183 Wiesbaden,
Tel.: (06 11) 9 91 54-0,
Fax: (06 11) 9 91 54-20,
E-Mail: sekretariat@lions-clubs.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden

Zentrale

Rita Nolen (06 11) 9 91 54-0
r.nolen@lions-clubs.de

Allgemeines Sekretariat

Astrid Schauerte (06 11) 9 91 54-45
a.schauerte@lions-clubs.de

LC-Gründungen, Melvin Jones, Korrespondenz Oak Brook

Aylin Narteni (06 11) 9 91 54-40
a.narteni@lions-clubs.de

Buchhaltung

Carola Bsullak (06 11) 9 91 54-31
c.bsullak@lions-clubs.de

Birgit Heeser (06 11) 9 91 54-30

M-Berichte, Mitgliederverwaltung,

Rechnungswesen

Martina Schießler (06 11) 9 91 54-33
m.schiessler@lions-clubs.de

Verkauf, Verleih, Versand

Angelika Sommer und Evica Jerkic (06 11) 9 91 54-34
a.sommer@lions-clubs.de

Generalsekretär

Sören Junge
s.junge@lions-clubs.de



HDL

HDL in Wiesbaden – direkt verbunden

Tel.: (06 11) 9 91 54-80
Fax: (06 11) 9 91 54-83
E-Mail: info@Lions-Hilfswerk.de
Homepage: www.Lions-Hilfswerk.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Nationale und Internationale Projekte:

Rita Bella Ada (06 11) 9 91 54-91
R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de
Carola Lindner (06 11) 9 91 54-80
C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de
Tanja McCassity (06 11) 9 91 54-93
T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de
Evi Warnke (06 11) 9 91 54-93
E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de

Lions-Quest:

Melanie Martin (06 11) 9 91 54-95
M.Martin@Lions-Hilfswerk.de
Tanja McCassity (06 11) 9 91 54-93
T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de
Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81
I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de
Evi Warnke (06 11) 9 91 54-93
E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de

Int. Jugendarbeit und Jugendaustausch:

Rita Bella Ada (06 11) 9 91 54-91
R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de
Dörte Jex (06 11) 9 91 54-90
D.Jex@Lions-Hilfswerk.de

Buchhaltung:

Lidia Kraft (06 11) 9 91 54-79
L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de
– Fundraising
Andrea Clément (06 11) 9 91 54-92
A.Clement@Lions-Hilfswerk.de

Geschäftsführer:

Volker Weyel
V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de

Assistentin des Geschäftsführers:

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81
I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter

http://www.lions.de

Drei Länder in Fußreichweite

WER „ERWANDERT“ SICH NICHT GERNE SCHÖNE LANDSTRICHE? BEI PERL-NENNIG VEREINEN SICH DIE MAJESTÄTISCH DAHINGLEITENDE MOSEL UND GROSSFLÄCHIGE WEINBERGE ZU EINEM BESONDERS REIZVOLLEN WANDERGEBIET, DAS URLAUBERN ENTSPANNUNG UND ERHOLUNG BRINGT. EINE VIELZAHL VON WANDER-ROUTEN UND GEFÜHRTEN STRECKEN



ERMÖGLICHEN ES, DAS DREILÄNDER-ECK DEUTSCHLAND-FRANKREICH-LUXEMBURG ZU FUSS ZU ERKUNDEN. ES LOCKT ABER NICHT NUR DIE NATUR, AUCH STÄDTE UND DÖRFER SOWIE DIE ZAHLREICHEN BURGEN UND RUINEN LADEN ZUM ERKUNDEN EIN. WEINKENNER SCHÄTZEN DIE GEGEND AUCH AUS EINEM ANDEREN GRUND: NACH EINER ERHOLSAMEN SCHIFFSTOUR KANN MAN DIE WEINKELLER DER SAARLÄNDISCHEN WINZER BESICHTIGEN UND IHRE ERZEUGNISSE VERKOSTEN. DIE EXZELLENTE WEINE UND SEKTE VON DER OBERMOSEL SCHMECKEN IN GEMÜTLICHER KELLER-ATMOSPHÄRE NOCH EINMAL SO GUT.



Mehr Informationen:

Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg
Tel.: +49 (0 68 66) 79-0
www.victors.de



Für einen Urlaub hier bietet sich Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg in Perl-Nennig als „Zuhause auf Zeit“ mitten in den Weinbergen an. Wer sich auf Schloss Berg kulinarisch verwöhnen lassen will, hat die Qual der Wahl zwischen drei Restaurants. Feinschmecker schätzen besonders das im Renaissance-Schloss untergebrachte Victor's Gourmet-Restaurant Schloss Berg. Dort genießen sie die erlesenen und köstlichsten Kreationen des ambitionierten Küchenchefs Christian Bau.

Selbstverständlich lässt der Wellness-Bereich des Hotels keine Wünsche offen. Schwimmbad, Whirlpool, verschiedene Saunen, Solarium, Meeresklima-Raum, Dampfbad sowie ein Fitness-Raum und eine Beauty-Farm stehen während eines Urlaubs zur Verfügung. Für einen erholsamen Aufenthalt bietet das Luxushotel 113 exklusive Zimmer und Suiten mit herrlichem Ausblick. Alle Räume sind mit viel Liebe zum Detail und hohem Komfort ausgestattet.



Gewinnen Sie

Zwei Personen erleben die Dreiländer-Region Perl-Nennig bei sechs Übernachtungen mit Halbpension in Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg an der Mosel. Um teilzunehmen schicken Sie einfach eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München. Einsendeschluss ist der 30. September 2007.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar! An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner aus Mai und Juni

Die Glücksfee hat wieder zugeschlagen und die Gewinner der vergangenen beiden Verlosungen ermittelt: Dr. Johannes Schmidt vom Lions Club Sylt verbringt mit einer Begleitperson sechs Übernachtungen mit Halbpension in der Kaiserresidenz Bad Abbach. Hier ist Erholung vorprogrammiert.

Und für Hilde Samans vom Lions Club Eschweiler-Ascvilare heißt es Golftasche packen. Auf sie und eine Begleitperson warten sechs Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Goliath am Dom in Sinzing sowie ein Tag Schnupperrunden auf dem Golfplatz im Donautal. Beiden Gewinnern herzlichen Glückwunsch und wunderbare Tage bei ihren Reisen!

Und bei wem es diesmal nicht geklappt hat: In diesem Heft wartet die nächste Gewinnchance auf glückliche Einsender.



Pinboard

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
Lions Club in Gr. (w) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
Lions Club in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
Tallinn-Kesklinn (m) in Estland D 120	MD 111-Deutschland möglichst Norddeutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Berlin (111-ON) (m)	D 122 CZ, Prag
Bonn-Beethoven (111-R) (mx)	MD 114 Österreich
Bonn-Tomburg (111-R) (m)	D 119 Ungarn, D 124 Rumänien oder D 130 Bulgarien
Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homberg (Efze), (111-MN) (m)	MD 114 Österreich
Kitzingen (111-BN) (m)	D 122 CZ/SK oder anderes Nachbarland von Österreich für Triple-Jumelage mit Club in A
Kornwestheim (111-SM) (mx)	MD 114 Österreich oder MD 102 Schweiz
Wolfsburg (111-NH) (m)	D 120 Estland

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



Von der Weltmetropole Shanghai zur Megacity Hongkong

19. bis 26. November 2007

Shanghai, Chinas altes und neues „Tor zur Welt“, zieht den Besucher in den Bann: Nostalgie am „Bund“ und als Gegensatz die beeindruckenden Wolkenkratzer – die Skyline von Pudong. Lassen Sie sich in das Land der Kontraste entführen. Eine Stadt, die niemals schläft. Entdecken Sie die ewig junge Faszination von Hongkong und tauchen Sie in das pulsierende Leben dieser Stadt mit ihrem unverwechselbaren Charme ein.

Eingeschlossene Leistungen:

- ☺ Flug mit Lufthansa von München nach Shanghai und zurück von Hongkong nach Frankfurt inkl. aller Steuern
- ☺ Innerdeutsche Zubringerflüge gegen Zuschlag (130,00 €) möglich
- ☺ Inlandsflug Shanghai-Hongkong
- ☺ 6 Übernachtungen in ausgewählten zentralen Hotels im Doppelzimmer (3 ÜB im Days Hotel Shanghai **** und 3 ÜB im Hotel Kimberley Hongkong ***) inkl. Frühstück
- ☺ Alle Transfers, orientierende Stadtrundfahrt in Shanghai, Fahrt mit dem Transrapid und orientierende Stadtrundfahrt in Hongkong
- ☺ Örtliche deutsch sprechende Reiseleitung
- ☺ Attraktive Ausflugspakete (fakultativ)
- ☺ Hapag-Lloyd Reisebegleitung ab 25 Reisetilnehmer
- ☺ Insolvenzversicherung

**Preis pro Person
im Doppelzimmer 1440,00 €***

Einzelzimmerzuschlag: 295,00 €

* zzgl. Visumgebühr und -beschaffung 35,00 €.

**Fordern Sie unverbindlich die ausführlichen
Reisebeschreibungen bei uns an:**



**Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de**

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

**Hapag-Lloyd
Reisebüro**

VORgelesen

Jesus – Jude unter Juden. Eine Buchkritik

Der Stellvertreter Christi auf Erden schreibt über Jesus von Nazareth. Ein ungewöhnlicher Gedanke, ein kühner Plan, den Joseph Ratzinger als Benedikt XVI. in seiner forschenden Art in die Tat umgesetzt hat. Das Buch hat Furore gemacht. Es wird diskutiert,

von Christen und Nicht-Christen. Der Papst vertritt mutige Thesen, das ist man von ihm inzwischen gewohnt: Latein zurück in die Kirchen, wer es denn so haben möchte. Die Protestanten sind keine Kirche, sondern eher eine Glaubensgemeinschaft. So kennt man ihn. So reibt man sich an ihm.

Als Autor des Buches „Jesus von Nazareth“ malt der hervorragende Wissenschaftler Ratzinger ein Jesus-Bild ganz anderer Art: der Jude unter Juden. Ratzinger sinngemäß: Mit Jesus ist der alte Bund, das Alte Testament, nicht überflüssig geworden. Das Neue Testament tritt nicht an die Stelle des Alten. Und die Juden sind nicht die, die noch immer an dem längst Überholten festhalten. Vielmehr sei Jesus durch und durch Jude, alles, was er sagt, sei einzig aus den alten Schriften zu verstehen. Und ganz deutlich: „Jesus bringt keine neuen Ideen in die Welt, das Neue ist er selbst. Jesus hat Gott gebracht. Durch seine Gegenwart und sein Wirken ist Gott als Handelnder ganz neu jetzt und hier in die Geschichte hereingetreten.“ Ein weiteres Beispiel für des Papstes deutliche Worte: In dem Kapitel über die Bergpredigt bezeichnet er Jesus als den neuen Moses, der den Bund ausweite auf alle Völker. Und jeder, der höre und das Wort annehme, könne ein Jünger werden. Ratzingers klare Haltung wird deutlich: Der Jesus unseres Glaubens ist auch der Jesus der Historie, die vor rund 2.000 Jahren mit dem Christentum begann. ■

Wulf Mämpel



Hilfswerk mit neuem Steuermann

Am 27. Juli 2007 hat der Vorstand des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) einstimmig Alexander Rist, Vorstand Ressort III, zum Vorstandssprecher und Dr. Hanns-Otto Strumm, Vorstand Ressort I, zu seinem Vertreter gewählt. Hintergrund und Grundlage dieses Wechsels ist die HDL-Satzung:



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

§ 14

1. Der Vorstand im Sinne von § 26 BGB besteht aus den Vorständen der gem. § 5 Ziffer 3 bestehenden Ressorts und dem Schatzmeister. Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand bestimmt aus seinen Reihen einen Vorstandssprecher und dessen Stellvertreter. Diese Aufgaben sollen abwechselnd von je einem der Ressortvorstände wahrgenommen werden.

Lions schießen scharf

Am Samstag, dem 8. September 2007, kämpfen Sportschützen um den Schützenpokal der Lions in Arendsee. Die Stadt und der gleichnamige See liegen im nördlichsten Teil von Sachsen-Anhalt in der Altmark. Der Wettkampf findet auf dem Schützenplatz der Schützengesellschaft zu Arendsee in Ziesau am Arendsee statt. Lions und Freunde

liegen. Im Schießen unerfahrene Teilnehmer werden von erfahrenen Schützen angeleitet und überwacht. Teilnehmergebühren fallen nicht an, der Lions Club bittet jedoch um eine Spende an das gemeinnützige Lions Hilfswerk Arendsee e. V. in Höhe von 60 Euro je gemeldeter Mannschaft. Die Spende wird einem karitativen Zweck zugeführt. Alle Einzelheiten und das Anmeldeformular gibt es unter www.lions-arendsee.de.



Gala für Kinder



Gala für Kinder
Musik für Geborgenheit

13. Benefizkonzert
... Grieg, Piazzolla, Verdi und noch viel mehr

LIONS Club Berlin-Wannsee
ORCHESTER DER DEUTSCHEN OPER BERLIN
Dirigent: Gerd Albrecht
Solisten: Chella Sala, Sopran
Schauspieler: Dr. Hans-Jochen Vogel
Reg. Bürgermeister von Berlin u.D.
Moderation: Cherno Jofanov

Sonntag, 14. Oktober 2007
Deutsche Oper Berlin
Bismarckstr. 35, 10627 Berlin-Charlottenburg
Sollongang 18:00 Uhr - Konzertbeginn 19:00 Uhr
www.deutscheoperberlin.de



Das Orchester der Deutschen Oper in Berlin spielt zugunsten zweier Projekte für Kinder und Jugendliche. Mit Organisation des Lions Club Berlin-Wannsee findet am 14. Oktober die „Gala für Kinder“ statt. In der Deutsche Oper Berlin warten 1.900 Plätze auf begeisterte Zuhörer. Los geht es mit einem Sektempfang, das Konzert beginnt um 19 Uhr mit Mozart Camargo Guarnieri. Informationen und Karten kann man per Mail (konzert@lions-wannsee.de) oder über die Internetseite www.deutscheoperberlin.de beziehen. Spendenziel ist zum einen der „Kindernotdienst Berlin“, der sich um vernachlässigte Kinder kümmert, und zum anderen die Kriseneinrichtung „Papaty“, eine Zufluchtswohnung für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund.

MDV 2008 online

SCHON EIN JAHR VOR BEGINN DER MDV 2008 IN INGOLSTADT KÖNNEN SICH LIONS UND LEOS AUF WWW.LIONS-MDV2008.DE ÜBER DIE VERANSTALTUNG INFORMIEREN. DIE ÜBERSICHTLICHE NAVIGATION MACHT ES LEICHT, WICHTIGE INHALTE SCHNELL ZU FINDEN WIE INFORMATIONEN ZU DEN AUSTRAGENDEN LIONS UND LEO-CLUBS RUND UM INGOLSTADT SOWIE DEM HAUPT- UND BEGLEITPROGRAMM. AUSSERDEM BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT, EINE ACHTSEITIGE, AUFWÄNDIG ILLUSTRIERTE EINLADUNGSBROSCHÜRE MIT DEM TITEL „EIN KLEINER VORGESCHMACK AUF INGOLSTADT“ HERUNTERZULADEN. SIE ENTHÄLT ALLES WISSENSWERTE ÜBER DIE ANSTEHENDE MDV – ÜBERSICHTLICH, INFORMATIV UND VERSTÄNDLICH. ZUDEM ERLEICHTERT DER MENÜPUNKT „SERVICE“ DIE ANREISE NACH INGOLSTADT. HIER ERFAHREN INTERESSIERTE VON VERANSTALTUNGSORTEN BIS HIN ZU ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN ALLES WICHTIGE FÜR DIE ORGANISATION DER REISE.

Briefmarkenfreunde aufgepasst

Der Lions International Stamp Club hat eine neue Online-Präsenz: Auf www.lisc.nl treffen sich die Sammler und Interessenten der bunten Postwertzeichen aus aller Welt.



Wandern ist des Lion Lust

Der Lions Club Garmisch-Partenkirchen Werdenfels schnürt wieder die Stiefel: Vom 5. bis zum 7. Oktober findet der zweite Lions-Wandertag im Zugspitzland statt. Los gehts mit einem spannenden Abend im Spielcasino Garmisch. Der Samstag führt die Lions zunächst zu Wanderungen verschiedener Schwierigkeitsgrade in die herrliche Bergwelt. Der krönende Abschluss ist ein traumhafter Sonnenuntergang auf der Zugspitze mit anschließendem Bayrischen Buffet. Weitere Informationen unter www.lionsclubs.de/wandertage oder Tel.: (01 71) 3 63 31 06. Und vielleicht spielt diesmal ja auch das Wetter mit.



Veränderungen müssen „top down“ und „bottom up“ geschehen

ES IST MIR EINE EHRE, IHNEN ALLEN ALS INTERNATIONAL PRESIDENT DIENEN ZU DÜRFEN. UND ES IST EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG. JETZT IST DIE ZEIT, IN DER LIONS IHR SCHICKSAL IN DIE HAND NEHMEN UND IHREN ANHALTENDEN ERFOLG AUFBAUEN.



*Mahendra Amarasuriya,
International President,
Lions Clubs International*

Mein Präsidentschaftsmotto ist „Challenge to Change – die Herausforderung zu Verändern“. Es bekräftigt das Motto unseres Immediate Past International President Jimmy M. Ross, der einen Schwerpunkt auf einen Paradigmenwechsel gesetzt hat. Unsere Welt verändert sich, und auch wir Lions müssen uns verändern. Praktisch bedeutet das: Clubs müssen neue Wege finden, um Mitglieder anzuwerben. Sie sollten neue Wege beschreiten, um Club-Treffen interessanter zu gestalten. So könnten Sie zum Beispiel Karaoke nach den Club-Meetings singen – dies mag nicht für alle Clubs funktionieren, aber vielleicht für den Ihren. ■ ■ ■

■ ■ ■ Veränderungen müssen „top down“ und „bottom up“, also von oben nach unten sowie umgekehrt geschehen. Ich verspreche Ihnen, dass die internationalen Lions-Führungspersönlichkeiten für smarte, effektive und nachhaltige Veränderungen sorgen werden. Doch wenn Veränderungen nicht auch auf Club-Ebene geschehen, werden sie nicht lange anhalten. So lange Clubs nicht bewusst und aktiv neue und jüngere Mitglieder anwerben, und verstehen was diese brauchen und wollen, so lange werden wir den Lions-Spirit nicht auf die nächste Generation übertragen.

Lassen Sie mich eines klarstellen: Traditionen sind wunderbar, und wir sollten in jedem Fall an den Dingen festhalten, die gut funktionieren. Lions brauchen keine Revolution. Die fundamentalen Werte von Lions sollen bestehen bleiben. Wir sollten nicht verändern wer Lions sind und was wir tun, aber wir sollten Veränderungen anstreben, wie wir Dinge tun.



Wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können, bitte ich mit meinem Programm „Challenge to Change“ Lions darum, ihren Fokus auf bestimmte Initiativen zu legen. Zuallererst sollten wir die Marke Lions neu aufladen, das heißt wir müssen unser Image in der Öffentlichkeit ändern. Die internationalen Lions-Führungspersönlichkeiten arbeiten hart daran, aber diese Initiative muss bis zum Club-Level heruntergebrochen werden. Mit attraktiveren Anzeigen, Flyern, Broschüren, Webseiten sowie mit effizienteren Service-Meetings und auch Service-Projekten können Lions ihr Image ändern. Wir müssen nicht „hip“ sein, aber wir sollten als relevant erachtet werden.

Wir müssen neue und jüngere Mitglieder aufnehmen. Wir müssen bei der Heranführung von Führungspersönlichkeiten besser werden und unsere PR verbessern. Wir müssen die Unterstützung der Lions Clubs International Foundation erhöhen, indem wir die Anzahl der Melvin Jones Fellows anheben. Wir müssen die Leo-Bewegung neu beleben, so dass sie ihr volles Potenzial erreichen kann, und wir müssen Lions-Quest, unser schul-basiertes Lebenshilfeprogramm, erweitern. Und wir müssen unser Spendenziel bei SightFirst II von 150 Millionen US-Dollar erreichen – oder noch besser, das Traumziel von 200 Millionen US-Dollar. Das Augenlicht von Millionen von Kindern und Erwachsenen steht auf dem Spiel.

Es ist eine herausfordernde Zeit für uns. Aber es ist auch eine spannende Zeit. Und wie immer, werden wir mit Leidenschaft dienen und in unseren Clubs die Veränderungen vornehmen, die nötig sind, um unser Engagement in den kommenden Jahren erfolgreich weiterzuführen. ■

Gegenseitiges Verständnis fördern und Projekte beherzt anpacken

Liebe Lions, liebe Leos, die überwältigenden Eindrücke des Weltkongresses in Chicago sind für mich noch sehr präsent. Die Distrikt-Governor und auch ich selbst wurden, wie es so schön heißt, „feierlich inauguriert“ und nun sind wir in Amt und Würden. Auf internationaler Ebene hatten wir deutschen Lions Grund zum Jubeln.

Delegierte aus vielen Ländern haben Eberhard J. Wirfs zum 2. Vice International President gewählt. Eberhard ist der erste Deutsche in solch einer einflussreichen Position und er hat im Jahr 2009/2010 die einmalige Chance, die Lions-Bewegung als International President zu führen. ■ ■ ■



DER NEUE GOVERNORRAT WIRD SICH DEN SPANNENDEN UND HERAUSFORDERNDEN AUFGABEN MIT BODENSTÄNDIGKEIT, BEHARRLICHKEIT UND IDEENREICHTUM STELLEN.

*Gerd Anselmann,
Governorrratsvorsitzender
2007/2008*

■ ■ ■ Im Juni 2008 endet die Campaign SightFirst II. Gemeinsam haben wir in den letzten zwei Jahren schon vieles auf die Beine gestellt und erreicht. Noch sind wir aber von unserer Zielsetzung – mindestens 5 Millionen Euro – weit entfernt. Lassen Sie uns deshalb in den nächsten Wochen und Monaten noch einmal die Ärmel hochkrepeln zugunsten dieses überaus wichtigen Projektes. Seien Sie gewiss, dass Ihr Distrikt-Governor Ihnen mit Rat und Tat aktiv zur Seite steht. Und auch die CSF II-Beauftragten und Sektor-Koordinatoren, allen voran Past International Director Manfred Westhoff als nationaler Koordinator, informieren Sie gerne über den aktuellen Stand des Projektes und beantworten Ihre Fragen. Ich bin sicher, dass wir durch unsere gemeinsamen Anstrengungen unsere Zielsetzung bis zum nächsten Jahr erreichen.

Mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) steht uns bei der Bekämpfung von vermeidbarer Blindheit ein erfahrener und kompetenter Partner zur Seite. CBM wird im nächsten Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Grund führt die Organisation zwischen November 2007 und März 2009 die Kampagne „100 Städte – 100.000 Wunder“ durch. Information und erfahrbare Blindheit stehen dabei im Vordergrund. Jeder Lions Club kann sich in diese Kampagne einbringen und damit die tiefe Verbundenheit unserer Organisationen darstellen.

Als Mütter und Väter liegt uns eine Activity ganz besonders am Herzen: Unter dem Begriff „Stark fürs Leben“ haben wir Lions unsere Kinder- und Jugendprogramme zusammengefasst. Sie helfen Kindern und Jugendlichen, ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern. Entwickelt wurden die Programme gemeinsam mit der Deutschen Liga für das Kind e. V., die in diesem Jahr ihr 30-jähriges

Bestehen feiert. In Bezug auf die Kinder- und Jugendprogramme haben die Verantwortlichen schon Großartiges geleistet. In vielen Bundesländern konnten in den letzten Jahren die Kinder- und Jugendprogramme mit großem Erfolg installiert werden. Die Herausforderung für den Governerrat 2007/2008 liegt darin, diese Programme nun bundesweit einzuführen und für eine Nachhaltigkeit zu sorgen. Wohl wissend, dass Kinder unsere Zukunft sind, werden wir uns dieser Aufgabe mit aller notwendigen Sorgfalt annehmen und die von früheren Governorrräten begonnene Arbeit gewissenhaft fortführen.

Last but not least wird sich der Governerrat 2007/2008 intensiv mit dem Thema Stiftung Deutscher Lions (SDL) beschäftigen. Inzwischen hat der Stiftungsrat seine Aufgaben beherzt angepackt. Er wird, voraussichtlich im August, den Vorstand der Stiftung ernennen, der diese dann nach außen hin vertritt. Das operative Geschäft kann damit beginnen. Bislang haben sich mehr als 80 Personen, rund 15 Clubs, knapp zehn Fördervereine und Hilfswerke sowie mehr als fünf Unternehmen als Gründungstifter eingetragen und rund 155.000 Euro in die Stiftung eingebracht. Noch bis Ende August haben Sie alle die Möglichkeit, „Geburtshelfer“ zu sein und sich ebenfalls als Gründungstifter zu betätigen. Nutzen Sie diese einmalige Chance und seien Sie von Anfang an mit dabei.

In seinen Leitgedanken hat der Governerrat 2007/2008 Marcus Tullius Cicero mit einem Ausspruch zitiert: „Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen.“ Der Governerrat freut sich, wenn Sie uns in diesem Amtsjahr aktiv begleiten – im Dialog, mit Ideen und mit Lob und gerne auch mit kritischen Anmerkungen. ■

Zeit für Veränderungen

DAS INTERNATIONALE
PROGRAMM FÜR DAS
LIONS-JAHR 2007/2008.



Die internationale Vereinigung von Lions Clubs umfasst Mitglieder aus vielen verschiedenen Kulturen, die sowohl in Industrieländern als auch Entwicklungsländern leben. Deshalb werden Standardprogramme nicht in allen Teilen der Welt relevant sein. Daher unterscheidet der neue International President Mahendra Amarasuriya zwischen Kernprogrammen, die nahezu überall eingesetzt werden können, und gebiets-spezifischen Programmen, die die Bedürfnisse in einzelnen Regionen berücksichtigen. — — —

Bei den Standardprogrammen setzt sich IP Amarasuriya neun Themengebiete zum Ziel. Als erstes will er das Image von Lions verändern, indem sich Lions als dynamische und zeitgemäße Organisation positioniert, die ihre neuen Mitglieder vor allem bei Männern und Frauen unter 40 Jahren findet. Die Treffen sollen attraktiver sein und der Hauptsitz soll durch die Weiterführung der Neuorganisation den Mitgliedern bessere und kosteneffektivere Dienstleistungen anbieten können. Diese Bemühungen sollen zur Erreichung des zweiten Ziels beitragen: netto 20.000 neue Mitglieder. Die Überwachung erfolgt durch Mentoren, die ein unterstützendes Team für Mitgliedschaftswachstum mit dem Namen „TEAM 20K“ (K ist die Abkürzung für Tausend) bilden. Das Team 20K besteht außerdem aus 20K-Koordinatoren, die den Fortschritt des Programms auf Multi-Distrikt- und Distrikt-Ebene beobachten. Dieses Team arbeitet mit den

bestehenden MERL-Teams zusammen. Auch in den Einflussbereich von MERL fällt das dritte Ziel: die Ausbildung von neuen Führungskräften. Hierbei sollen helfen: Anwendung neuester Techniken in der Führungsweiterbildung, e-Lernen, Durchführung innovativer Führungsseminare und die Erweiterung der Gruppe von qualifizierten Ausbildern.

Jüngere und Frauen als Wachstumsquelle

IP Mahendra Amarasuriya will nicht nur neue Mitglieder für die Lions-Bewegung gewinnen, sondern auch neue Clubs gründen. In Summe 1.250, um frisches Blut und neue Ideen in die Organisation einzubringen. Die neuen Clubs sollten, um dem Wachstum für zukünftige Führungskräfte Aufschwung zu verleihen, vorzugsweise Folgendes aufweisen:

- a. mindestens 25–30 % der Mitgliedschaft unter 40 Jahre
- b. Ungefähr 25–30 % Frauen.

Dabei sollen auch die Möglichkeiten der Clubgründung durch das Internet (Cyber Clubs) sowie der Aufbau von Lions Clubs in Gemeinden von Auswanderern, die Staatsbürger in ihrer Wahlheimat werden, geprüft werden.

Nach den Themen der Mitgliederentwicklung legt International President Amarasuriya seinen zweiten Schwerpunkt auf die Activities. So will er als fünftes Ziel die Schlagkraft der Lions Clubs International Foundation (LCIF) stärken, indem er die Zahl der Melvin Jones Fellows erhöht. Auch für die Erreichung der selbst gesetzten Ziele bei der Campaign Sight-First II will er sich als sechstes Ziel einsetzen: „Wir müssen positiv auf die Herausforderung, ein ursprüngliches Ziel von 150 Millionen US-Dollar und ein erweitertes Ziel von 200 Millionen US-Dollar zu erreichen, reagieren, indem wir innovative Strategien für weltweites Fund-

raising nutzen“, ruft Mahendra Amarasuriya in seinem Jahresprogramm auf.

Als siebtes Ziel fordert der neue IP jeden Lions Club auf, einen Leo-Club zu haben und zu unterstützen, um das Potenzial der Jugendorganisation optimal zu nutzen. Eine weitere Voraussetzung ist, eine effektive, junge Person (vorzugsweise ein ehemaliger Leo) als Leo-Berater einzusetzen, die mit den jungen Männern und Frauen der Leo-Bewegung ein harmonisches Verhältnis eingehen und die Stabilität sicherstellen kann. Auch das achte Ziel befasst sich mit Jugend, wenn auch ganz anders. Es ist allgemein anerkannt, dass das Lions-Quest-Programm weltweit das meistgeschätzte Programm zur Entwicklung der Jugend ist. Dieses Programm wurde nicht immer ausreichend hervorgehoben. Ab 2005/2006 wurden Versuche unternommen, dieses Programm durch die Bildung eines Lions-Quest-Berater-



Seit Anfang Juli leitet Mahendra Amarasuriya aus Sri Lanka als International President die Geschicke von Lions Clubs International.

ausschusses aggressiv zu fördern. Diesem Ausschuss wurde die Aufgabe auferlegt, Strategien für die Vermarktung von Lions-Quest zu fördern und zu entwickeln, um mindestens 50 Länder zu erreichen. „Ich bitte, so viele Lions-Distrikte wie möglich, dieses Programm zu übernehmen“, ruft IP Amarasuriya auf.

Damit die Welt auch von diesen Aktivitäten erfährt, soll als neuntes Ziel die Öffentlichkeitsarbeit von Lions Clubs International verbessert werden. Es besteht der Bedarf, die Nutzung moderner Techniken für die PR-Arbeit und Werbung von Lions Clubs zu fördern und das Image von Lions Clubs zu erneuern. Lions Club ist eine Philosophie, die durch effektive lokale und globale PR-Programme an die Öffentlichkeit auf weltweiter Ebene weitergegeben werden sollte.

Zu diesen allgemeinen Zielen sollen sich die einzelnen Regio-

nen Ziele aus der folgenden Liste aussuchen, je nachdem welche Anforderungen in ihrer Region vorherrschen.

1. Ziel I – Hunger und extreme Armut beseitigen, indem die Zahl der Menschen, die weniger als einen US-Dollar täglich zur Verfügung haben, und die Zahl der Menschen, die Hunger leiden, bis 2015 halbiert wird. Lions könnten durch die Förderung von Berufsausbildung dazu beitragen, dass Jugendliche einer Erwerbstätigkeit nachgehen können.

2. Ziel II – Primarschulbildung für alle Kinder anbieten, indem bis zum Jahr 2015 sichergestellt wird, dass Kinder in der ganzen Welt, Jungen wie Mädchen, eine Primarschulbildung vollständig abschließen können. Lions könnten die Primarschulbildung in Entwicklungsländern verbessern.

3. Ziel III – Gleichstellung der Geschlechter und stärkere Beteiligung von Frauen fördern, indem das Geschlechtergefälle

in der Primar- und Sekundarschulbildung auf allen Bildungsebenen bis spätestens 2015 beseitigt wird.

4. Ziel IV – Die Kindersterblichkeit senken, indem die Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren bis 2015 um zwei Drittel verringert wird.

5. Ziel V – Die Gesundheitsversorgung der Mütter verbessern, indem zwischen 1990 und 2015 die Sterblichkeitsrate von Müttern um drei Viertel gesenkt wird.

6. Ziel VI – Die Bekämpfung von HIV/Aids, indem bis 2015 die Ausbreitung von HIV/Aids zum Stillstand gebracht, und eine Trendumkehr bewirkt wird. Lions sollten Maßnahmen anregen, um HIV/Aids-Fälle zu senken und Aids-Opfer zu beraten.

7. Ziel VII – Nachhaltigen Umgang mit der Umwelt sichern, indem die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung in der Politik und den Programmen der einzelnen Staaten verankert

wird und die Vernichtung von Umweltressourcen eingedämmt wird und bis 2020 eine deutliche Verbesserung der Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Menschen, die in Armut leben, bewirken.

8. Ziel VIII – Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung. Lions können die Partnerschaft zwischen Clubs und Distrikten in Industrie- und Entwicklungsländern fördern.

„Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgeschlagenen regionalen und gebietsspezifischen Programme eine breite Palette an Aktivitäten abdecken. Ich erwarte von Clubs und Distrikten nicht, an allen Programmen teilzunehmen“, resümiert der neue International President, „Sie sollten sich ein oder mehrere Programme aussuchen, die zur Erfüllung der Bedürfnisse in ihrem bestimmten Gebiet geeignet sind, und sich in diese Programme einbinden.“ ■

Der Staffelstab ist übergeben

IN CHICAGO BEI DER 90. INTERNATIONAL
CONVENTION HABEN DIE
DISTRIKT-GOVERNOR IHR AMT ANGETRETEN.
HIER STELLEN SIE SICH VOR.

*Noch als Distrikt-Governor
elect besuchten die neuen
DG den Lions-Hauptsitz.*



Dr. Wolfgang Zernial, Distrikt-Governor 111-WL

Mein Motto lautet: „Distrikt – mehr als Verwaltung. Lions – mehr als ein Club.“

Die Clubs dazu zu bringen, im Distrikt mitzuwirken, Ideen und Ziele wie SF II gemeinsam zu verfolgen und zum Erfolg zu bringen, auch wenn die jeweiligen Activities der Clubs im Vordergrund bleiben und die Clubs ihre Autarkie wahren sollen und müssen.



Meine Ziele:

- Clubs einen guten Service bieten
- SightFirst II
- MERL mittels Club- und Altersanalysen realisieren
- Leo-Clubs besuchen und fördern
- Distrikt-Website weiterentwickeln
- Teilnahme an Zonen-Beratungs-Ausschuss-Sitzungen und an Zonentreffen wenn möglich
- Aufgaben mit dem Kabinett diskutieren und festlegen
- Bewährtes erhalten, neue Ideen einfließen lassen

Margrit Hilmer, Distrikt-Governor 111-ON

Mein diesjähriges Motto: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“

Dieses Motto habe ich gewählt, um zum einen daran zu erinnern, dass wir als Lions, als Club nicht allein sind und auch nicht allein agieren sollten, sondern in Gemeinschaft mit den Lions-Freunden der Welt sind und auch gemeinsam mehr erreichen können zum Wohle der Menschen.



Für mein Lions-Jahr habe ich mir vorgenommen, die Qualität unserer Lions-Clubs zu stärken, die Leos zu unterstützen und die Gemeinschaft zu festigen, MERL zu aktivieren und natürlich auch neue Lions und Leo-Clubs zu gründen, ohne die Qualität aus den Augen zu verlieren.

Gunter Knorr, Distrikt-Governor 111-BO

Mein Motto lautet: „Mit Demut und Selbstvertrauen helfen.“

Dieses Motto ist eine Mahnung an mich: „Nimm dich nicht so wichtig“ und eine Aufforderung und Bitte an die Lions in meinem Distrikt: „Gemeinsam können wir es schaffen.“ Für unseren Distrikt 111-BO geht es um die weitere Konsolidierung nach der Teilung vor zwei Jahren und um die Arbeit für die Campaign SightFirst II. Außerdem wollen wir weiter wachsen, sowohl in der Anzahl der Clubs als auch in der Zahl der Mitglieder. Wir wollen dabei den Grundsatz „Qualität vor Quantität“ strikt einhalten.



Prof. Dr. med. Jens Bahnsen, Distrikt-Governor 111-OM



Mein Motto: „Kommunikation und Mobilität. Gemeinsam Gutes tun.“

Meine Ziele: auf Club-Ebene
 – Lions-Mitgliedschaft stärken
 – interessante Sitzungen
 – Aktionen mit Nachclubs
 – aktive Mitgliederwerbung
 – passive Mitglieder reaktivieren
 – inaktive Mitglieder konsequent entfernen

- MERL-Schulung für Amtsträger und Neumitglieder auf Distrikt-Ebene
 - überregionale Activities unterstützen
 - Jugendarbeit und die Kooperation mit Leos verbessern
 - Frauenanteil vergrößern
 - Außendarstellung der Lions verbessern
- auf Multi-Distrikt-Ebene
- SightFirst II erfolgreich beenden
 - Stiftung der Deutschen Lions fördern
- auf internationaler Ebene
- Kontakte zu Polen, Rumänien und Israel verbessern
 - Kontakte nach Russland und Tschechien aufbauen
- Alle diese Ziele können sicher nicht verwirklicht werden. Versuchen wir, was wir können.

Rolf Heiß, Distrikt-Governor 111-BS



Mein Motto für dieses Jahr lautet: „Nicht Worte, Taten zählen.“ Das ist die Kurzfassung des Wortes von Erich Kästner: Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es. Und Gutes wollen wir Lions immer tun. Das Lions-Jahr 2007/2008 steht im Zeichen der großen Aufgabe, die Ziele für die Campaign SightFirst II zu erreichen und die Mitgliederentwicklung wieder positiver zu gestalten. Das Motto des Internationalen Präsidenten lautet „Challenge to change“. Um dieses Motto zu realisieren und unsere anspruchsvollen Ziele zu erreichen, sind alle Lions zum aktiven Handeln aufgefordert. Es geht nicht mehr darum, darüber zu diskutieren, ob etwas geht oder nicht geht, sondern ausschließlich darum, durch engagierte Taten Ergebnisse zu erzielen.

Es geht vor allem auch darum, nicht nur die immer schon sehr einsatzbereiten Lions anzusprechen, sondern alle Mitglieder in den Clubs zum engagierten lionistischen Handeln zu motivieren. Es gilt auch das Bewusstsein zu stärken, dass wir der großen internationalen Lions-Familie angehören. So wichtig die Activities im regionalen Umfeld der Clubs ohne Zweifel sind, müssen wir auch wieder die Bereitschaft entwickeln, für ein so großartiges gemeinschaftliches Ziel wie SightFirst II zu arbeiten, bei dem gilt, Menschen wieder Lebensfreude dadurch zu verschaffen, dass wir Licht ins Dunkel ihres Daseins bringen.

Dr. Klemens Hemsch, Distrikt-Governor 111-R

Mein Motto: „Nicht Worte, sondern Taten helfen.“ Wir Lions sollten nicht nur über die Ziele von Lions Clubs International reden, sondern durch konkrete Activities gezielt und schnell helfen.



Meine Ziele:

- Klasse2000 und Lions-Quest fortführen
- Kindergarten plus den Lions näher bringen
- die Partnerschaft zu den Leos weiterentwickeln
- Gründung von gemischten Lions Clubs in der Region und Stärkung bestehender Clubs. Ziel eines jeden Lions Club sollte es sein, jedes Jahr mindestens ein neues Mitglied aufzunehmen und sinnvoll zu integrieren. Dann stimmt die Altersstruktur und es stehen junge Mitglieder für Ämter im Club und für die Durchführung von Activities zur Verfügung.
- Die Kampagne SightFirst, die weltweit größte und erfolgreichste Lions-Activity, liegt mir als Kabinett-Beauftragter für SightFirst seit vielen Jahren besonders am Herzen. Deshalb wird die aktuelle Kampagne SightFirst II natürlich ein wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit sein.
- Die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) wurde nicht zuletzt durch das große Engagement der rheinischen Lions-Freunde erfolgreich gegründet. Um die SDL mit Leben zu erfüllen, appelliere ich an alle Lions-Freunde, die SDL als Gründungsstifter zu unterstützen.

Hartmut Hentschel, Distrikt-Governor 111-BN

Mein Motto: „Gemeinsam sind wir stärker – Lions ist mehr als ein Club.“ Freundschaft, Toleranz und tätige Hilfe dürfen nicht an den regionalen Grenzen der Clubs enden. Unsere gemeinsamen Ziele verbinden uns mit Freunden in der Zone, im Distrikt, in Deutschland und weit darüber hinaus. Wir sollten häufiger über den Tellerrand sehen.



Ich möchte die Clubs in meinem Distrikt anregen darüber zu diskutieren, ob wir die Marke „Lions“ ausreichend mit Leben erfüllen um stolz darauf sein zu können, Mitglieder dieser Organisation zu sein. Mit unseren Jugendprogrammen können wir auf hervorragende Weise dazu beitragen, die Gesellschaft in unserem unmittelbaren Umfeld zu stärken. Einen besonderen Stellenwert nimmt der erfolgreiche Abschluss von SightFirst II ein, zu der wir uns alle verpflichtet haben. Mitgliederentwicklung heißt Zukunftssicherung und bezieht sich sowohl auf den zielgerichteten Umgang miteinander in einem Club als auch auf mein Bestreben, in diesem Jahr jeden Club um mindestens ein zusätzliches Mitglied wachsen zu sehen, sowie „weiße Flecken“ auf der Landkarte durch junge Clubs zu schließen.

Axel Ehrenfels, Distrikt-Governor 111-SM

Durch meinen Beruf als Lehrer gilt mein besonderes Augenmerk der Jugend. **Mit meinem Motto** „Jugend fit machen für die Zukunft“ wird diese Intention in besonderem Maße verdeutlicht. Nachdem die Programme Klasse2000 und Lions-Quest bereits eingeführt wurden, soll der Schwerpunkt in diesem Jahr auf Kindergärten plus liegen. Erst in der Symbiose dieser drei Programme kann den Jugendlichen die optimale Förderung und Betreuung zuteil werden. Zusätzlich möchte ich den Fokus auf die wichtige internationale Activity Sight First II legen. Wir werden alles daransetzen, den uns gestellten Zielen bis Ende dieses Lions-Jahres gerecht zu werden. Besondere Sorge bereitet mir das mit „top down, bottom up“ bezeichnete Phänomen. Lions ist eben mehr als der eigene Club. Die Mitglieder zu motivieren, wieder an übergeordneten Lions-Veranstaltungen teilzunehmen, wird mein Bemühen in diesem Jahr sein.



Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen ...“ Ich möchte in meinem Lions-Jahr gerne Windmühlen bauen.

Klaus Cammans, Distrikt-Governor 111-NB

Mein Motto lautet: „Wir wollen Freunde sein und helfen.“ Zur Freundschaft: Die Arbeit bei Lions muss Freude machen, dies gelingt meines Erachtens nur in Freundschaft. Im „code of ethic“ wird die Freundschaft als wichtiges Lions-Element beschrieben. Zum Helfen: Wir wollen der Sache Lions, und damit anderen, durch „dienen“, helfen.



Meine Ziele sind:

- SightFirst II in Deutschland, im Distrikt und in den Clubs weiterführen.
- Ich möchte die Kinder- und Jugendarbeit intensivieren.
- Ein dritter Schwerpunkt soll die Arbeit mit Senioren sein.
- Weiter möchte ich den Club-Besuchen einen Schwerpunkt einräumen.
- Bei Neugründungen soll der Frauen-Anteil erhöht werden.
- Das Führungsseminar auf Distrikt-Ebene und die Amtsträgerschulungen auf Club-Ebene werden ausgebaut.

Mein Verständnis als Distrikt-Governor: Der DG ist ein Lion, der von Freunden für ein Jahr beauftragt ist. Er bleibt ein Lion, wie alle anderen, und ich bekenne mich zu den obigen Zielen. Ich möchte das K-I-T-Prinzip weiterführen: Kommunikation, Information und Transparenz. Unser Handeln sollte für alle nachvollziehbar sein.

Reinhold Hocke, Distrikt-Governor 111-MN

Mein Motto lautet: „Gemeinsam handeln – Dienen gegen Vertrauen.“ Ich werbe dafür, dass die Clubs ihre Vorhaben gemeinsam schultern. Club-Präsident und Vorstand sollten sich nicht allein für gute Unterhaltung zuständig fühlen. Sie sind die Wegbereiter erfolgreicher Activities, die Freude am gemeinsamen Handeln vermitteln. Das Gleiche gilt für die Arbeit und die Veranstaltungen der Zonen und des Distrikts. Dienen und Vertrauen bedingen sich gegenseitig.



Ich habe Ziele, Erwartungen, Bitten und Wünsche. Mein Ziel ist, bis zum 30. Juni 2008 im Distrikt 111-MN 350.000 Euro Spendengelder für die Campaign SightFirst II zu sammeln. Ich erwarte von den Clubs, dass sie in all ihrem Tun ihr Bestes geben, vom Kabinett und den Mitwirkenden auf nationaler und internationaler Ebene erwarte ich einen fairen und ehrlichen Umgang miteinander. Ich bitte alle Lions-Freunde, die ethischen Grundsätze und Ziele unserer Organisation zu beherzigen. Sie geben Orientierung für den Umgang miteinander. Und ich wünsche mir, dass jeder Club meines Distrikts bis zum 30. Juni 2008 mindestens ein neues Mitglied aufnimmt, dass Club-Neugründungen nicht verhindert sondern gefördert werden, dass die Leos weiter wachsen und unsere Jugendprogramme erfolgreich fortgeführt werden.

Kriemhilde Wehmann, Distrikt-Governor 111-NH

Mein Motto für dieses Jahr heißt: „Mehr Dialog mit Lions-Freunden auf allen Ebenen – mit Freude und Spaß für unser Engagement We Serve!“ Ich habe dieses Motto gewählt, weil ich bei meinen Clubbesuchen immer wieder feststellen konnte, dass die Lions an der Basis mit uns sprechen wollen, wir müssen zuhören können und die Lions auffordern, uns ihre Wünsche und auch manchmal Kritik offen vorzutragen. Ich will vor allem faire Lions-Freundschaft auf allen Ebenen pflegen, mit wirklicher offener Teamarbeit alle einbeziehen, die bereit sind, Verantwortung zu tragen.

Mein Ziel ist es, mindestens 75 Frauen als neue Mitglieder in unseren Distrikt zu bringen, denn Frauen sind die Ergänzung in der Lions-Arbeit, vor allem mit ihren guten Ideen für andere Activities. Ich möchte auch erreichen, dass die Lions-Freunde in den Clubs erkennen, dass wir eine große internationale



Gemeinschaft sind und dass wir gemeinsam mit großen Hilfsprojekten weltweit zum Beispiel mit CSF II Größenordnungen in der Gesamtsumme erreichen, die die Welt auf unsere Lions-Arbeit aufmerksam macht und uns entsprechend die Anerkennung gibt. Natürlich ist auch die Hilfe vor Ort sehr wichtig.

Ulrich Fricke, Distrikt-Governor 111-OS

Ich habe kein persönliches Motto für dieses Jahr.

Unser neuer International President Mahendra Amarasuriya hat das Lions-Jahr 2007/2008 mit seinem Motto „Challenge to Change – Herausforderung zur Veränderung“ überschrieben. Hierin und in dem übergeordneten Lions-Motto „We Serve“ sind so umfassende Vorgaben enthalten, dass ich dem kein eigenes Motto hinzufügen möchte. Ich wünsche mir eine stetige Erneuerung in den Clubs und durch neue Clubs mit gesundem Wachstum, ein lebendiges Clubleben mit neuen Initiativen und attraktiven Activities, dazu eine vermehrte Aufnahme von ehemaligen Leos in Lions Clubs. Weiterhin setze ich mich für einen erfolgreichen Abschluss von SightFirst II ein. Wenn es darüber hinaus gelingt, die bestehenden internationalen Verbindungen weiter auszubauen, haben wir viel erreicht.



Prof. Klaus Baese, Distrikt-Governor 111-N

Mein Motto: „Lions – fit durch Bewegung.“

Dieses Motto hat sich aus „Lions – mehr als ein Club“ entwickelt. Wenn jeder einzelne Club mehr als nur ein örtlicher Club sein will, muss er sich bewegen (nicht physisch aber mental). Der Club muss fit werden, dann gewinnt er an Offenheit für lokale und überregionale Problemstellungen und wird gleichzeitig attraktiv für Mitglieder und neue Mitglieder, aber auch für die örtliche Bevölkerung. Wenn sich der einzelne Club fit hält, dann ist auch die gesamte Lions-Idee fit. Meine Ziele ergeben sich aus dem Motto und den Leitgedanken des Governorrats 2007/2008: Kommunikation mit den Clubs, lionistische Gedanken stärker in die Clubs tragen, achtsam auf die Mitgliederentwicklung schauen und für eine moderate Fortentwicklung plädieren, SightFirst II erfolgreich abschließen, Jugendprogramme intensivieren und die Stiftung auf den rechten Weg bringen. Zusätzlich sollte der aufrechte Weg durch ein Alter in Würde von den Lions Clubs zusätzlich unterstützt werden, denn nicht nur unsere Gesellschaft altert – auch in den Clubs werden wir älter.



Prof. Dr.-Ing. Klaus-Peter Gilles, Distrikt-Governor 111-WR

Ich bin seit 1989 Lion und war damals stolz, von meinem Club LC Lünen angesprochen worden zu sein. Daran hat sich bis heute nichts geändert. In den 19 Lions-Jahren habe ich mit den Freunden viele spannende Erlebnisse gehabt. Höhepunkt war sicherlich mein erstes Governorjahr 2002/2003 mit der International Convention in Osaka. Seit dieser Zeit hat sich nach meiner Meinung bei Lions allerdings einiges geändert. Vieles zum Positiven, manches aber auch nicht. Ich denke, Europa und Deutschland müssen weitgehend ihren eigenen Weg gehen, ohne unsere internationalen Gemeinschaftsaufgaben zu vernachlässigen.

Dennoch: Das Herz von Lions ist der Club. Deshalb sind meine größten Ziele für dieses Jahr die Mitarbeit am Abbau der Distanz zwischen den Clubs und den übergeordneten Ebenen, die Gründung neuer Clubs und die Erfüllung unserer Leitgedanken, insbesondere der Abschluss von SightFirst II und den Clubs das MERL-Programm näher bringen. All diese Erfahrungen führen mich zu **meinem Motto**: „Vieles und noch mehr, kommt von Lions her.“



Udo Genetsch, Distrikt-Governor 111-MS

Mein Motto ist das altbekannte: „Lions – mehr als ein Club“, weil das alles aussagt und man nicht jedes Jahr etwas Neues erfinden muss, nur um ein eigenes Motto zu haben.



Meine Ziele sind:

- erfolgreicher Abschluss der Kampagne Sight First II für den Distrikt 111-MS
- Fertigstellung der Finanzierung unseres Distrikt-Projekts „Mädchenschule Gulbahar/Afghanistan“
- Stärkung der Lions-Jugendprogramme als wichtige Hilfen bei der kindlichen und jugendlichen Entwicklung für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Dr. jur. Wolfgang Henkel, Distrikt-Governor 111-SW

Das Motto heißt: „Verantwortung annehmen – nachhaltig handeln.“

In unserer meines Erachtens von Hedonismus und Eigeninteressen stark beeinflussten Gesellschaft, die den schnellen Erfolg propagiert, halte ich es für wichtig, dass wir Lions uns mit unseren Wertvorstellungen in der Gesellschaft zu Wort melden und das „Gemeine Wohl“ im Auge behalten, indem wir uns bewusst machen, welche Auswirkungen unser Handeln auf die nachfolgenden Generationen haben wird. Ich will zum Nachdenken anregen, die Bereitschaft zur Zivilcourage stärken und einen Beitrag zur Verwirklichung unserer lionistischen Programme (international, national, regional) leisten.



Nur eine Leitlinie – warum das?

SCHLUSSGEDANKEN ZUM
AMTSJAHR 2006/2007.



— — — Vordergründig erscheint eine Leitlinie unverbindlicher als ein klar formuliertes Ziel. Warum verpflichtet sich ein Governerrat dann nur auf eine Leitlinie?

Aus zwei Gründen: Zum einen hält er die immer wieder benannten Ziele aus den Bereichen MERL, SightFirst II und den Jugend- und Suchtprogrammen für selbstverständliche Aufgaben jedes Governors, der sich als ein Glied in einer Kette mit der daraus folgenden Kontinuität sieht. Zum anderen hat eine Leitlinie etwas Verbindendes innerhalb des Governorrates selbst. Jeder Governor folgt ohne Einschränkung seiner Persönlichkeit auf seine Weise dem gleichen Handlungsgedanken. Schließlich endet eine Leitlinie nicht wie ein Ziel mit dessen mehr oder weniger weitgehenden Erreichung am Ende des ohnehin sehr kurzen Zeitraumes von einem Jahr. Sie kann vielmehr, wenn sie überzeugend ist, in das folgende Jahr hineinreichen und Nachhaltigkeit erzeugen.

Gemeinsam mehr bewirken

Mit seiner Leitlinie, im DER Lion Juni 2006, auf Seite 31, hat der Governerrat 2006/2007 ein altes, aber doch stets neues Thema aufgegriffen – das Verhältnis der Clubs zur Organisation, die Beziehung zwischen „denen da unten“ und „denen da oben“. Es ist unbestritten, dass viele Clubs die Organisation als zu aufwendig und zu teuer betrachten, als erlässlich für die eigenen helfenden Activities, die der Kern des Clublebens sind. Die Clubs sehen sich mit Recht als die Säulen der Organisation, übersehen aber gelegentlich, dass eine Säule nur dann als solche zu bezeichnen ist, wenn sie in einem Verbund steht und etwas stützt, nicht aber als alleinstehendes Gebilde. Abseits stehen bedeutet zugleich, dass ein Club seine Verpflichtung, im Sinne von Melvin Jones – „viele Clubs gemeinsam mehr bewirken, als viele Clubs einzeln“ – zur Gemeinsamkeit der Lions beizutragen, nicht erfüllt. Diese hart klingende Feststellung schmälert nicht die beeindruckenden Leistungen vieler Clubs, aber sie beschreibt eine Distanz zwischen den Clubs und der Organisation,

die im Interesse aller überwunden, oder doch wenigstens verringert werden muss.

Kerngedanke der Leitlinie des Governorrates 2006/2007 war die schlichte, aber selbstverständliche Botschaft „Lions – mehr als ein Club“. Mit dieser Botschaft sollte versucht werden, die beschriebene Distanz zu verringern und die Clubs an ihre mit der freiwilligen Zugehörigkeit zur Lions-Organisation eingegangenen Verpflichtungen zu erinnern – nicht durch Vorhaltungen und Ermahnungen sondern durch Überzeugen.

In seinem Handeln ist der Governor ohnehin weitgehend auf seine Überzeugungskraft beschränkt – in Wort und Auftreten. Die Leitlinie war deshalb zugleich eine Aufforderung an die Governor selbst, das eigene Handeln kritisch zu überprüfen und nicht als „die da oben“ zu erscheinen. Darin eingebunden war die gemeinsame Überzeugung, dass der Governor nicht der beste Lion in seinem Distrikt ist, sondern der für alle geltenden Verpflichtung „We Serve“ in einem in einer großen Organisation notwendigen Amt folgt. Ganz besonders sollte auf die Meinungen der Clubs, deren Sorgen, aber auch deren Vorbehalte und Kritik gehört werden. Kurz, es sollte das Gemeinschaftsgefühl der Lions über die Clubgrenze hinaus gestärkt und gemeinschaftliches Handeln gefördert werden. In diesen Vorstellungen lag zugleich eine stark verbindende Wirkung der Leitlinie für den Governerrat selbst.

Ob es den Governor 2006/2007 gelungen ist, ihrer eigenen Leitlinie erkennbar zu folgen, mögen die Clubs beurteilen. Sie haben sich bemüht. Es wäre ein gutes Ergebnis, wenn sie so zur Stärkung der Organisation im Innern und damit zu deren Wirkung nach außen beigetragen haben. Beides wird zu einer erfolgreicheren Arbeit führen. Erfolge wiederum lassen sich messen. Nachdem der nachfolgende Governerrat die Kerngedanken übernommen und die Leitlinie weiterentwickelt hat, ist auch die erhoffte Nachhaltigkeit erreicht. ■

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Stein

Erfolgreich gegen Blindheit bei Kindern

Stellen Sie sich vor, Sie wachen jeden Morgen in einer Welt voll Dunkelheit auf, Sie können nicht zur Schule gehen und nicht für sich selbst sorgen. Dieses Szenario ist für 1,4 Millionen blinde Kinder bittere Realität. Noch tragischer ist, dass 50 % der erblindeten Kinder innerhalb von zwölf bis 24 Monaten sterben. Aber es gibt Hoffnung: In 50 % der Fälle ist die Erblindung vermeidbar. ■ ■ ■



Augen-Screenings werden in 30 von LCIF und der WHO erbauten Augengesundheitszentren weltweit durchgeführt. Hier kommen Kinder in Vietnam in den Vorzug eines solchen Tests.

■ ■ ■ Mit diesem Wissen ergreift die Lions Clubs International Foundation (LCIF) zahlreiche Maßnahmen, um Kinder auf der ganzen Welt von der Last der Blindheit und den daraus resultierenden Einschränkungen und Leiden zu befreien. In Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation WHO baut LCIF 30 Augengesundheitszentren weltweit. Neben Augen-Screenings führen diese Zentren Weiterbildungen für Augengesundheitspersonal durch und verteilen Lernmaterial an Schulen und Gemeinden.

Kinder in Bandung/Indonesien profitieren bereits von den Feldzügen der LCIF gegen die vermeidbare Blindheit. In dieser Region werden regelmäßig Augen-Screenings durchgeführt, und die Menschen, die weiterer Behandlung bedürfen, werden in das nahe gelegene Ciceno Augenhospital überwiesen. In Indonesien wird darüber hinaus ein Programm entwickelt, das schlechtes Sehvermögen bei Kindern in Blindenschulen diagnostiziert und behandelt.

Aber nicht nur in Indonesien macht der weltweite Kampf gegen die Blindheit Fortschritte:

- Personal für die Augengesundheit bei Kindern wurde in vielen teilnehmenden Ländern ausgebildet.
- Im Jahr 2006 wurde ein Raum für die Behandlung von schlechtem Sehvermögen in einem Krankenhaus in Litauen eröffnet.

- Mehr als 240 Schullehrer wurden in Hanoi/Vietnam für Augen-Screenings ausgebildet.
- In Ägypten erhielten Krankenschwestern Weiterbildungen für Augenoperationen bei Kindern.
- Die Infrastruktur eines Krankenhauses in Ghana wurde ausgebaut.

Um diese Projekte zu finanzieren hat LCIF eine Gesamtsumme von 3,75 Millionen US-Dollar in den sechs WHO-Regionen zur Verfügung gestellt, in denen die 30 Augengesundheitszentren liegen. Jedes Zentrum hat die folgenden Ziele: Intensivierung der Augengesundheitspflege bei Kindern, Verbesserung der chirurgischen Fähigkeiten zur Behandlung von gängigen Augenkrankheiten und die Behandlung von Menschen mit schlechtem Sehvermögen.

Dank der Zusammenarbeit zwischen LCIF und WHO wurden große Schritte getan, um das Augenlicht von Kindern zu erhalten und ihnen eine bessere Lebensqualität zu sichern. Jedes Augengesundheitszentrum arbeitet daran, die vermeidbare Blindheit auf dieser Welt auszurotten. Mit der finanziellen Unterstützung von Lions kommt die Welt diesem Ziel näher. Lions geben Kindern Hoffnung und ermöglichen ihnen eine leuchtendere Zukunft. ■

Therese Boehl

Lauf schneller, spring höher, sieh besser!



LIONS TESTEN
SEHKRAFT IM
RAHMEN DER
SPECIAL OLYMPICS.



Freiwillige Lions helfen bei den Augenuntersuchungen von Athleten während des Opening Eyes Programs, das am United Center in Chicago, Illinois/USA durchgeführt wurde.

Tye McCarthy, 21, hat es seit jeher vermieden, bei Spielen mit Freunden mitzumachen – vor allem, wenn es darum ging, einen Ball zu fangen, zu werfen oder zu kicken. Wegen seines schweren Autismus, Hirnlähmungen und Anfällen hatte er Probleme, zu kommunizieren, dass er schlecht sieht. Doch heute hat Tye keine Probleme, bei Ballspielen mitzumachen – dies verdankt er unter anderem seiner neuen Brille, die er nach einem Augen-Screening von Lions Clubs International während der 2006 Special Olympics Games in Ames, Iowa/USA erhalten hat. „Tye ist jetzt viel relaxter, wenn es darum geht, Dinge zu erledigen, bei denen man etwas sehen muss“, freut sich Dan McCarthy, sein Vater. „Mit der Brille kann Tye viele seiner alltäglichen Aktivitäten viel besser – lesen, am Computer arbeiten und vieles mehr.“ — — —

— — — Tye McCarthy ist einer von 100.000 Athleten der Special Olympics, die im Rahmen des „Opening Eyes Programs“, einer Zusammenarbeit zwischen der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und den Special Olympics, Augen-Screenings und bei Bedarf Brillen erhalten haben. Das Programm wurde im Jahr 2001 mit 3,3 Millionen US-Dollar gestartet. Es führt Augen-Screenings bei Special Olympics weltweit durch und verteilt kostenlos Brillen oder Sportbrillen an all diejenigen, die sie

Die Augenuntersuchungen sind fester Bestandteil von Special Olympics.





Die Special Olympics finden weltweit mit einer Vielzahl von Sportarten statt.

benötigen. Seitdem wurden zwei neue Spendenpakete im Wert von 5,85 Millionen US-Dollar für weitere 30 Monate bewilligt.

Die McCarthys hatten es fast aufgegeben, einen Augenspezialisten zu finden, der an ihrem Sohn ein Screening durchführt. Tye fürchtet sich in ungewohnten Umgebungen, was ein zusätzliches Hindernis bei einem Screening darstellt. Aber beim Opening Eyes Program traf er auf eine relaxte, freundliche Atmosphäre. „Die Ärzte und freiwilligen Lions haben direkt mit Tye gesprochen – nicht mit uns“, erinnert sich der Vater. „Tye sah sofort relaxter aus und fühlte sich behaglicher, als wir es jemals hätten annehmen können. Er hat deutlich gespürt, dass er bei Opening Eyes willkommen war.“

Lions testen Augen und verteilen Brillen

Herzstück des Programms sind Lions, die in ihrer Freizeit während der Screenings bei der Registrierung helfen, Nah- und Fernsicht testen. Über 8.000 Lions haben bis dato ihre Zeit und ihr Engagement eingebracht. Opening Eyes hat Athleten im Alter von sechs bis 77 Jahren getestet, und jeder Athlet erhielt ein Zertifikat, das die Testergebnisse enthielt und zusätzlich, wenn nötig, Anweisungen für Augengesundheitsexperten in ihren Heimatgebieten. In der Regel werden 3 % bis 4 % der getesteten Athleten weiter überwiesen. In der Nähe des Sportzentrums der Special Olympics werden täglich zwischen 100 und 300 Athleten untersucht. Insgesamt sind für dieses Jahr 95 Screenings in mehr als 26 Ländern geplant. Seit seiner Einführung hat Opening Eyes Brillen an mehr als 44.000 Athleten verteilt. Und wie Tye McCarthy freuen sich viele Athleten an ihrem verbesserten Sehvermögen.

„Opening Eyes ist mehr als nur eine Augenuntersuchung. Es öffnet deine Augen für den großen Bedarf in Städten und Gemeinden an besonderem Service für geistig Behinderte“, stellt Vater McCarthy fest. „Das Opening Eyes Program gab Tye die Chance für ein verbessertes Leben, da er jetzt viel besser sehen kann – und wir freuen uns, unseren Sohn glücklicher aufwachsen zu sehen.“

Therese Boehl



30
MONATE
VERMIETUNG

Moderne Vielzweck- räume



Einfach mieten:

- Büro-, Wohn-, Aufenthalt-, Sanitär-, Magazincontainer
- Großraumbüros-, Kindergärten-, Schulen-, Banken
- Lieferung sofort, europaweit.

Wir kommen Ihnen entgegen.



ELA

CONTAINER

Produktion • Vermietung • Verkauf • Service

Zeppelinstr. 19-21 40733 Haren (Ems) ☎ (05932) 5 06-0 Fax (05932) 5 06-10

www.container.de info@container.de







Vor den Toren Dresdens



73 Handlungen • Restaurant • Foyerbar
Fitness • Sauna • Solarium • Terrasse
Kosmetik • Massage • Lounge
Konferenzräume für 60 Personen

Ob Business oder Freizeit, das perfekt geführte 4-Sterne-Hotel ist durch seine besondere Lage zwischen Dresden, Meißen und Moritzburg mit seiner weltberühmten Schwabwäldgärten idealer Ausgangspunkt für Ihren Urlaub und Ihre Geschäfte. In unserem Restaurant "Le Bismarck" verwöhnt Sie unser Küchenchef mit mediterraner und regionaler Küche.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Best Western Edelhof Hotel
Drapierstr. 95
01689 Wierschke • Dresden
Tel./Fax: 0352 4340-0 / -400
www.edelhofhotel.de

Vier Gründe zum Feiern

DIE 90. INTERNATIONAL CONVENTION DER LIONS BOT VIEL BEMERKENSWERDES UND ERINNERNSWERTES. GERADE FÜR DIE DEUTSCHEN LIONS.



Gründe zu feiern gab es für die über 14.000 Teilnehmer der diesjährigen International Convention genügend: 90 Jahre Lions, 50 Jahre Leos, 20 Jahre Frauen bei Lions und 20 Jahre Friedensplakatwettbewerb. Für die deutschen Lions kam noch ein ganz besonderer Grund hinzu: Der Wahlkampf der vergangenen zwei Jahre fand sein glückliches Ende. Eberhard J. Wirfs ist der erste deutsche 2. Vice International President, und wird damit, sofern nichts Außergewöhnliches passiert, in zwei Jahren der erste International President aus Deutschland sein.

Dieser Wahl gingen jedoch einige Mühen voraus. Das Campaign Team um Hans Richter bereitete vor Ort die letzten Meter des Wahlkampfes vor, packte die „Tote Bags“, mit dem Konterfei von Eberhard J. Wirfs bedruckte Leintaschen, mit Flyern, Fächern sowie Pins, und tackerte Plakate an Holzstäbe. Durch ausgetüftelte Routenpläne und viel Hilfe von Leos und Lions gelangten die Werbematerialien schließlich an ihr Ziel, beispielsweise die verschiedenen Frühstückstreffen einiger Multi-Distrikte. Diese besuchte Eberhard J. Wirfs tapfer jeden Morgen. Ab 6:30 Uhr hieß es dann im 15-Minuten-Takt lächeln, winken und

die Delegierten mit wenigen Worten davon überzeugen, dass Eberhard J. Wirfs der richtige Mann für das Amt des 2. Vice International President ist.

Wahlkampf ohne Gegner

In diesem Punkt sind sich die anwesenden fast 800 deutschen Lions bereits einig. Und so lassen sie es auch über sich ergehen, beim Delegationstreffen am ersten Abend die „Eberhard“-Rufe zu üben, um sich auf die „Demonstration“ während der zweiten Plenarveranstaltung am Donnerstag vorzubereiten. Hierbei ziehen die Anhänger eines Kandidaten

– und einer extra für uns



Jimmy Carter, ehemaliger Präsident der USA und Lion, sprach über den Kampf gegen die Blindheit.



Arnold Schwarzenegger schickte den Lions zu ihrer 90. International Convention einen Gruß per Video.

mit Pappschildern und lauten Schlachtrufen, unterstützt von einer Band, durch den Plenarsaal, um ein letztes Mal am Tag vor der Wahl für den eigenen Kandidaten zu werben. Mit dieser Aufgabe tun sich einige, dem Personenkult grundsätzlich ja weniger zugewandte Europäer ein bisschen schwer. Aber das ist Wahlkampf bei Lions – und so machen viele mit. Allerdings steht zu diesem Zeitpunkt schon fest, dass nur ein Kandidat zur Wahl antreten wird, Eberhard J. Wirfs. Gegner Joseph Preston hat während der Sitzung des Nominating Committee seine Kandidatur zurückgezogen. Bleibt ein Wahlkampf ohne Gegner.

Die Convention-Tage beginnen mit der Eröffnungsveranstaltung, die der jetzige Immediate Past International President Jimmy M. Ross zu einem besonderen Erlebnis machen will: „Lehnen sie sich zurück – es wird gut.“

Resümee eines Amtsjahres

Den Anfang macht sein Jahresrückblick: IPIP Ross besuchte unter anderem das Weiße Haus, um mit George W. Bush zu diskutieren, er hielt sein Versprechen ein, sparsam mit den Finanzen umzugehen und neue Clubs zu gründen, statt der ange-

kündigten 15 sogar 25. Insgesamt sei die Lions-Bewegung in diesem Amtsjahr um rund 10.000 Mitglieder gewachsen, was er kommentiert: „Lions soll nicht für die Zahlen wachsen, sondern um die nötige Hilfe leisten zu können.“ Der jüngste Neuzugang stammt aus dem Irak, was die Liste der Länder, in denen Lions vertreten sind wieder um eins erhöht – auf exakt 200. Bereits auszeichnungswürdiges Engagement zeigte Dr. Timothy Shriver, Vorsitzender von Special Olympics. Für seinen Einsatz für behinderte Menschen, die sich sportlichen Herausforderungen stellen, die so genannten



So beginnt der Wechsel: Jimmy M. Ross vereidigt seinen Amtsnachfolger Mahendra Amarasuriya als International President.

Opening Eyes Programs, zeichnete Jimmy M. Ross ihn mit dem Humanitarian Award aus. Anerkennung und Grußworte gab es von seinem Schwager Arnold Schwarzenegger per Videobotschaft. Er kenne die Qualität der Sportler, da er mal gegen einen gegolft und himmelhoch verloren habe.

Im Rahmen der Sportveranstaltungen finden unter dem Namen Opening Eyes Sehtests statt, bei denen bisher über eine Million Menschen untersucht wurden. „Ziel ist es, ihnen die gleiche Diagnose und Behandlung

zukommen zu lassen, wie einem nicht behinderten Menschen“, fasst Shriver zusammen.

SightFirst II im Fokus

Das Thema Sehkraft bildet auch den Kern der zweiten Plenarveranstaltung. Da sie 2008 endet, steht das neue Amtsjahr ganz im Zeichen der Campaign SightFirst II. Bisher sind bereits über 111 Millionen US-Dollar auf dem Konto der Lions Clubs International Foundation (LCIF) eingetroffen. Spender von mehr als 100.000 US-Dollar werden offiziell aus-

gezeichnet – und auch der Multi-Distrikt 111-Deutschland, vertreten durch IP-Council Chairman Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig und Fritz Müller, den Schatzmeister des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL), bekommt zwei große Medaillen für die Spendenleistung und die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) verliehen. „Wir haben allen Grund stolz zu sein auf das was wir erreicht haben. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass die Blindheit noch unter uns ist“, resümierte



Mit diesem Bild gewann Min-Ji Yi (13) aus Kalifornien den Peace Poster Contest.



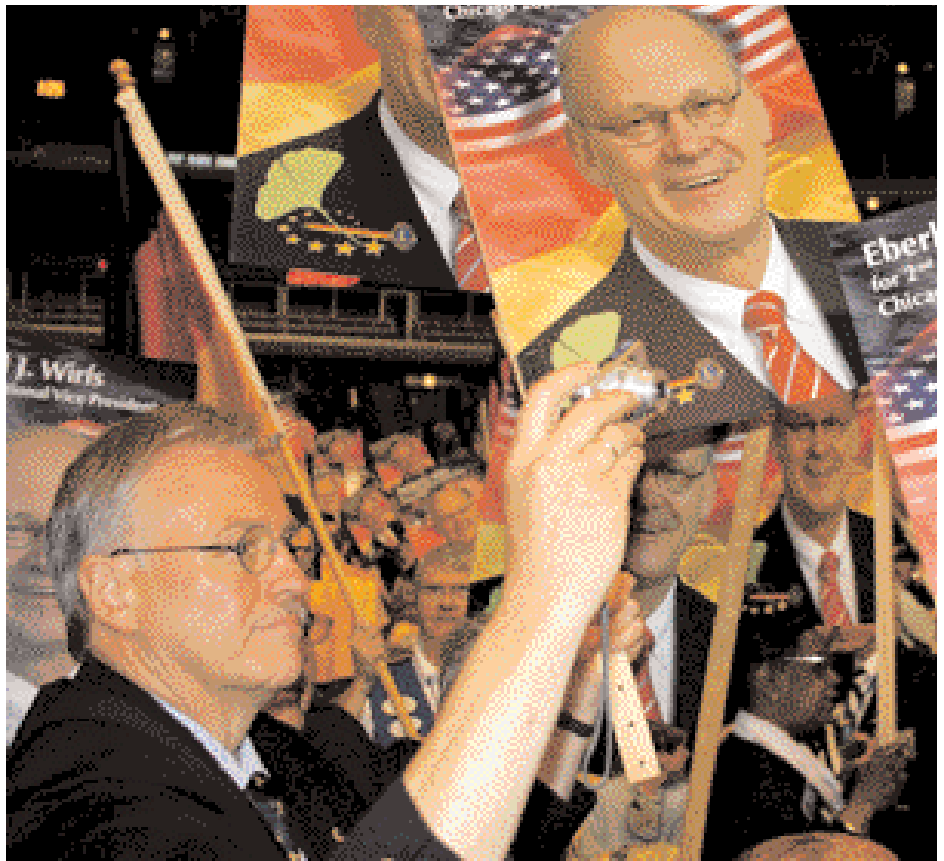
Präsidenten unter sich: Jimmy Carter und Jimmy M. Ross bei der Closing Ceremony.



Klaus Tang stellte den deutschen Kandidaten Eberhard J. Wirfs vor.

Wan Tan Two

Was für eine Stadt, dieses Chicago. Was für eine Atmosphäre und Ereignis für die deutschen Lions. Auch hier war der Tester unterwegs. Wie in Boston und Hongkong (siehe DER Lion Juli/August 2006) besuchte PDG Peter Hinrichs auf Empfehlung des Palmer Hilton Hotels das China-Restaurant „tamarind“ in der 614 South Wabash Avenue. Nette Bedienung, modernes, sauberes Ambiente, und dann kommt für 8,00 US-Dollar die „Wan Tan“ Suppe (Wonton Soup). Reichlich, wie in Boston fast ein Hauptgericht. Schmackhaft, viele Teigtaschen, Nudeln und Shrimps. Eindeutig Platz drei nach Boston und Hamburg (Mr. Wong, Martinistraße). Hingehen!



Time for demonstration: die deutschen Lions, hier PDG Günter Mählen, warben im Plenum für ihren Kandidaten.

der SF-II-Vorsitzende Dr. Tae-Sup Lee verbunden mit dem Aufruf, das erweiterte Ziel von 200 Millionen US-Dollar anzustreben. Was die Hilfe von Lions bewirken kann, zeigt eindrucksvoll Ronnie Milsap. Der blinde Sänger besuchte einst eine von Lions geförderte Schule, seither hatte er 40 Nummer-1-Hits und gewann sechs Grammys. Die besondere Bedeutung des Kampfes gegen die Blindheit für Lions zeigt sich auch in der Tatsache, dass 44% der von LCIF genehmigten Auszahlungen in SF-II-Projekte fließen.

200 Länder präsentierten sich bei der Fahnenzeremonie.



Jahres Pins

Club Pins

Pins & mehr
Firma Pins & mehr
GmbH & Co. KG
Gewerbering 18
86438 Kissing / Germany

Fon: +49-8233-79312-0
Fax: +49-8233-79312-29

info@pinsundmehr.de
www.pinsundmehr.de

Pins individuell nach Ihrer Vorlage!!!!

Lion Jimmy Carter im Gespräch

Ein Highlight der 90. International Convention erwartete die Teilnehmer während der Closing Ceremony. Der frühere US-Präsident und Lions-Past-Distrikt-Governor Jimmy Carter berichtete über die Arbeit des Carter Centers gegen Blindheit. Dem Friedensnobelpreisträger ist es zum Beispiel zu verdanken, dass die Flussblindheit nahezu ausgerottet ist. Zweites Highlight für die deutschen Lions war die Verkündung der Wahlergebnisse, seit der Eberhard J. Wirfs nun offiziell in der internationalen Führungsriege mitspielt.



Klaus Tang (r.) überreichte Britta Anselmann den Presidential Award.



Auf der Siegesfeier sorgten farbenfrohe Tänzer für einen Hauch Sri Lanka.



Hohe Promidichte beim VIP-Dinner: PIP Augustin Soliva, PIP Clement F. Kusiak und Jeanne.

Auch ansonsten wurden alle Kandidaten gewählt – nicht verwunderlich, wenn genauso viele kandidieren wie es Ämter gibt und schon eine Nein-Stimme auf dem Wahlzettel diesen ungültig macht, wie freundliche Helfer den 4.860 Delegierten aus 103 Ländern während der überhaupt nicht geheimen Wahl erklären. Dies tat jedoch der guten Stimmung kaum einen Abbruch, als die neuen Amtsträger bejubelt wurden. Der neue International President Mahendra Amarasuriya aus Sri Lanka stellt sein Jahr unter das Motto „Die Herausforderung zu Verändern“ – Mal sehen, was sich bis zur nächsten International Convention 2008 in Bangkok getan hat. Ansonsten gilt als Fazit der IC 2007 wohl wie immer: So viele Lions aus aller Welt zu treffen ist einfach ein Erlebnis – sowohl für alte Hasen als auch für die zahlreichen Frischlinge dieses Mal. So zog „First timer“ Klaus-Peter Koch vom LC Frankfurt/Main Skyline sein Fazit: „Als Mitglied von Lions International habe ich immer darauf hingewiesen, dass es sich um einen weltweiten Serviceclub handelt. Allerdings wurde mir erst jetzt in beeindruckender Art und Weise klar, wie weltumspannend das Lions-Netzwerk tatsächlich ist.“

Anne Katrin Peters



Freundschaftspflege auf den internationalen Empfängen.



Andere Länder, andere Sitten – und die komprimiert während der International Convention.

Zum Governor ausgebildet

Bevor ein gewählter Distrikt-Governor die höheren Weihen erhält, ist eine mehrtägige Ausbildung zu absolvieren, dass den Mitteleuropäer zumindest in einigen Punkten nachdenklich stimmt. Da ging es zum Beispiel um Führen von Veränderungsprozessen, Satzungsfragen, Imageprobleme, Teamwork und Nachfolgeplanung, um nur einige zu nennen. In einem relativ dicken Handbuch wird dem wohlwollenden, aber inzwischen leicht genervten DG in spe klargemacht, was er oder sie noch nicht weiß und unbedingt beachten sollte. Die Dankbarkeit über solch gut gemeinte Hinweise hält sich in Grenzen.

Da war es von Vorteil, dass das deutschsprachige Seminar von einem Lion geleitet wird, der aufgrund seiner umfangreichen Erfahrung auf die zielgruppenorientierten Fragen eingehen kann. Past International Director (PID) Dr. Manfred Westhoff verstand es, die Forderungen des Seminar-Chairman PID A. P. Singh und die Wünsche seiner Gruppe zu verbinden und so wohlthuend ausgleichend zu wirken.

Aber nicht nur die DG mussten sich gründlich ausbilden lassen. Auch ihre Partnerinnen und Partner lernten, wie sie ihren Partner in seiner Aufgabe unterstützen sollten. Vom Gäste empfangen bis zum Aufnehmen von Telefonnotizen.



BEVOR DIE DISTRIKT-GOVERNOR 2007/2008 IHR AMT ANTRETEN DURFTEN, MUSSTEN SIE AUF DIE SCHULBANK.

Geschafft! Nach vier Tagen sind die Neuen reif fürs Amt.

Sehr erfreulich war das Zusammentreffen mit den Governor elect aus allen Teilen der Welt. Bei den gemeinsamen Veranstaltungen gab es ausreichend Gelegenheit, mit Lion ins Gespräch zu kommen, die man sonst nicht jeden Tag treffen kann. Eine gute Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen. Besonders interessant war es, etwas über Strukturen und Entfernungen zu hören. Zum Beispiel, dass ein Governor in Chile seine Clubbesuche mit dem Flugzeug – natürlich selbst am Steuerknüppel – absolviert. Oder dass im Outback von Australien die Teilnahme an einer Activity eine stundenlange Fahrt mit dem Geländewagen voraussetzt. Auch dass Clubs nur für eine Activity gegründet werden und sich anschließend wieder auflösen, gehört nicht unbedingt zum Selbstverständnis eines deutschsprachigen Lion. So haben sich die vier Tage doch gelohnt. ■

Gunter Knorr

In der Schule

Mehr als 750 Lion nahmen vom 29. Juni bis 2. Juli 2007 in Chicago am Distrikt Governor elect (DGE) Seminar teil. In 29 Gruppen beschäftigten sich die Seminaristen aus 198 Ländern und in neun Sprachen mit Aufgaben und Plänen, die die Führung der Distrikte im kommenden Lions-Jahr besonders beschäftigen.

Zur deutschsprachigen Gruppe gehörten die angehenden Distrikt-Governor aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Niederlande, Deutschland und der Tschechischen Republik. Selbstbewusst stritten sie um Inhalte und Vorgaben. Kritik hörte IP Amarasuriya bei seinem Besuch der Gruppe von Manuela Eichenberger, Governor des Distrikt 102 C (Schweiz). Sie bemängelte unter anderem überlange Monologe in den Plenarsitzungen. „Wer führen will, muss sich kurz und prägnant fassen“, mahnte sie – und erntete mit dieser Auffassung Zustimmung.

Das Seminar fand seinen Abschluss in einer fröhlich-bunten „Graduation Ceremony“, zu der die Governor elect in weinrotem Talar und mit Doktorhut erschienen. Die Gruppe 12 verabredete ein erstes Klassentreffen, zu dem Ton Soeters, DG 110 AN, nach Amsterdam einladen will.

Reinhold Hocke



Die deutschsprachige Gruppe mit IP Mahendra Amarasuriya und PID Manfred Westhoff.

Zwischen Autohof und

PARADE UNTER
AUSSCHLUSS DER
ÖFFENTLICHKEIT.
DER PARADE-
MEISTER BERICHTET.



Zu den Highlights jeder International Convention gehört zweifelsohne die internationale Parade. Dieses Jahr fiel die Parade auf den 4. Juli, einen Feiertag in den USA. Die Organisatoren hatten uns versichert, dass die Paradestrecke hinter dem Convention Center voll mit Zuschauern sein würde – die Realität sah anders aus. Der Feiertag und die chaotische Verkehrssituation in Chicago haben uns nur eine Hand voll Zuschauer beschert. Und auch einige Lions blieben auf der Strecke: Von den erwarteten 15.000 Lions, die in dieser Parade marschieren sollten, gingen aufgrund der schwierigen Situation mit nicht ankommenden Shuttle-Bussen, zum Schluss nur zirka 8.000 Lions-Freunde an den Start. Und auch die deutschen Distrikt-Governor elect fielen dem schlecht organisierten Shuttle-Service zum Opfer.

Gute Stimmung trotz Verkehrschaos
Doch auch ohne die DG elect konnte die deutsche Delegation mit Masse beeindruckend. Einschließlich Band zählte die deutsche Gruppe in der Parade fast 800 Teilnehmer,

ein deutscher Rekord in den USA. Die Band musste mit Caps und T-Shirts versorgt werden, bevor die Fahnen, die Banner und alle weiteren Utensilien mit dem Transporter zum Aufstellungsplatz gebracht werden konnten. Das Problem dabei: Bis wir die Band gefunden und alles ordnungsgemäß abgeliefert hatten, hatte die Parade schon begonnen, und die ersten Gruppen waren losgelaufen.

Nur durch ein beherztes und umsichtiges Fahren durch die texanische Delegation hindurch gelang es uns, noch rechtzeitig zum Aufstellplatz zu gelangen und alle Utensilien rechtzeitig bereitzuhalten. Langsam kamen dann die Teilnehmer an, die alle von den Schwierigkeiten mit den Bussen erzählten. Diese Schwierigkeiten taten der guten Stimmung aber keinen Abbruch, und nachdem



Hier musste jeder Schritt sitzen: Mehrere Bands begleiteten die Parade.

Autobahn



Eberhard J. Wirfs mit seiner Frau Margit und seinen Söhnen Marcus und Oliver.



Tierische Verstärkung für die chinesischen Lions.

jeder seinen Platz in der ausgetüftelten Formation gefunden hatte, bildeten die Deutschen die fröhlichste und farbenfrohe Delegation in der ganzen Parade. Mit dabei waren Deutschland- und Europafahnen ebenso wie auch die Bundesländerfahnen. Durch die schwarzen, roten und gelben T-Shirts bildeten wir eine schier nicht enden wollende Deutschlandfahne. Die Kapelle wurde an der richtigen Stelle eingebaut, alle Mitglieder haben ein fröhliches, gemeinschaftliches

Bild abgegeben. Zwar haben wir leider trotzdem nur den vierten Platz gemacht, nach Sri Lanka, Japan und Texas, aber mit unserem Auftritt haben wir Maßstäbe für weitere Paraden gesetzt.

Als Parademeister möchte ich mich bei allen Delegationsteilnehmern noch einmal recht herzlich bedanken – und vor allem für die Unterstützung durch die Leos. 🦁

Hans-Albert Schultz



Die Wikinger kommen – in diesem Fall aber aus den USA.



Mit einem Wagen in der Parade dankte Sri Lanka den Lions für die Tsunami-Hilfe.

Tagebuch eines „first timers“

ANDREAS KREYE
NAHM ZUM ERSTEN
MAL AN EINER
INTERNATIONAL
CONVENTION TEIL.



OKTOBER 2006

Der neue „DER Lion“ ist da – schon wieder die Erinnerung an die International Convention in Chicago. Das ist doch bloß was für „die da oben“, was soll ich denn da? Andererseits: Chicago, Lions aus aller Welt, das könnte schon interessant sein.

NOVEMBER 2006

Essen bei einem Nachbarclub. „Ich habe Lust nach Chicago zur World Convention zu fahren“, höre ich mich sagen. „Ich habe auch schon daran gedacht“, erreichen mich die Worte meines Tischnachbarn, „dann können wir ja zusammen fahren.“ Jetzt wird es Ernst.

JUNI 2007

In vier Wochen geht es nach Chicago. Pass besorgen, Lions-Polohemd, Schirm, Pins und Abzeichen bestellen, Urlaub einreichen, noch mal nachlesen, was wichtig ist.

SONNABEND, DEN 30. JUNI 2007

Um drei aufstehen, um sechs im Zubringerflieger, um neun Abflug von Frankfurt nach Chicago. Um zehn ankommen – sieben überflogene Zeitzonen machen es möglich.

„Bloß nicht schlafen und bis abends durchhalten, sonst kommt ihr nicht in den

Tagesrhythmus“, hatte ich noch als Insider-tipp in Erinnerung. Also los, die Stadt zu Fuß erobern. Es ist kaum zu glauben, wie viele Menschen durch die Schluchten der Hochhäuser laufen. Und der Krach; ob Autos, Pressluft-hämmer, das metallische Quietschen der Hochbahn, die Sirenen der Polizei oder die unentwegten Trillerpfeifen der Verkehrshelfer an den Kreuzungen, Ruhe gibt es hier niemals. Selbst im 18. Stock des Hotels muss das Fenster geschlossen bleiben, wenn man zur Ruhe kommen möchte.

MONTAG, DEN 2. JULI 2007

Stadtrundfahrt mit Bus und Schiff

Imposante Eindrücke sowohl von der Straße und insbesondere vom Chicago River aus. So etwas muss man mal gesehen haben, vor allem, wenn man aus dem norddeutschen Flachland kommt.

Abholen der Tagungsunterlagen

Alles perfekt vorbereitet. Im eigens eingerichteten Büro in unserem Hotel gibt es einen Umschlag mit allen nötigen Unterlagen und einer Menge nützlicher Hinweise. Für mein Namensschild ist ein kleines, grünes Fähnchen mit der Aufschrift „first timer“ dabei, das mich als Tagungsneuling kennzeichnet.

DELEGATIONSSITZUNG

Beeindruckend, 750 deutsche Lions im großen Ballsaal des Hotels. Das eine oder andere Gesicht kennt man schon, und da sind auch ein paar Freunde aus meinem Distrikt. Natürlich ist auch unser Kandidat zum 2. Vice International President mit dabei. Ja, er sieht genauso aus wie auf den Bildern. Halt, was sagt er da in seiner Ansprache? Lions International muss akzeptieren, dass es in Amerika anders zugeht als in Europa oder Asien und darf nicht die ganze Welt gleichmachen. Das habe ich ja bisher noch in keinem Grußwort eines Internationalen Präsidenten gelesen, spricht mir aber aus dem Herzen. O. K., ich bin überzeugt, es wird Zeit, dass Eberhard J. Wirfs seine (unsere) (europäischen) Ideen in die Weltgemeinschaft einbringt.

Da schwelge ich noch in der Freude über die Gedanken und Auffassungen des deutschen Kandidaten, als mich der nächste Redner wieder auf den Boden der Wirklichkeit zurückholt: Ich soll beim deutschen Empfang nicht wie eine Heuschrecke über das Buffet herfallen. Ich soll den Gästen den Vorzug lassen. Hat er mich wirklich gemeint oder etwa die anderen 749 aus der Delegation. Wahrscheinlich hat er seine Erfahrungen, aber mich wegen einiger Ausreißer pauschal zu

verdächtigen, kränkt mich doch. Das hätte er auch anders formulieren können und schließlich macht der Ton die Musik.

Als wir schließlich alle zusammen zur Übung den Schlachtruf „E-ber-hard, E-ber-hard“ im Takt des Einpeitschers skandieren sollen, bricht meine spießige deutsche Seele in sich zusammen; jetzt bloß schnell ins Bett, morgen wird alles besser.

DIENSTAG, DEN 3. JULI 2007

Die erste Plenarsitzung

Auf geht es zum United Center, der Arena der Chicago Bulls. Hier wird erstmals deutlich, dass wirklich Lions aus aller Welt zusammen sind. Diese bunte Menschenmenge ist beeindruckend. Die Arena ist gut gefüllt, es sind bestimmt mehrere Tausend Teilnehmer und ich bin gespannt, wie es organisiert ist, dort miteinander zu diskutieren.

Der International President Jimmy M. Ross betritt die Bühne und entfacht den ganzen Vormittag über ein Feuerwerk an Rhetorik, Personenkult und Emotionen. Er schwört uns ein auf SightFirst II, immer und immer wieder. Ich komme mir vor, wie in der Gebetsmühle eines amerikanischen Predigers. Es ist eindrucksvoll, aber wenn ich nicht aufpasse, verfallende ich in Trance. Mit einer Diskussion über Haushalt, Strategie oder Grundsätze hatte ich wohl etwas zu viel erwartet.

Markt der Möglichkeiten

Es ist eine logistische Meisterleistung, mehrere Tausend Lions nach der Plenarsitzung mit Bussen zeitnah zum McCormick Center oder zu den Hotels zu bringen, die auch nur sehr bedingt gelingt. Ich fahre zum McCormick, wo in einer Art Messehalle unzählige Informations- und Verkaufsstände aufgebaut sind. Es erinnert sehr an den Markt der Möglichkeiten bei einem evangelischen Kirchentag. Auch die positive, freundliche, interessierte Stimmung ist vergleichbar. Hier kommt man in Kontakt, tauscht sich Visitenkarten und Pins aus und lässt sich einfach in der Stimmung treiben.

Es ist bemerkenswert, wie freundlich und begeistert die Menschen aus aller Welt reagieren, wenn sie hören, dass ich aus Deutschland komme. Viele nennen spontan eine deutsche Stadt, in der sie schon waren und ich antworte brav, dass diese Stadt bei mir in der Nähe liegt. (Für Amerikaner liegen Hamburg und München dicht beieinander.)

MITTWOCH, DEN 4. JULI 2007

Die große Parade

Heute ist keine Plenarsitzung, dafür findet die große Parade statt. 13.000 Teilnehmer sind angemeldet, auch wieder eine echte logistische Herausforderung. Die deutsche Delegation soll sich um 10:00 Uhr treffen. Trotz einkalkulierter Transportzeit von 1,5 Stunden, für die circa 5 km, schaffen es die Busse nicht, uns rechtzeitig zum Treffpunkt zu bringen. Aber wir sind findig und kommen gerade noch zum Start an. Am Ende unserer Gruppe eingereiht und los geht es. Was für ein Bild: Hunderte deutscher Lions in schwarzen Hosen und gelben, roten oder schwarzen Polohemden; viele ausgestattet mit schwarz/rot/goldenen Schirmen und alle mit viel guter Laune und freudiger Erwartung.

Alles gut organisiert, sogar ein Einpeitscher mit Megafon ist aus Deutschland mit angereist. „Aufstellung in Sechserreihen, gerade Linien, ausrichten“ schallt mir aus der Flüstertüte entgegen. „Das rote Shirt der Dame da rechts entspricht nicht dem Dresscode, raus aus der Parade“ wird durch das Megafon verkündet. Da hilft kein Hinweis, dass lediglich ein rotes Shirt gefordert war. Ich sehe, wie dem dazugehörigen Ehemann die Farbe aus dem Gesicht weicht, und es macht sich heftiger Unmut in unserer Umgebung breit. „Dann gehen wir eben alle“ wird vorgeschlagen. Wir bleiben, um keinen Eklat zu provozieren, aber nur der Gemeinschaft unter Freunden ist es zu verdanken, dass die gute Laune im Laufe des Tages zurückkehrt.

DONNERSTAG, DEN 5. JULI 2007

Vorstellung der Kandidaten

Die 17 Kandidaten für die Internationalen Direktoren hatten jeder zwei Minuten Redezeit, bevor sie vom Rednerpult gedrängt wurden. Als Letztes die Vorstellung von Eberhard J. Wirfs. Die deutsche Delegation verwandelt die Arena in ein buntes Meer aus schwarz/rot/goldenen Farben, eine imposante Vorstellung, leider vor inzwischen leeren Rängen. Es wird aber deutlich, dass der deutsche Kandidat überall bekannt, anerkannt und beliebt ist.

FREITAG, DEN 6. JULI 2007

Die Wahl

Von sieben bis zehn ist Wahl. Also rechtzeitig aufstehen und ohne Frühstück zum McCor-

mick. „Delegates only“, die Ordner lassen keinen zum Wahllokal, der sich vorher nicht registriert hat. Der Gegenkandidat zu Eberhard J. Wirfs hatte vor ein paar Tagen zurückgezogen, so dass für die Ämter als IP und seiner Stellvertreter nur jeweils ein Kandidat antrat. Damit kann ich leben. Dann sind 17 Internationale Direktoren aus unterschiedlichen Erdteilen zu wählen, und siehe da, es gab genauso viel Kandidaten, wie Ämter zu besetzen sind. Wählen, ach ja, wählen kann ich zwischen „Ja“ und ungültiger Stimme, ein „Nein“ ist nicht vorgesehen. Soll das etwa das Demokratieverständnis des Landes sein, das Demokratie in alle Welt exportieren will? Ich bin regelrecht enttäuscht. All der Aufwand an Zeit, Gedanken und Geld für eine bloße Akklamation/eine Wahlfarce; ich komme mir vor wie Stimmvieh.

Dann noch die Abstimmung über Satzungsänderungen. Man glaubt es kaum, aber sie wollen jetzt in die Satzung schreiben, dass die Finanzen von LCI einmal jährlich von einem Buchprüfer geprüft werden. Es ist doch nicht zu glauben, dass eine weltweite Organisation, die Millionen verwaltet, jetzt erst einführen muss, einmal jährlich unabhängig geprüft zu werden. Bei dieser Präsidialdemokratie muss man schon sehr genau hinschauen, um den Demokratieanteil zu finden.

Aus Enttäuschung schwänze ich die Plenumsitzung und genieße Chicago in den Parks und am Wasser.

SONNABEND, DEN 7. JULI 2007

Rückflug

Ich sitze im Flieger nach Hause, meine Gedanken sind aber noch bei den Ereignissen der vergangenen Tage. Vieles war neu, vieles sehr ungewohnt, über einiges habe ich mich geärgert, aber alles war sehr interessant. Die Teilnahme an der Convention war zweifellos etwas wirklich Besonderes meiner Lions-Zeit. Vor allem die vielen Kontakte mit freundlichen Menschen, die alle von der gleichen Idee beseelt sind, hat mich beeindruckt. Jetzt gilt es etwas daraus zu machen. Ich kann mir vorstellen, wieder zu einer Convention zu fahren. Vielleicht nicht nächstes Jahr nach Bangkok, aber möglicherweise im Jahr darauf, wenn Eberhard J. Wirfs International President wird. Ich habe das sichere Gefühl, das wird dann ein gutes Jahr für Lions International. ■

So kommt die fränkische Bratwurst

DER LC ZIRNDORF UNTERSTÜTZT EINE ACTIVITY SEINES JUMELAGE-CLUBS LC VIGEVANO COLONNE.

Im Burghof fand an Pfingsten das „Stivale d'oro“ statt.



Lions-Freunden wurde der gemeinsame Gedanke geboren, über Pfingsten nach Vigevano zu reisen und das dortige Springturnier – „Stivale d'oro“ – zugunsten eines Hospitals für behinderte Kinder mit fränkischen Köstlichkeiten zu bestücken. Schnell griff die normale Euphorie der Zirndorfer Lions-Freunde um sich. Noch bevor das erste Pferd wusste, welches Hindernis anzusteuern ist, waren acht Lions-Freunde sofort bereit, ihren Pfingsturlaub für dieses Abenteuer zu opfern. Schnell hatten sie von der örtlichen Brauerei Tucher einen 1,8 t schweren Bierausschankwagen, eine so genannte Schankinsel, und 250 l bestes fränkisches Bier gesponsert bekommen. Allerdings hatte so ein Bierwagen noch nie eine Entfernung von 726 km hin, und natürlich auch wieder zurück, hinter sich gebracht. Ebenfalls noch in der Heimat wurden 500 Semmeln und 700 Brezen-Teiglinge sowie 500 vorgebrühte Bratwürste günstig in Auftrag gegeben. Damit waren die fränkischen Köstlichkeiten komplett, die es nun galt nach Italien zu schaffen. Aber wie? — — —

— — — Jetzt war wieder Dr. Grappa gefordert, der auch immer alle technischen Probleme und die linken Hände seiner Lions-Freunde beim Zirndorfer Weinfest in den Griff bekommt. Im Rahmen einer dreitägigen technischen Erkundungsreise nach Vigevano wurden Wasseranschlüsse, Wasserdruck, Kabellängen, links oder rechts drehender Wechselstrom, Größe der Elektrostecker, Voraussetzungen für einen Kühlwagen und den Konvektomat, Standortfragen, sowie die Zufahrtswege und Torbogengrößen in das wunderschöne Castello vermessen, in dessen Innenhof das Springturnier stattfindet.

Ein gesponsertes Kühlfahrzeug als Lösung

Eine erste Erkenntnis: Europa ist noch weit, was gemeinsame Normgrößen anbetrifft. Aber noch kritischer: der Bierwagen hat nur 3 cm Spielraum auf beiden Seiten durch eine 6 m lange Tordurchfahrt. Dennoch stuft Dr. Grappa alles als machbar ein. Vor Ort mussten dann noch ein Grill für die Bratwürste organisiert und sichergestellt werden, dass der 150 kg schwere Konvektomat für die Semmeln und Brezen auch angeschlossen werden kann. blieb die Frage, wie kommen bei dem warmen Wetter die Bratwürste und rohen Teiglinge in das noch

wärmere Italien, ohne die Kühlkette zu unterbrechen? Aber auch dieses Problem haben die Lions elegant gelöst. Der LC Zirndorf hatte gerade für die Fürther Tafel e. V. einen Mercedes Vito mit Kühlaufsatz mitgesponsert und nochmals einen Scheck dazugelegt. Die Vorsitzende der Tafel hat im Gegenzug das Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Alle Probleme gelöst!

Also ging es am Freitag vor Pfingsten um 6:00 Uhr morgens mit zwei VW-Bussen, einem Bierwagen, einem Kühlfahrzeug, acht Lions-Freunden und drei Damen auf den Weg in den Süden. Nach zwölf Stunden Fahrt passierte Dr. Grappa auch noch den verdammt engen Torbogen. Am nächsten Morgen wurde dann der Bierwagen aufgebaut. Als erstes musste nach einigen Pilotwürsten der Grill ausgetauscht werden, da sich das erste Modell – ohnehin nicht das vorausgewählte – als nicht tauglich erwies. Nachdem dann beim Anschluss des Konvektomat die Links- oder Rechtsdrehung des Ventilators südlich der Alpen phasengerecht eingestellt war, konnten die ersten Brezen erfolgreich produziert werden. Somit konnten die Zirndorfer bereits am frühen Nachmittag das erste, kühle heimische

über die Alpen



Zwölf Stunden Fahrt und 726 km später steht der Bierwagen der Zirndorfer Lions zum Ausschank bereit.

Bier zapfen, Bratwürste grillen sowie Semmeln und Brezen aufbacken. Erfolg! Einen Hochgenuss bot außerdem noch das festliche Galadiner, zu dem der LC Vigevano im Fackel- und Mondschein des Schlosshofes die Honoratioren der Stadt und die Sponsoren geladen hatte. Die 160 Gäste wurden von einer staatlichen Kochschule mit köstlichen Kleinigkeiten zum Aperitif und einem Dreigang-Menü bis spät in die Nacht hinein verwöhnt.

Hilfreiche Mund-zu-Mund-Propaganda

Am Sonntag startete dann schließlich das Springturnier um den „Stivale d'oro“, den goldenen Stiefel. Inzwischen hatten neben dem Lions-Wagen auch Käse- und Salamihändler, Pilzhändler, Anbieter von Matratzen, Kaffeeanbieter, Weinverkäufer und Kunstgewerbler ihre Stände aufgebaut. Der Schlosshof füllte sich zunehmend mit Leben, während auf dem Parcours Reiter der verschiedenen Altersklassen um Rosetten und Sachpreise über die Hindernisse wetteiferten. Während die Brezen und Bratwurstsemmeln anfänglich noch kritisch verkostet wurden, fanden sie dann aber wohl durch Mund-zu-Mund-Propaganda doch noch eine befriedigende Anzahl von Abnehmern, vor allen Dingen in den Abendstunden nach Beendigung des Turniers. Das fränkische Bier lief noch bis um 20:00 Uhr, dann begann schon der Abbau, denn schließlich wollten die Lions am Pfingstmontag um 7:00 Uhr wieder auf der Straße sein.

Natürlich wurde es am Abend beim Abschiedessen wieder etwas später und das enge Tor des Castello wurde morgens erst um kurz vor 8:00 Uhr geöffnet, so dass Dr. Grappa und sein Team den „Zwölf-Stunden-Ritt“ in die Heimat antreten konnten, wie immer von den italienischen Lions-Freunden reich beschenkt. Im Gegenzug überließen die Zirndorfer Lions ihre Verkaufserlöse dem LC Vigevano zur Unterstützung des Krankenhauses für behinderte Kinder, denn die sind dankbar für diese Freundschaft mit den Lions-Freunden aus Vigevano. Eine Freundschaft, die im Sinne der Lions-Grundsätze, nicht als Mittel zum Zweck zu verstehen ist. Eine Freundschaft, die nicht am Dienste des einen für den anderen gemessen wird, sondern die beiden Lions Clubs in gegenseitigem Verständnis, Respekt voreinander und echter Kameradschaft verbindet. ■

Thomas Drexl-Schegg



Persönlichkeit

Das Schönste, was Ihr Haus von Ihnen vermitteln kann, ist Ihr Gefühl für gute Architektur, für Stil und Geschmack. Eine Visitenkarte, die Auskunft gibt, über Ihre Sicht von Qualität und Wert. So gesehen, ist Ihr Haus Ausdruck Ihrer Persönlichkeit.



HACKE HAUS

Musterhaus-Park und Werk Celle
Am Ohlhorstberge 3 · 29227
Celle/Westercele

Weitere Informationen

freecall (08 00) 4 22 25 33

www.hacke-haus.de



Frauen und Kunst

EINE „FLUXE REVUE“
ZUM LIONS-JAHR
2006/2007 VOM
LC DORTMUND-FLUXA.



*Martina Stangel-Meseke,
Anne-Katrin Bohle und
Beatrix Engelmann-Beyerle.*

Frauen und Kunst sollen die Themen des Lions-Jahres 2006/2007 sein, entschieden Martina Stangel-Meseke und Anne-Katrin Bohle, die in diesem Lions-Jahr als Präsidentin und Vize-Präsidentin dem Lions Club Dortmund-Fluxa vorstanden. Das Thema Frauen ist eng verbunden mit dem Club, der als erster Frauenclub in Dortmund gegründet wurde. Das Thema Kunst ist eng verbunden mit dem Namen Fluxa, der weiblichen Form von Fluxus, der zum Teil grotesk anmutenden zeitgenössischen Kunst für Aktionen, die sich gegen Missstände in der Gesellschaft richtet.

Die Auseinandersetzung mit Kunst aufgreifend, startete das Lions-Jahr mit einer Besichtigung des in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierten Museums MARTA in Herford. Das Museum wurde von dem unkonventionell arbeitenden Architekten Frank Gehry gebaut, dessen dekonstruktivistische Gebäude einen radikalen Bruch mit den Traditionen der Moderne realisieren. Sein Baustil ist von Philosophie und Naturwissenschaften, skulpturaler Kunst und Design inspiriert, wobei jedes Bauwerk in der Auseinandersetzung mit seinem Standort entsteht und diesem die individuelle Note verleiht. — — —

— — — Individuell und außergewöhnlich war der Besuch der Kunsthalle Bonn. Die Museumsführer präsentierten eine Auswahl der Sammlung der Guggenheim Foundation, New York, und gaben Einblicke in die Exponate renommierter Künstler wie unter anderem Wassily Kandinsky, Paul Klee, Robert Delaunay und Constantin Brancusi sowie einen Überblick über repräsentative Serien amerikanischer Nachkriegskunst vom Abstrakten Expressionismus (zum Beispiel Mark Rothko), der Pop Art (wie James Rosenquist) bis zur Minimal und Postminimal Art (beispielsweise Robert Morris, Bruce Nauman).

Inspiziert durch die Kunst fand die Weihnachtsfeier des Clubs und gleichzeitig Activity für die Mitternachtsmission Dortmund e.V. in einem besonderen Rahmen statt: im Stanzwerk in Bochum. Gemeinsam mit den Gästen lauschten die Dortmunder Lions-Damen während eines Brunchs der Musik des Duos „Take Two“ und konnten Spenden sammeln.

Frauen im Fokus

Das Thema Frauen und ihre Rollen wurde in zwei Vorträgen aufgegriffen. Prof. Dr. Barbara Mettler-von Meibom ermutigte Frauen in Führungsfunktionen die Synergie von Macht und Lie-

be zu wagen, um ihr gesamtes Führungspotenzial zu nutzen. Dass eine Änderung des Rollenbilds der Frau von Nöten ist, zeigte Prof. Dr. Katrin Hansen mit ihrer Studie zum Bild der Unternehmerin. Nach wie vor schreiben Unternehmerinnen sich zu wenig Selbstwirksamkeit im Beruf zu und haben eine zu große Distanz zur Macht.

Neben externen Gästen genossen die Lions-Mitglieder einen Vortrag ihrer Clubfreundin Prof. Dr. Christiane Bimberg, die ihre Erfahrungen zu „Deutschen und Russen“ in einer spannenden Lesung aus ihrem Buch „Reise nach Moskau“ vortrug. Dass

Literatur und das Wirken überdies ein wichtiger Aspekt des Clublebens ist, zeigt vor allem der Erfolg des Lions-Mitglieds Doris Meissner-Johannknecht, die im Mai und Juni 2007 unter vielen Bewerbern als erfolgreiche Kinder- und Jugendbuchautorin für die Kinderbuchautorenresidenz in Echternach in Luxemburg vom Centre National de Littérature ausgewählt wurde und einen Monat als Ehrenbürgerin der Stadt Echternach literarisch wirkte.

Modische Aktivitäten

Dass Fluxa sich nicht nur Frauenthemen widmet, zeigen die Aktivitäten mit anderen Clubs. Gemeinsam mit dem



Susanne Kreitschmann als Model auf der Modenschau für „Jacke wie Hose“ in der Reinoldi-Kirche.

Begrüßungstext der Stadt Echternach für Doris Meissner-Johannknecht.



LC Dortmund-Hanse erprobten sich einige der Fluxa-Mitglieder als Model und gingen mit Mitgliedern von Hanse für das Beschäftigungsprojekt der Diakonie Dortmund „Jacke wie Hose“ in der Reinoldi-Kirche in Dortmund auf die Bühne. Diese gemeinsame Aktion ist sicherlich nicht die letzte, die die beiden Clubs für die Veran-

staltung „Arm in Arm“ Arm in Arm veranstalteten.

Da ihnen die Vernetzung mit anderen Clubs ein wichtiges Anliegen ist, wurde erstmalig ein Treffen mit Präsidentinnen anderer Frauen-Service-Clubs initiiert, die fest entschlossen sind, als Frauen in Dortmund Größeres auf die Beine zu stellen.

In verschiedenen Activities trugen sie eine Spendensumme von 7.500 Euro zusammen, die auf die Projekte Kalladdie für Flutkatastrophenopfer, die Mitternachtsmission Dortmund e.V. und die Clownsvisite in der Kinderklinik Dortmund verteilt wurden. Ferner unterstützten sie die Leos mit vielen Flohmarktspenden für ihren diesjährigen Service-Day.

Neben neuen interessanten Frauen, die den LC Dortmund-Fluxa unterstützen, konnte der Club in diesem Jahr ein „tierisches Mitglied“ gewinnen: Das Humboldtpinguinweibchen Fluxa des Dortmunder Zoos, für das der Club die Patenschaft übernommen hat, wird die nächsten Lions-Jahre begleiten. **■**

Prof. Dr. Martina Stangel-Meseke

Schreiben Sie?

Wir veröffentlichen Ihr Buch!

Seit 1977 publizieren wir mit Erfolg Bücher von noch unbekanntem Autor(inn)en: Biographien, Romane, Erzählungen, Gedichte, Sachbücher u. a. – warum nicht auch Ihr Buch? Kurze Beiträge passen vielleicht in unsere hochwertigen Anthologien. Wir prüfen Ihr Manuskript schnell, kostenlos und unverbindlich.

Schicken Sie es uns vertraulich zu – es kommt in gute Hände.

edition fischer

Ober Str. 30 • Fach 67 • 60386 Frankfurt
Tel. 069/941 942-0 • Fax 069/941 942-98/-99

www.verlage.net • E-Mail: lektorat@edition-fischer.com

Jugendliches Jubiläum

DER LC GÖTTINGEN
FEIERTE SEIN JUBILÄUM
AUF BESONDERE ART.



Besucher der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule empfängt am 9. Juni ein buntes Treiben: kleine Clowns spenden Schatten mit bunten Schirmen, fahren Einrad und machen ihre Scherze mit den Erwachsenen. Vor der Schule spielt dann die Schulband zum Fest auf. Grund ist das 50-jährige Jubiläum des Lions Club Göttingen, dessen große Bemühungen dem Programm Lions-Quest gelten. Und so wurde auch zusammen mit Schülern und LQ-Beteiligten gefeiert. Konsequenz. — — —

— — — Auch in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule stoßen die Jubiläumsgäste auf Schüler: Sie begrüßen die Eintretenden, zeigen ihnen Garderobe und Getränkeauschank und sorgen an selbigem für das leibliche Wohl der Besucher. Mit diesem Engagement an einem Samstag zeigen die Schüler auch ihre Dankbarkeit für die Unterstützung der Lions. Seit acht Jahren setzen sich die Göttinger Lions für Lions-Quest ein und haben seither 18 LQ-Seminare durchgeführt. Allen voran Dieter Hunecke besuchte alle Göttinger Schulen und warb für das erfolgreiche Jugendprogramm der Lions. Er ist auch bei den Seminaren dabei und sorgt für eine Evaluation der Schulungen – und damit für den Erfolg dieser Activity.

Bevor der Festakt beginnt, haben die Besucher Gelegenheit, an verschiedenen Ständen die Lions-Quest-Aktivitäten mehrerer Göttinger Schulen kennenzulernen. Sieben der 15 Göttinger Schulen geben hier Einblicke in ihren LQ-Alltag. So haben beispielsweise die Schüler der gastgebenden Gesamtschule einen Film über eine LQ-Stunde aufgenommen, während andere Schulen ihre Überlegungen zur Sucht- und Gewaltprävention an Schautafeln in der Eingangshalle vorstellen. In einem Raum können die Neugierigen einige Energizer, die „Wachmacher“ im Lions-Quest-Programm, ausprobieren. So aktiviert, kann der Festakt an diesem Samstagmorgen beginnen.

Wenig Lärm um viel Engagement

Als erstes begrüßt Schulleiter Vogelsänger die Jubiläumsgäste in der Kulisse des Shakespeare-Stücks „Viel Lärm um nichts“, was er in „Wenig Lärm um viel Engagement“ umdefiniert, als er den Lions zu ihrer Leistung für die Gesellschaft gratuliert. Die Schule könne dies nicht alleine schultern. Auch der damalige Distrikt-Governor Dirk Steffes, Ministerialrat Horst Roselieb und der Bundestagsabgeordnete Thomas Oppermann wohnen der ungewöhnlichen 50-Jahrfeier bei. Oberbürgermeister Wolfgang Meyer stellte bei dieser Gelegenheit fest: „Wenn man zu einem 50. Geburtstag kommt, gratuliert man anständig, lobt den Jubilar kräftig und von Herzen, überreicht ein



Thomas Möble hielt den Festvortrag über die Wirkung von Medien auf Kinder.



Lions-Quest erleben im Vorfeld des Festaktes.



Die Schüler der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule empfangen die Besucher schon am Parkplatz und begleiteten sie ins Schulgebäude.

anständiges Geschenk und stört die Feier nicht weiter durch lange Reden.“ So wolle er es hier auch halten, verzichtete jedoch nicht darauf, den Lions für ihr Engagement zu danken und ihnen „einen großformatigen aber sonst nicht so großen Scheck“ zu überreichen.

Einen Überblick über die vergangenen 50 Jahre gab der Chronist des Clubs Dr. Wolf-Dietrich Jähn, der seit 45 Jahren zu den Göttinger Lions gehört. So erinnert er an die ersten Kontakte mit dem Lions-Generalsekretariat in Zürich, die Patenschaft übernahm schließlich der LC Paris Doyen. Insgesamt hörten die Mitglieder rund 400 Vorträge, aber getreu ihrem Motto „Sieh Dich um und hilf“ werden sie auch immer wieder tätig aktiv. So veranstalten sie beispielsweise Ausfahrten mit Senioren und Behinderten oder pflanzten jüngst 140 Bäume als Lärm- und Sichtschutz für das Christopherushaus. Große Aufmerksamkeit erregten die Lions mit einer Einladung zu einem Ball zugunsten Behinderter. Im Kleingedruckten stand, dass der Ball nicht stattfinden wird, da die Menschen mit Behinderung auch nicht tanzen können. Um das Eintrittsgeld wurde jedoch als Spende gebeten, was insgesamt über 10.000 D-Mark zusammenbrachte. Im Ausland unterstützten sie unter anderem Projekte in Chile und St. Petersburg, förderten Spielfilme mit gesundheitspräventivem Inhalt für die Analphabeten in Somalia. Und: Seit acht Jahren Lions-Quest.

Kinder und Mediennutzung

Passend zu dieser großen Activity des Clubs hielt Thomas Mößle vom kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen seinen Festvortrag zum Thema Mediennutzung bei Kindern. Demnach lässt sich beispielsweise ein Zusammenhang zwischen TV-Konsum und Gewichtszunahme nicht nachweisen, während sich in der Studie jedoch eine Abhängigkeit von Aufmerksamkeitsstörungen und Fernsehen im jungen Alter zeigte. Ein moderater Fernsehkonsum wirke sich sogar positiv auf die Entwicklung der Kinder aus, ab drei Stunden pro Tag bei Kindern unter drei Jahren zeigen sich jedoch negative Auswirkungen auf die spätere Rechen- und Leseleistung. So haben Fünf- bis 15-Jährige

mit hohem Fernsehkonsum häufiger keinen Schulabschluss. Größeren Einfluss sieht Mößle in seiner Studie jedoch bei den Videospielen.

Und die Statistik erschreckt: Über 15 % der Schüler sind von psychischen Problemen betroffen, die Gewalttaten haben sich verdreifacht und Nikotin- und Alkoholgenuss nehmen zu. Daher hat der LC Göttingen auch in den kommenden Jahren noch viel zu tun bei Lions-Quest. Dass dieses Engagement fruchtet, haben die Besucher anhand des Lichtenberg-Gymnasiums live erleben können. Auch das Kulinarische ordnete sich dieser Idee unter: Es gab mittags in der Schulmensa Nudel- oder Linsensuppe zusammen mit einem nichtalkoholischen Getränk. Die Kinder der Schule flitzten durch die Tischreihen und zeigten mit großem Bemühen und höflichem Umgang, welche erfolgreichen Früchte die Zusammenarbeit mit Lions tragen kann. Angetrieben von Dieter Hunecke, können somit die nächsten 50 Jahre Lions Club Göttingen und die nächsten Activities für Lions-Quest stattfinden. ■

Anne Katrin Peters

Seltene Liebhaberobjekt für Wasserfreunde
Direkt am Ufer der Havel in Werder - nahe Potsdam und innerhalb des Berliner Autobahnringes gelegen, unverbaubarer traumhafter Blick auf die Havel und die Insel in Werder.
Die Wohnungseigentümer haben das Recht, an der direkt davor gelegenen und mit der Wohnungseigentumsanlage rechtlich verbundenen Marina ihr Boot hinzulegen.
2-Zi-Wohnung im 1.OG, 61,45 qm mit Tiefgaragenplatz, z. Zt. nicht vermietet, von Privat ohne Maklergebühren.
Tel.: 0 30/7 11 27 93 (Anrufbeantworter) oder 01 72/ 3 23 52 90

Der Freundschaftsweg überwindet Grenzen

EIN WANDERWEG
ALS GEMEINSAME ACTIVITY
ZWEIER JUMELAGE-CLUBS.



Der neue Wanderweg dokumentiert auf der Landkarte die Verbindung zwischen den Städten Forbach und Völklingen.

Als die knapp 100 Wanderer am 28. April 2007 bei strahlendem Sonnenschein an den Ruinen der Pestkapelle nahe der saarländischen Ortschaft Klarenthal ankamen, war der schweißtreibende Teil der Angelegenheit bereits vorbei: in einem Sternmarsch trafen dort die Mitglieder der Lions Clubs aus dem französischen Forbach und Völklingen zusammen. Verstärkt durch Familienmitglieder und Freunde hatten sie den neuen Freundschafts-Wanderweg zwischen den beiden Partnerstädten aktiv seiner Bestimmung übergeben. — — —

— — — Ein Wanderweg als gemeinsame Activity zweier durch eine Jumelage verbundener Clubs gehört sicherlich nicht zu den alltäglichen Betätigungsfeldern für Lions. Völklingen auf deutscher und Forbach auf französischer Seite sind zwei in Luftlinie gerade einmal 10 km voneinander entfernte Städte, die sehr viel gemeinsam hatten und haben, aber im Lauf der jüngeren Geschichte immer wieder eher durch das Trennende geprägt wurden. Ein ganzes Jahrhundert war das Grenzgebiet an Saar und Mosel politischer Zankapfel zwischen Deutschland und Frankreich, so dass es der Bevölkerung nicht immer leicht fiel, zu den gemeinsamen Wurzeln zu stehen.

Eine Entkrampfung im deutsch-französischen Verhältnis setzte ab Mitte der 60er-Jahre ein. Angeregt durch die freundschaftliche Verbindung

zwischen den Kommunen Forbach und Völklingen, die bereits seit über 40 Jahren eine Städtepartnerschaft verbindet, nahmen vor einigen Jahren auch die Lions beider Städte Kontakt miteinander auf und vereinbarten 2003 ihrerseits eine Jumelage.

Dokument einer Freundschaft

Um das herzliche Miteinander nach außen noch deutlicher zu dokumentieren, hatten die Clubverantwortlichen im vergangenen Jahr die Idee, mit einem neuen Wanderweg die Verbindung zwischen den Städten und den Clubs auf der Landkarte zu verankern. Was sich so einfach anhört, bedurfte allerdings einer gehörigen Portion Arbeit und dabei der Überwindung nicht unbeträchtlicher Hürden. Doch bald gelang es, die jeweiligen Amtsschimmel vom verhaltenen Schritt in den gemäßigten Galopp zu bewegen und schließlich die Planungs- und



P Peter Schuler (r.) vom LC Völklingen bei seiner Ansprache mit seinem französischen Amtskollegen Antoine Sprenger.

Genehmigungsphase nach einem dreiviertel Jahr abzuschließen.

In der Zwischenzeit liefen die Lions die ins Auge gefasste Weg-

führung mehrfach ab, um festzulegen, wo die insgesamt sieben Ruhebänke stehen sollen. Schließlich wurden die Markierungsschilder, die das Lions-L



Festlich geflaggt: Feierstunde zur Einweihung des Lions-Freundschaftsweges Völklingen-Forbach.

mit einem zweisprachigen Text zeigen, an sämtlichen markanten Wegpunkten der insgesamt knapp 19 km langen Wanderroute angebracht.

Der Wanderweg beginnt mitten in Völklingen und führt nach einem kurzen Aufstieg über bewaldete Höhenrücken entlang der Saar ostwärts. Nach knapp 9 km überquert er bei Schoeneck die Grenze nach Frankreich. Hinter dem alten Grenzort, wo heute nur noch Einheimische wissen, wo einst die Schlagbäume standen, geht es in südlicher Richtung weiter durch den Wald nach Stiringwendel und dann auf Forbacher Gebiet, wo der „Chemin de Jumelage“ auf dem Schlossberg endet. Wer den Weg laufen möchte, findet eine umfassende Wegbeschreibung mit Rast- und Einkehrmöglichkeiten sowie Karte zum Ausdrucken unter www.lions-vk.de.

Vertreter der Politik aus beiden Partnerstädten ließen es sich nicht nehmen, an der Eröffnungswanderung teilzunehmen.

Jochen Dahm, Bürgermeister in Völklingen, und Pierre-Marie Bour, sein Forbacher Amtskollege und seines Zeichens selbst Lion und Past-Präsident des lothringischen Clubs, marschierten mit und überbrachten im Zuge der kleinen Feierstunde an der fahngeschmückten Pestkapelle in Klarenthal-Krughütte Grußworte. Zuvor hatten die amtierenden Präsidenten der Lions Clubs Forbach, Antoine Sprenger, und Völklingen, Peter Schuler, nach einem kurzen historischen Diskurs, den neuen Wanderweg offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Ein Denkmal am Rande

Im wahrsten Wortsinn am Rande fand während der Eröffnungswanderung auf dem Lions-Freundschaftsweg noch ein anderes Ereignis statt, das ebenfalls die enge geschichtliche Verzahnung beider Länder im Grenzgebiet an der Saar als Hintergrund hat. Das oberhalb des Völklinger Ortsteils Fürstenhausen am Waldrand gelegene Artillerie-Denkmal erinnert an

die Beschießung der Stadt Völklingen durch die Franzosen am 2. August 1870 und war fast zur Ruine verkommen. Unter der Regie der Stadt und des Diakonischen Werkes restaurierten Freiwillige das Denkmal mitsamt des umgebenden Sandsteinsockels und des Eisenzaunes und legten auch die bepflanzten Flächen neu an. Die Kosten der Aktion in Höhe von 1.500 Euro übernahm der LC Völklingen und sorgte so dafür, dass ein ehemaliges Symbol der deutsch-französischen „Erbfeindschaft“ als Mahnmal für ein friedliches Miteinander in Gegenwart und Zukunft erhalten bleibt.

Die Jumelage der Lions Clubs aus Völklingen und Forbach hat durch den Freundschaftsweg nicht nur eine geografische Verbindung geschaffen. Sie hat auch zur gemeinsamen Geschichtsbewältigung im positiven Sinn beigetragen, denn das herzliche Miteinander hat eine ganz besondere Gemeinsamkeit zwischen den Clubs entstehen lassen. ■

Kurt Harrer

Urlaub im Hochseeklima

www.strandhus-borkum.de

Feiner Schinken, wochenlang in Champagner gereift. Echte Handarbeit. DLG-prämiert. Gemeinsam mit einer Flasche Veuve Clicquot Champagner in der stülpigen Holzschatulle. Als edles Präsent für Freunde und Geschäftspartner oder zum selbst verwöhnen für nur 33,90 €.

Informationen unter:
www.Metzgerei-Ludwig.de oder Tel:
06661.9110137

**KÖNIG LUDWIG
CHAMPAGNER SCHINKEN**

Binz / Rügen

5-Sterne-Ferienwohnung in Bäderstilvilla, sehr ruhig, direkt am Strand, traumhafter Panorama-Meerblick, 2 Schlafzimmer.
Telefon (04 21) 21 26 02
www.stranddeck-sinfonie.de

Verkaufe Steinway Stutzflügel

Das Liebhaberstück wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut und befindet sich im Bestzustand, Preis VB.
Telefon 0152-089-01271

TOSCANA APPARTEMENTS – TENUTA DELLE ROSE

10 exklusive Appartements mit Swimmingpool zu vermieten.
www.tenutadellerose.de • Tel. (01 71) 3 45 87 81
E-Mail: info@tenutadellerose.de

Documenta 12 Übernachtungsspezial www.galerie-landhaus-licherode.de Telefon (0 56 64) 93 09 93

Von Lions für Lions

International Relations Ostafrika

Aktuell ist unser Engagement in Ostafrika und suchen hierfür Industrie- sowie Kooperationspartner, inkl. einem Projekt- und Abwicklungsbüro vor Ort. Exzellente Verbindungen zur Industrie, Handel und administrative Bereiche sind vorhanden. Desweiteren sind innovative und vermarktungsfähige Schlüsseltechnologien länderspezifisch, aller Branchen von größtem Interesse. Vice versa auf Anfrage. +++++
Im Tagesgeschäft und 20-jähriger Tätigkeit suchen wir ständig Automobilzuliefererbestände sowie Inventurmengen und Überwälzungen ex Stahl- und Zulieferindustrie in Form von Coils, Bändern und Platinen nun auch in rostfreien Güten. Nur als **Nutzstahl** alle Arten von Stanzabfällen Ronden, Rechtecke etc. Darüber hinaus bieten wir eine Plattform für Ihren Metalleinkauf/Stahlservice sowie die Fertigung Ihrer Kauf- und Zeichnungsteile einbaufertig an. Partner sind willkommen unter

Kontakt:
stahl@ferro-imex.de
www.ferro-imex-technologies.de
eastafrika@ferro-imex.com



**Stahlbestände
Flacherzeugnisse An-/Verkauf**

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNDEL Eigenes Finanz-Wissen für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

Goldige Hilfsaktion

DER LC WEIDEN UND
OBERPFÄLZER
ZAHNÄRZTE BRINGEN
178.568,22 EURO EIN.



Präsident Harald Märtin (l.) wusste bis zuletzt nicht, welche exorbitante Summe die dritte Zahngold-Aktion des LC Weiden eingebracht hatte.

Auch das „Schreddern“ des Zahngolds lässt sich Obmann Joachim Steiger nicht nehmen.



„Oldies – but Goldies“! Dieses Prädikat darf Leo-Oldie Dr. Frank Wohl mit Recht für sich in Anspruch nehmen. 1993 zum Lions Club Weiden übergewechselt, muss der erfolgreiche Zahnarzt eine latent vorhandene Goldader gewittert haben – kein Wunder, bei seiner beruflichen Affinität zu diesem edlen Material. So konnte er bereits 2003 als „Freier Zahnärztlicher Obmann“ seinen Regensburger Kollegen gleicher Funktion, Joachim Steiger, dafür begeistern, eine erste Zahngoldsammlung zu starten. Zahlreiche Lions-Freunde waren nach dem Aufruf an Zahnärzte und Patienten oberpfalzweit unterwegs, um entsprechende Sammeldosen an etwa 50 Praxen zu verteilen, die ihre Bereitschaft zur Mithilfe signalisiert hatten. Viele Kollegen standen dem Aufruf allerdings sehr skeptisch gegenüber oder belächelten ihn milde. Der Erfolg belehrte sie alle eines Besseren: 29.961 Euro bescherten dem LC Weiden den bis dahin größten finanziellen Erfolg einer Einzelaktion. Damals floss der volle Betrag dem SOS-Kinderdorf „Oberpfalz“ zum Aufbau einer heilpädagogischen Kindertagesstätte in der Kreisstadt Tirschenreuth zu.

Da blieb Noch-Präsident Harald Märtin fast die Sprache weg und die Weidener Lions applaudierten kräftig bei ihrer Ladies-Night im Restaurant Lobster: 178.568,22 Euro hatte die dritte Zahngoldsammlung eingebracht – ein einzigartiges Ergebnis. Lions-Mitglied und Zahnarzt Dr. Frank Wohl dankte seinen Kollegen aus der gesamten Oberpfalz, ohne deren Unterstützung die ganze Aktion undenkbar gewesen wäre. Sie hatten in ihren Praxen wieder

Sammel-Boxen aufgestellt, deren Inhalt (Gebisse, Brücken, Kronen etc.) ein befreundetes zahntechnisches Labor in die erwünschte Körnung zerlegte. Sodann trennte die Hanauer Firma Heraeus – abermals kostenlos – daraus das Zahngold. Initiator Dr. Wohl dankte vor allem auch den Patienten, die durch ihre Spende diese Hilfe erst ermöglichten. Wichtig sei den Medizinern, dass das Geld in der Oberpfalz bleibe. Daher geht der Erlös an die Kinder-Uniklinik Oberbayern (KUNO). ■ ■ ■

Die bereits 2003 bei den Weidener Lions konstatierte „Goldgräberstimmung“ ließ in den folgenden Jahren keineswegs nach. 2005 waren es exakt 70.000 Euro, die man dem BRK-Vizepräsidenten Markus Sackmann überreichen konnte. Einer Idee von Clubmitglied Dr. Elmar Baumer, Leitender Oberarzt der Weidener Unfallchirurgie, folgend, strebten die Lions eine flächendeckende Ausrüstung von Laien-Erst Helfern mit Frühdefibrillatoren an. Die Spende reichte für 36 Geräte, die gerade im ländlichen Raum bei der Erstversorgung enorm wichtig sind.

Die ständig steigende Spendenbereitschaft führt der LC Weiden auf die gezieltere Information und vor allem die Verwendung der Mittel auf medizinischem Sektor zurück. Ein weiterer Aspekt ist der Verbleib der Spenden in der Region, wo sich inzwischen eine Solidargemeinschaft von Zahnärzten, dem Lions Club Weiden und der Oberpfälzer Bevölkerung bildete. Nach dem großen Erfolg soll die Zahngold-Aktion freilich weitergehen, betonte Neu-Präsident Clemens Fütterer anschließend. Im neuen Clubjahr wird für den dritten Bauabschnitt der Weidener Fachhochschule gesammelt.

Das Forum „Ladies-Night“ hätte nicht passender sein können, um eine Euphorie auszulösen, die den Club in seinen „Jahreswechsel“ begleitete – und nicht zuletzt bei den Präsidenten, dem Scheidenden und dem nun Amtierenden – ein gutes Gefühl hinterließ. ■

Ekkehard Märtin

Glanzstücke auf vier Rädern

Glänzende Augen bekamen nicht nur eingefleischte Autofans, als die 32 noblen Oldtimer der „1. Lions Bodensee Classic“ in Überlingen am Samstagvormittag zu einer Parade am Landungsplatz auffuhren. Viele Zaungäste staunten über den Glanz von Oldtimern, die teilweise Auto-geschichte geschrieben haben und regelrechte Raritäten sind – wie der schicke Rolls Royce aus dem Jahr 1926 oder der Riley-Rennwagen von 1936.



OLDTIMERPARADE BEI DER 1. LIONS BODENSEE CLASSIC.

Zuvor hatte Lions-Mitglied Lothar Fritz die zahlreichen Gäste in Vertretung der Bürgermeister im historischen Ratssaal willkommen geheißen und ihnen bei einem kleinen Empfang die Geschichte der Stadt Überlingen näher gebracht. Vielleicht werde aus der Veranstaltung ja eine Tradition, sagte Fritz. Mancher Autofan wäre darüber sicher nicht unglücklich, wie sich bei dem großen Interesse am Start zeigte. — — —

32 noble Oldtimer gingen in Überlingen an den Start.

Lions Club-Präsident Dr. Wolfgang Blien (l.) und Lothar Fritz (r.) mit Karl Ibele aus Wilhelmsdorf und seinem Rolls Royce aus dem Jahr 1926.

— — — Als Moderator präsentierte Kenner Dr. Peter Marciniowski die Fahrzeuge und erläuterte technische oder gestalterische Details, während Lothar Fritz sie mit der Fahne durch das Starttor winkte. Allen voran mit der Startnummer 1 den Senior unter den Oldtimern an diesem Tag, den 81 Jahre alten Rolls Royce, der später mit einem Sonderpreis belohnt wurde. Nur drei Jahre jünger war der Senior unter den Teilnehmern, Eigentümer Karl Ibele aus Illmensee im Cockpit, begleitet von seinem Sohn. „50 Meilen pro Stunde schafft er“, erklärten die Ibeles, doch bei einer Benefizrallye muss man ja nicht an die Grenzen gehen. Über Nachforschungen im Internet hat der 78-jährige Autoliebhaber seinen Rolls Royce entdeckt und aus England importiert. Aus dem Geburtsjahr von Karl Ibele stammt auch sein Zweitfahrzeug, ein 1929 gebauter Ford Roadster. Mit 3 l Hubraum, seltener 3-Gang-Schaltung und 29 PS machte sich der zweite Sohn Ibele unter dem Beifall der Zuschauer auf den Weg.



Was den Seltenheitswert angeht, hatte am Samstag ein Riley-Rennfahrzeug aus dem Jahr 1936 die Nase vorn, mit dem Günter Hauser und Susanne Wiegand aus Schönaich bei Böblingen an den Start gingen. „Von diesem Modell gibt es nur zwei Stück weltweit“, erklärte Hauser stolz, während seine Partnerin den Motor erläuterte. Doch dominant sind an diesem Tag die anderen: Ein Rolls Royce „Cloud III“ aus dem Jahr 1963 ist aus Zug in der Schweiz zur Rallye angereist und wird selbst vom Moderator bewundert. „6,5 l Hubraum und ein V8-Zylinder-Motor“ nennt Marciniowski als technische Markenzeichen, „doch über PS spricht man bei Rolls Royce nicht.“ Dafür über Eleganz und Fahrkomfort: „Das lauteste hier ist das Ticken der Uhr am

Armaturenbrett.“ Als „amerikanische Cremeschnitte“ und „Kultauto“ bezeichnet der Experte schließlich den schwarzen Chevy Corvette mit rotem Sitzleder, in dem die Überlinger Marcus und Evelyn Gross an den Start der „1. Lions Bodensee Classic“ in Überlingen rollen.

Später fand die Siegerehrung hoch oben über dem Bodensee im Parkhotel St. Leonhard statt. Auf den dritten Platz kam LF Michael Altmann mit einem Mercedes 190 SL. Auf den zweiten Platz kam Günter Hauser auf Riley Super Six. Und den ersten Platz belegte Dr. Uttech mit einem Ford Mustang. Den Sonderpreis für die weiteste Anreise gewann LF Bernhard Klorer vom Lions Club Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg. Der Abend wurde erfolgreich mit der Gruppe „Auto di Takt“ abgerundet, die Musikinstrumente aus alten Autoteilen vorführte.

Die nächste Lions Bodensee Classic startet am 20. Juni 2009 in Überlingen am Bodensee 📍

Dr. Wolfgang Blien

Essen hat erfrischt!

NACH EINER SPANNENDEN WAHL NIMMT DER NEUE LEO-MD-VORSTAND GESTÄRKT SEINE ARBEIT AUF.



Multi-Distrikt-Sprecher Florian Eilken.

Bei der Multi-Distrikt-Versammlung in Essen durften die Leos eine Wahl des neuen Multi-Distrikt-Vorstands miterleben, die in der Leo-Geschichte bisher sicher einzigartig ist. Zu Beginn der Sitzung war der Ausgang der Wahl keinesfalls vorhersehbar. Zwei Kandidaten standen für die vier zu besetzenden Ämter zur Wahl – ein neuer Kopf für Leo-Deutschland war nicht in Sicht. Nach vielen konstruktiven Diskussionen und Gesprächen im Plenum und während einer Pause wurde sehr spontan ein neues Team gebildet, dessen Mitglieder vor allem eins gemeinsam haben: Den Willen und die Energie, die Leos in Deutschland zu stärken und mit Engagement die nächsten 50 Jahre der Leo-Bewegung einzuläuten. Dieses Team stellt sich nun vor.

Multi-Distrikt-Sprecher: Florian Eilken (Leo-Club Askanier Hamburg), 27, ist Leo seit 2006. Als Präsident und Activity-Beauftragter seines Clubs konnte Florian in den Vorbereitungen des im Herbst in Hamburg stattfindenden Multi-Distrikt-Seminars seine Organisationskompetenz unter Beweis stellen. Er studiert Ingenieurwissenschaften an der Technischen Universität Hamburg-Harburg und arbeitet bei Thyssen Krupp Marine Systems.

Vize-Multi-Distrikt-Sprecher: Dr. Oliver Wolfram (Leo-Club Magdeburg), 31, ist seit 2004 Mitglied des Leo-Club Magdeburg. Nachdem er seinem Club 2004/2005 als Vizepräsident und ein Jahr später als Präsident vorgestanden hatte, wurde er im zu Ende gegangenen Amtsjahr zum Distrikt-Sprecher des jetzt neu benannten Distrikts 111-OM gewählt. Oliver Wolfram ist Mediziner und befindet sich gegenwärtig in der Facharztweiterbildung Innere Medizin/Kardiologie am Universitätsklinikum Magdeburg. Seit April 2007 ist er auch Mitglied des Lions Club Magdeburg-Kaiser Otto I.

Multi-Distrikt-Sekretärin: Sarah Hänert (Leo-Club Hansestadt Greifswald), 23, ist seit ihrem 18. Lebensjahr Mitglied der Leo-Organisation. Sarah war zuerst Mitglied im Leo-Club „Tom Kyle“ Kiel, wo sie das Amt des Clubmasters übernahm. 2004 zog sie aufgrund ihres Psychologiestudiums nach Greifswald, wechselte in den dortigen Leo-Club Hansestadt Greifswald und übernahm das Amt der Vizepräsidentin. Seit April 2007 lebt Sarah in Berlin; sie setzt dort ihr Hauptstudium nach einem Auslandssemester in Spanien fort.

Multi-Distrikt-Schatzmeister: Mathias Harbeck (Leo-Club Askanier Hamburg), 30, ist seit mehr als sechs Jahren Leo; zuerst im Leo-Club „Tom Kyle“ Kiel und seit zwei Jahren in Hamburg. Er arbeitet als Customer Integration Manager bei der Hermes Logistik Gruppe in Hamburg.

International Liaison Officer: Christian Alff (Leo-Club „Julius Echter“ Würzburg), 27, sorgt in den Reihen des Multi-Distrikt-Vorstands für Kontinuität, da das Amt des ILO generell für zwei Jahre besetzt wird. Leo ist er seit mehr als acht Jahren. Christian Alff war Gründungsmitglied im Leo-Club „Aquila Aurea“ Goslar und wechselte während seines Studiums nach Würzburg. Dort bekleidete Christian verschiedene Ämter, unter anderem zweimal das des Präsidenten. Momentan arbeitet er in Barcelona bei Media Saturn Spanien als Projektmanager.

Auf dem Leo-Kalender des kommenden Amtsjahres stehen bereits einige wichtige Termine, für die das neue Team die auf der MDV demonstrierte Energie Leo-Deutschlands benötigen wird.



*Vize-Multi-Distrikt-Sprecher
Dr. Oliver Wolfram.*



*Multi-Distrikt-Sekretärin
Sarah Hänert.*



*Multi-Distrikt-Schatzmeister
Mathias Harbeck.*



*International Liaison Officer
Christian Alff.*

Eines der großen Ziele des neuen Vorstands für das neue Amtsjahr wird die Umsetzung des neuen Corporate Designs (CD) sein. Der Leo-MD und das PR-Team wollen im kommenden Jahr Leo-Deutschland mit Hilfe der CD-Vorlagen ein neues Gesicht verleihen. Der dann einheitliche Auftritt soll zum einen die Identifikation mit Leo vereinfachen, zum anderen sollen die professionellen Vorlagen, die jedem Club zur Verfügung gestellt werden, auch die Organisation von Activities und die Neuerung von Mitgliedern erleichtern. Basis der CD-Kampagne ist das so genannte Leo-Stärkungsprogramm II (LSP II), das vom Vorstand und den Ausschüssen des Amtsjahres 2006/2007 entwickelt wurde. Das LSP II versteht sich als Konzept zur Förderung der Motivation, Identifikation, Kommunikation und des Wissens rund um Leo.

Ein weiteres wichtiges Element in der Arbeit des neuen Vorstands ist das Thema Transparenz – Transparenz von Struktur, von Abläufen, Zusammenhängen und Zuständigkeiten der Leo-Organisation. Das wird wiederum Wissen schaffen, das die tägliche Arbeit vereinfacht und gleichzeitig die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet. Ein wesentliches Element hierzu ist beispielsweise die Stärkung der MERLO-Arbeit in den Distrikten durch die Einsetzung eigenständiger Beauftragter. Um auch die Wissensvermittlung bis zu den Mitgliedern zuverlässig zu erreichen, sehen wir neben regelmäßigen Schulungsangeboten vor allem eine „standardisierte“ Aufnahme neuer Mitglieder als wichtig an. Es muss sichergestellt sein, dass von Tag eins der Mitarbeit bei unserer Organisation ein Basiswissen über

Leos und Lion gegeben ist. Hier greift beispielsweise die vom MERLO-Team erstellte Clubmappe ein, gleichzeitig Informationsbasis für neue Mitglieder und Träger der Historie der Clubs. Es gilt, die Clubs zu motivieren, die Clubmappe als wesentliches Element zu akzeptieren und sie in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

Für die Zusammenarbeit mit den Lions wünscht sich der neue Leo-MD-Vorstand vor allem Kontinuität. Die vergangenen Amtsjahre haben gezeigt, wie effektiv, tragfähig und motivierend die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Lions und den Leos sein kann. Dieses von Freundschaft geprägte Verhältnis wollen die Leos auch im kommenden Amtsjahr fortsetzen. Der Vorstand freut sich auch ganz besonders, dass die „Mittler“ zwischen Lions- und Leo-Welt, die beiden Governorrats-Beauftragten Past-Distrikt-Governor Joachim P. Freyer und Jürgen Waterstradt, bereits erklärt haben, ihre Ämter auch im kommenden Jahr weiterzuführen. Wir sehen hierdurch die bewährte gute Kommunikation bestärkt.

Der neue Vorstand ist bereit, seine Kräfte zu bündeln und die hervorragende Arbeit des MD-Vorstands 2006/2007 mit Freude weiterzuführen: Freude an der täglichen Arbeit mit Leo, Freude an den Veränderungen, die sich aus dieser Arbeit ergeben und Freude an den Freundschaften, die durch die Tätigkeit bei Leos entstehen. Denn schließlich sind es die Freude und der Wille, die am Ende die Qualität des Erfolgs bestimmen. ■

Florian Eilken

Sp(r)itzensportler oder Der Sieg der Chemie

NICHT DAS DABEISEIN
ZÄHLT, SONDERN
DER ERFOLG BESTIMMT
DIE MILLIONENGAGEN.
DA SIND DIE
UNERLAUBTEN HELFER
NICHT WEIT.



Wulf Mämpel
stv. Chefredakteur DER Lion

Viele Sportfans gehen auf Distanz. Der Grund: Die Chemie bei den Sportlern stimmt nicht mehr. Von wegen „ein gesunder Geist in einem gesunder Körper“. Das war einmal bei den ollen Griechen und den ollen Römern. Heute spielt, fährt, läuft, boxt, wirft, triathlont der „Sportsfreund Doping“ kräftig mit. Wie eine Tarnmaske beflügelt er unsere Idole. Aus den Helden des Asphalts und bewunderten „Pedalrittern“ sind Spritz-Kanonen geworden. Dabei sein ist eben nicht mehr alles – die Damen und Herren auf dem Treppchen, umjubelt von ihren Fans, zeigen stolz ihre Muckis, die vor Anabolika nur so strotzen. Es soll sogar Schwimmer geben, die mit Hilfe von Wachstumshormonen ihre Füße um zwei Nummern größer werden lassen wollen. ■ ■ ■

■ ■ ■ Der Hochleistungs-sport zeigt um den Preis der Medaillen und Moneten seine hässlichste Fratze. Aber auch weit über 300.000 Freizeitsportler sollen inzwischen zu den „Mittelchen“ aus dem Reich der Pharmazie greifen. Das Wachsen von Brüsten bei Männern und eine Verkleinerung der Hoden sind nur zwei mögliche Spätfolgen dieser vom Ehrgeiz angetriebenen Betrugerei. Der Bodybuilder-Muskel-Mann im Grunde also nur ein Weichei?

Die Leistung durch Zusatzmittel wird als etwas Normales betrachtet, die Apotheke auf der Piste, im Stadion, im Ring und auf dem Eis scheint zur sportlichen Rundumversorgung zu gehören. Die Doping-Enthüllungen regen schon gar nicht mehr auf, sie sind trauriger Alltag geworden. Immer schneller, höher, weiter. Wie ein Wahn wird der Leistungsdruck vom Publi-

kum gefordert und beklatscht. Der Sieger freut sich, wenn er um eine hundertstel Sekunde schneller als der Verlierer gewesen ist. Schon der zweite Platz, die Silber- oder Bronze-Medaille, ist nichts wert im Brot-und-Spiele-Zirkus der Gegenwart. Die Welt will betrogen sein, also betrüge sie!

Die Vorbildfunktion unserer Spitzen-Sportler ist ramponiert. Aus ihnen sind Spritzen-Sportler geworden. Die ersten Reaktionen: „der auch, das hätte ich nie gedacht“ sind inzwischen verfliegen. Übrig geblieben ist ein bitterer Nachgeschmack über bitter erkämpfte Siege unserer sportlichen Elite. Das Argument der Heldenmenschen: alle tun's, ist wahrlich kein Grund, ebenso zu verfahren. Auf der Rennstrecke bleiben Vertrauen, Achtung, Bewunderung, Ideale. Versunken in einem Meer aus Drogen, Spritzen, Säften. Angerührt von

gewissenlosen Trainern, Ärzten, Managern. Fazit: Da hilft nur Null-Toleranz!

Wo soll das hinführen?

Vielleicht landet der Sport dort, wo die Antike ihre Blüte hatte: in den Arenen. Vielleicht sind eines Tages die Schlagetots von damals, die Gladiatoren, die Helden von Morgen? Immer schneller, weiter, höher, blöder, brutaler, blutiger? Gesponsert von Mäzenen? Wie damals, als der Ur-Vater der Big-Spender, der römische Adelige Gajus Maenas, Literaten und Gladiatoren finanziell unterstützte, um bei Hofe an den Stufen der Caesaren Eindruck zu schinden, was wiederum seinen Wohlstand mehrte. Wie sich die Bilder gleichen.

Ich weiß, das klingt absurd. Natürlich. Doch der aktuelle Massensport ist längst im international beliebten Freizeitland Absurdistan angekommen. Ein

Ende ist nicht abzusehen. Ein Anfang zur Vernunft erst recht nicht. Die Gagen für Spitzen-Sportler haben inzwischen jedes Managergehalt überstiegen. Selbst ein Bankenkönig verdient weniger als ein Fußballstar, ein Ferrari-Pilot oder Tennisking.

Kein Wunder, dass die Künstler ebenfalls mit der Kehle schwingen, mit den begnadeten Fingern schnippen und die Abendgagen in die Höhe treiben. Sie kassieren saitenweise, tastenläufig und stimmungsgewaltig. Ihr Hohes C ist beileibe kein Gesundheits-trank, sondern der Gagenbringer, der sich durch laute Standing Ovations anbahnt. Wie im Sport, wird auch in der holden Kunst manch Talent zu Markte getragen.

Da hilft nur noch ein spanisches Sprichwort zum Schluss: Ehre und Geld gehen nicht in denselben Sack. ■



Golfer spielen 55.000 Euro ein

Zugunsten von „Pumuckls Freunde e. V.“, dem Förderverein der Säuglings- und Kinderabteilung im Essener Elisabeth-Krankenhaus, veranstaltete der Förderverein des **LC Essen-Ruhr tal** sein dies-jähriges Benefiz-Golfturnier in Hösel bei Düsseldorf. Vor rund 100 begeisterten Golfspielern überreichten die Organisatoren der erfolgreichen Veranstaltung, Wolf Jürgen Baun (2. von rechts) und Rolf Klein (rechts), den Repräsentanten des Fördervereins einen Scheck in Höhe von 55.000 Euro (Foto).

Das Geld ist bestimmt für die Anschaffung von zehn neuen Betten für die Säuglings- und Kinderstation sowie für den Kauf eines Gerätes zur Messung von Hirnströmen für das sozialpädiatrische Zentrum für behinderte Kinder.

Diese Rekordspende stellt nicht nur die höchste Einzel-Activity in der 37-jährigen Clubgeschichte dar, sondern ist das erfreuliche Ergebnis eines viermonatigen intensiven Bemühens von Club-Mitgliedern um Anzeigen, Spenden und der Herstellung eines über 100 Seiten starken Golfmagazins. Während der Abendveranstaltung fanden gesponserte Tombolapreise im Wert von 20.000 Euro ihre glücklichen Besitzer.



Glückliche Gesichter: 55.000 Euro erbrachte das Goldspiel des LC Essen-Ruhr tal für die Kinderstation des Elisabeth-Krankenhauses.

Löwen spendieren Hochgefühle

16 junge Menschen, allesamt blind, stark seh- oder mehrfach-behindert, gingen in die Luft: Auf Initiative des **LC Hannover-Tiergarten** waren die Schüler des Landesbildungs-Zentrums für Blinde Gäste des Aero-Clubs Hildesheim-Hannover auf dem Hildesheimer Flugplatz. Trotz mancher Regenschauer verhalten die Segelflieger ihren Gästen zu einem unvergleichlichen Erlebnis: Gegen 13:00 Uhr konnten die Flugzeuge endlich abheben. Nadine (elf) sollte die erste Copilotin sein.

Fluglehrer Matthias Heine ließ es sich nicht nehmen, den ersten Flug (und später weitere) selbst zu übernehmen. Erst in 450 m Höhe klinkte Heine das Stahlseil aus. Für Nadine war der Flug ein wunderschönes Erlebnis. Insgesamt 18 Starts erfolgten dann bis gegen 18:00 Uhr, als alle ihr Flugerlebnis absolviert hatten. Der LC Hannover-Tiergarten und das Landesbildungs-zentrum arbeiten schon seit Jahren erfolgreich zusammen. Im Mittelpunkt der gemeinsamen



Aktivitäten stehen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die das Zentrum besuchen. Neben sinnvollen finanziellen Zuwendungen kommt es den Club-Mitgliedern vor allem auf gemeinsame Erlebnisse an. Tradition haben beispielsweise die gemeinsamen Tandemfahrten, die zweimal jährlich stattfinden. Der Flugtag war der erlebnisreiche Auftakt der gemeinsamen Aktivitäten.



350 Millionen für Kiel

„Wer nur den Mangel verwaltet und von der Substanz lebt, irrt in die Zukunft“ war das Motto von Fritz Hüttmann, P des **LC Kiel**. Gemäß dieses Slogans fanden verschiedene Aktivitäten des Clubs zu diesem Thema statt – so auch der Besuch beim Staatssekretär für Verwaltungsmodernisierung und Entbürokratisierung im Finanzministerium der Landesregierung Schleswig-Holstein, Klaus Schlie, der im Landeshaus die Lions begrüßte. Schlie betonte, dass er von vielen Seiten dem Versuch begegne, alles beim Alten zu belassen. Er verfolge neben dem Ziel, Aufgaben des Landes an Private oder Organisationen zu übergeben auch die Aufgabe, Landesämter zu kommunalisieren, was einer Verlagerung gleicher Aufgaben des Landes auf die Kreise und Kommunen bedeute. Anders sei der Milliardenverschuldung des Landes nicht beizukommen. Sein Fazit: Wer sich nicht bewegt, der wird bewegt. P Hüttmann hatte in seinem P-Jahr versucht, den Blick der Club-Mitglieder auch auf die Verwaltungsstruktur-Reform des Landes und der Kreise zu richten. Um die Atmosphäre dieser Reformen unmittelbar zu erfahren, hatte Hüttmann einen Besuch bei der Kieler Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz organisiert. Auf das fehlende Geld von 345 Millionen Euro im Etat der Stadt Kiel angesprochen, unterbreiteten die Lions durch LF Hans-Joachim Kürtz, dem bekannten TV-Journalisten, der Oberbürgermeisterin eine Lösung des Problems, zu der die Stadt schon 1923 zurückgegriffen hatte. Kürtz übergab dem Stadtoberhaupt von der Stadt Kiel 1923 gedrucktes Notgeld in Höhe von 350 Millionen Mark und scherzte, ob nicht vielleicht noch einmal die alte Notenpresse in Gang gesetzt werden könne. Damals waren 41 Beamte damit beschäftigt, die Scheine herzustellen. P Hüttmann augenzwinkernd: „Schade, dass die Probleme heute so nicht zu lösen sind.“ Im Foto von links: Hans-Joachim Kürtz, OB Angelika Volquartz und P Fritz Hüttman.

„Musketiere“ im Kosovo



Das von Krisen geschüttelte Kosovo bedarf nach wie vor umfassender Hilfe. So unterhält das Hilfswerk „Kolping Kosovo“ in der Hauptstadt Prizren erfolgreich ein Ausbildungszentrum, das junge Erwachsene auf das Berufsleben vorbereitet. Das Problem: Wie gelangen junge Leute aus den umliegenden Bergdörfern überhaupt zum Ausbildungszentrum?

Von dieser Situation erfuhr der **LC Rotenburg (Wümme)** durch LF Rolf Damke, der bei seinen wiederholten Bundeswehreinmärschen im Kosovo umfassende Kenntnisse von Land und Leuten erworben hatte. Er begeisterte mit seiner Aktionsidee, dem Bildungszentrum ein Transportfahrzeug zu beschaffen nicht nur dem eigenen Club, sondern auch Partnerclubs in Scheeßel und Zeven. Recht zügig war die Summe für den Kauf des Fahrzeugs zusammen.

Die LF Rolf Damke, Dietrich Marrek und Werner Schenckenberg konnten problemlos den Transporter nach Prizren überführen und dem Hilfswerk „Kolping Kosovo“ übergeben. Parallel zur Beschaffung des Fahrzeugs war im Club die Idee entwickelt worden, die Fahrzeugüberführung mit einer Paketaktion zu verbinden, um so auch der Bevölkerung direkt zu helfen. Angefeuert von P Hans-Hinrich Bruns stellten die Club-Mitglieder mit ihren Frauen in kürzester Zeit 50 einheitlich bestückte Pakete mit Sanitärartikeln, Schreib- und Spielwaren, Nahrungs- und Genussmitteln zusammen. In einem verplombten

Container der Organisation „Lachen helfen“ aus Düsseldorf traf die Sendung planmäßig am Zielort ein, wo sie von den drei Lions-Freunden in Empfang genommen und an die Kolping-Kosovo-Betreuerin Margit Herrmann übergeben wurde.

Die Lions-Freunde nach ihrer Rückkehr: „Der Einsatz hat sich gelohnt. Wir sind sehr herzlich aufgenommen worden. Beeindruckt hat uns die Begegnung mit den Menschen in den Bergdörfern, die einen starken Lebenswillen haben und ihre Heimat nicht verlassen wollen.“ Inzwischen weilte Margit Herrmann zu einem Gegenbesuch in Rotenburg in der Wümmestadt. Sie lobte den Einsatz der Lions vor Ort: „Sie waren drei tolle Musketiere.“

E. G.

Die Fotos zeigen junge Damen in Landestracht (oben) und die Betreuerin Margit Herrmann mit Kindern, Paketen und dem neuen Transporter vor Ort.





450 Läufer machen Lebenslauf zum großen Erfolg

Das Ergebnis: voll fit. 30.000 Euro betrug der Erlös des diesjährigen Lebenslaufs, den der **LC Hamburg-Altona** im Mai veranstaltete. 430 Läufer gingen im Altonaer Volkspark an den Start. Die gesamte Summe kommt sozialen Zwecken zugute, so der Förderung von Kindertagesstätten und Schulen. Der jüngste Teilnehmer war zwei, der älteste 73 Jahre alt. Den Löwenanteil des Starterfeldes stellten Schulen aus dem Hamburger Westen (oben). Besonders beeindruckend war die Leistung der 17-jährigen Melanie Kraeft aus Othmarschen. Sie absolvierte 21 km im Rollstuhl und sammelte so Spenden in Höhe von

157 Euro. Der zehnjährige Max aus Othmarschen lief 21 km (unten).

Das Prinzip des Lebenslaufs: Jeder Teilnehmer sucht sich vorher einen oder mehrere Sponsoren. Diese spenden pro gelaufenen Kilometer einen vereinbarten Geldbetrag. Auf diese Weise wurden bei den bislang elf Veranstaltungen des Clubs insgesamt 200.000 Euro gesammelt. Für die Verpflegung auf der Strecke mit Getränken und Obst sorgten Mitglieder des Clubs, für den richtigen Sound im Start- und Zielbereich der Musikzug Halstenbeck. Die Zirkusschule TriBühne unterhielt kleine und große Gäste. Insgesamt absolvierten die Läufer 7.500 km.



Lions aktiv

■ 8.000 Euro waren das Ergebnis des Benefiz-Golfturniers des **LC Aachen-Kaiserpfalz**. Rund 50 Aktive gingen an den Start. Der Erlös kommt in diesem Jahr der Jugendhilfe des evangelischen Frauenvereins Aachen-Burtscheid zugute. Das Turnier stand unter der Schirmherrschaft von NRW-Minister Armin Laschet.

■ Zum fünften Mal veranstalteten die **LCs Dortmund-Hanse** und **Mettmann-Wülfrath** ihre gemeinsame Lions-Bike-Tour. 25 Motorräder und rund 30 Lionessen nahmen wieder an der vier-tägigen Reise durch Nordrhein-Westfalen teil. Gestartet wurde in Winterberg im Sauerland. Der Erlös der Tour ist für benachteiligte Kinder und Jugendliche gedacht. Die nächste Biker-Reise findet vom 3. bis 6. Oktober 2007 statt. Info: (0173) 6709153.

■ Wie seit 20 Jahren wurden auch diesmal wieder über 150 Senioren aus Pinneberg durch den **LC Pinneberg** zu einer Veranstaltung des Theatervereins Rellingen eingeladen. Auf dem Programm stand die niederdeutsche Komödie „Nümms tohuus bi Brinkmanns“. Die Gäste wurden mit Bussen aus den umliegenden Seniorenheimen abgeholt.

■ Auch in diesem Jahr hat der **LC München** die Initiative Lichtblick Hasenberg mit 4.000 Euro unterstützt. Das Viertel Hasenberg im Norden Münchens gehört zu den sozial schwachen Stadtteilen. Dort bemüht sich seit Jahren der „Lichtblick“, etwa 70 Kindern und Jugendlichen zu einem besseren Start in das Erwachsenenwerden zu verhelfen.

■ 120 Zuhörer lauschten gebannt dem Grimme-preisträger David Safier, als er vor Mitgliedern des **LC Bremen-Wümme** eine Story über das Karma, die Wiedergeburt, vortrug. Zwei Bremer Grundschulen können sich über den Reinerlös des Abends freuen, denn mit dem Geld werden Bücher gekauft.

Kinderheim rundet Hilfe für Sri Lanka ab

FÜR 40 KINDER UND DIE DAMEN DES **LC WACHENHEIM/WEINSTR.** GEHT EIN TRAUM IN ERFÜLLUNG. DAS KINDERHEIM IN ANDIAMBALAMA IN SRI LANKA WURDE IM APRIL IM BEISEIN DER LIONS-VERTRETER DES DORTIGEN DISTRIKTS UND DES DAMENCLUBS COLOMBO TORRINGTON EWIGGEWEIHT.

BEREITS IM JANUAR 2005 HATTE DER LC WACHENHEIM/WEINSTR. EINE SOFORTSPENDE VON 4.000 EURO DEM LC COLOMBO ÜBERWIESEN. ZEHN HÄUSER WURDEN SCHON ENDE 2005 IN GALLE ÜBERGEBEN.

ERMÖGLICHT WURDE DIES DURCH GROSSZÜGIGE SPENDEN DER CLUBS AUS DER ZONE, DES HDL, VERSCHIEDENER REGIONALER INSTITUTIONEN, EIGENEN AKTIVITÄTEN UND DURCH SPENDEN DES CLUBS. NACHDEM EINE FÜLLE VON BÜROKRATISCHEN PROBLEMEN GELÖST WERDEN KONNTE, WAR DAS ZIEL SCHLIESSLICH

ERREICHT: DAS KINDERHEIM KONNTE IN ANGRIFF GENOMMEN WERDEN. DER CLUB STELLTE SCHLIESSLICH WEITERE 36.000 EURO DAFÜR ZUR VERFÜGUNG. DIE KINDER IM ALTER VON SECHS BIS 14 JAHREN BEKOMMEN IN DEM

HEIM NICHT NUR EIN NEUES ZUHAUSE, VERPFLEGUNG UND BEKLEIDUNG SONDERN AUCH EINE SCHULISCHE BILDUNG. WICHTIG FÜR DEN WACHENHEIMER CLUB IST ABER DIE ZWISCHENMENSCHLICHE ZUWENDUNG – FÜR NÖTE UND SORGEN DER KINDER STEHEN ZWEI „HAUSMÜTTER“ BEREIT. PROJEKTLEITERIN BARBARA FREIER: „ALLES IN ALLEM IST DIESES NEUE ZUHAUSE DIE GRUNDLAGE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT DER WAISENKINDER.“



Von der Schnapsidee zum ersten Spatenstich

Eine Schnapsidee, jawohl, das war es, als unsere kleine Afrika-Delegation mit anderen Club- und Kabinettsmitgliedern des Distrikts 111-BN im März 2005 auf Einladung des afrikanischen LC Thika Kilimambogo an einer gemeinsamen Clubsitzung teilnahmen und über deren Traum sprachen. Eine Schule für geistig Behinderte und Nichtbehinderte. Wir saßen in der St. Patricks School, wo die gemeinsame Sitzung stattfand. Der Bau einer derartigen Schule kostet auch in Afrika viel Geld – das wurde uns schnell klar. Eine Lebensaufgabe für unseren **LC Erlangen-Hugenottenstadt**. Wir waren vor Ort überrascht und beeindruckt angesichts des persönlichen Einsatzes bei den vielen Activities der Mitglieder des LC Thika Kilimambogo. Stolz präsentierten uns die Lions-Freunde ihre neuen Schulpläne. Der Rest ist schnell erzählt. Unser Club erklärte uns für verrückt, nur mit zwei Clubs, also gemeinsam mit Kilimambogo ein 250.000 Euro



teures Schulprojekt in Afrika auf die Beine stellen zu wollen. Das hatten wir vorausgesehen. Ein wagemutiges, aber exzellentes Finanzierungskonzept mit diversen Fonds, LCIF und Sponsoren – die erst noch überzeugt werden mussten, änderte die Meinung. Schließlich konnten wir nicht verlieren – außer Freizeit. Diese investieren unsere afrikanischen Lions-Freunde in die Projektarbeit vor Ort und wir in die Finanzierung. Am 23. Februar 2007 konnte der erste Spatenstich stattfinden. Unseren Clubwinkel zierte ein fröhlicher Löwe, der auf einer Weltkugel surft. Wir aber haben gelernt, über unseren Club-Tellerrand mit Freude hinaus-zu-serven!

PDG Yvonne Kohn-Wolf



Überrascht vom großen Andrang zum fröhlichen Muttertagsbrunch im Schlosshof Emmerichshofen waren die Mitglieder des **LC Aschaffenburg-Alzenau**. Gemeinsam mit der Forst- und Seenverwaltung hatten die Löwen zum musikalischen Treffen eingeladen. Die Alzenauer Jazzband Gmajor 7, das Duo Two 4 you und die vielen kulinarischen Leckerbissen sorgten für einen vollen Erfolg der Veranstaltung. Eine namhafte Spende für die Aktion „Kindergarten plus“ der deutschen Liga für das Kind gehörte zum zusätzlichen erfreulichen Ergebnis des Brunches.

Beim 1. Lions-Ladys-Cup des einzigen weiblichen Hamburger Lions Club, des **LC Hamburg-Bellevue**, zeigten sich die Damen wetterfest. 120 Golferinnen spielten für einen guten Zweck. Der Reinerlös von 15.000 Euro wurde Rüdiger Nehberg, dem frisch gebackenen Träger des Hamburger Bürgerpreises, übergeben, der damit seine „Karawane der Hoffnung“, eine Bewegung gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen in islamischen Ländern, unterstützt. Das Foto zeigt (von links) Kristin von Giese, Rüdiger Nehberg und Dr. Imke Konter.



Der 116. Lions Club wurde im Distrikt 111-MN gechartert. 27 Damen und Herren gehören zum **LC Marburg-Elisabeth von Thüringen**. Gründungspräsidentin wurde Elke Kaiser. Governor Hans-Peter Fischer überreichte die Charterurkunde im feierlichen Rahmen auf Schloss Rauischholzhausen. Erste Aktivitäten des neuen Clubs zeugen von einem dynamischen Start. Die Erlöse der ersten Activities sind für die Kampagne SightFirst II vorgesehen.



Zu einer besonderen Attraktion hat sich die Lions-Oldtimer-Rallye des **LC Essen-Stadtwald** entwickelt, die wieder am 19. August stattfindet. 80 Oldtimer werden um 9:00 Uhr auf dem Marktplatz der Margarethenhöhe starten. Darunter sind Vorkriegsfahrzeuge ebenso zu bewundern wie Sportwagen aus den 1970er-Jahren. Die Rallye führt durch das nördliche Ruhrgebiet bis nach Duisburg. Ziel ist dann das Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen. Der Erlös fließt dem Verein Interplast Germany zu, der damit ein internationales Ärzteteam finanziert, das in Asien Kinder operiert, die an einer Kiefer-Lippe-Spaltung leiden.

Mittelpunkt auf dem jährlich stattfindenden Blumenmarkt in Wiesmoor war in diesem Jahr der Stand des ostfriesischen Damenclubs **LC Wiesmoor Eala Frya Fresena**. Für die Aktion SightFirst II drehte sich ein großes Glücksrad – verlost wurden Hunderte von Blumen, die die Gärtnereien kostenlos zur Verfügung gestellt hatten. 1.000 Euro betrug der Reinerlös.



Auf dem Heimweg von Bremen an die Porta Westfalica überraschte Heidrun Schröder, Präsidentin des **LC Porta Westfalica-Judica**, ihre 20 mitreisenden Club-Mitglieder zum Abschluss der Clubreise 2007 mit einem Malkurs für Ungeübte. Unter der Anleitung im Atelier der Künstlerin LF Eva-Maria Brexendorf vom LC Worpswede „Paula Modersohn-Becker“ entstand ein Gemälde, das beim traditionellen Musikfest des LC Porta Westfalica-Judica im August im Schloss Petershagen für einen guten Zweck versteigert werden soll.



Die Axt im Wald sorgt für wärmendes Kaminfeuer. Mitglieder des **LC Überwald-Weschnitztal** hackten in ihrer Freizeit etwa 22 cbm Brennholz, das für 75,00 Euro pro Kubikmeter verkauft wird. 60 Buchen mussten nach einer Genehmigung durch die Forstbehörde für das Ergebnis, das in der Region ein positives Echo fand, gefällt werden. Der Erlös fließt in die Activity-Kasse des Clubs.



Eine Blumenesche ziert jetzt das Stadtbild von Nettetal-Lobberich. Das 25-jährige Bestehen zwischen dem **LC Nettetal** und dem **LC Brueghel** nahmen beide Clubs zum Anlass, gemeinsam einen Baum zu pflanzen. Zur Erinnerung: Der erste Baum wurde vor 25 Jahren in Belgien gepflanzt. Die Eiche hat bereits eine stattliche Größe erreicht. Beide Clubs bestätigen ihre Freundschaft, die in den vergangenen 25 Jahren zu verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten geführt hat. Das Bild zeigt die beiden Präsidenten Christian Köhler (rechts) und Philipp Derickx (links).



Zum vierten Mal konnte der **LC Schwäb. Gmünd** ein ausverkauftes Benefizkonzert durchführen: Unter dem Motto „Pro Jugend“ stand die Activity, deren Erlös dem 2005 gegründeten „Jungen Kammerchor Ostwürttemberg“ und dem „Kinderhospizdienst Ostalb“ zugute kam. Das Weimarer Bläserquintett servierte einen heiteren Cocktail mit Werken von Mozart, Debussy, Danzi, Reicha und Farkas.



„Das Auto zwischen Umwelt und Wirtschaft“ lautete das Thema einer hochkarätigen Podiumsdiskussion, zu der der **LC Wolfsburg** ins Wissenschaftstheater des Phaeno eingeladen hatte. Neben Prof. Jürgen Lehold, Leiter der VW-Konzernforschung, war auch Dr. Jochen Luhmann vom Institut für Klima, Umwelt und Energie in Wuppertal mit von der Partie. Die Moderation des Gesprächs, an dem auch Dr. Johannes Gerling von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Prof. Manfred Wermuth von der TU Braunschweig teilnahmen, hatte LF Prof. Dr. Hans-Gerhard Seeba übernommen. Es war die fünfte Podiumsdiskussion, welche der Club veranstaltete. Über 100 Gäste verfolgten mit großem Interesse die Wortbeiträge. Fazit: Der Energieverbrauch muss auf allen Ebenen dringend gesenkt werden.



Um Schüler einkommensschwacher Familien auf vielerlei Art und Weise zu unterstützen, gründete der **LC Bad Mergentheim** den Lions-Sozialfonds. P Franz Adam gab gegenüber Oberbürgermeister Dr. Lothar Barth im Neuen Rathaus bekannt, dass für den Fonds ein Einlage-Kapital von 20.000 Euro gestiftet wurde. Pro Jahr können davon bis zu 4.000 Euro zweckbestimmt werden. Die Fonds-Verwaltung hat die Stadtverwaltung übernommen.

Das Konzertpublikum der Kurpfalz erlebte in der Heiliggeist-Kirche in Heidelberg mit Händels „Messias“ ein hochkarätiges Benefizkonzert. Der **LC Hirschberg Mittlere Bergstrasse** war Veranstalter, PP Isolde Zuberer konnte über 500 Besucher zu dem musikalischen Ereignis begrüßen. Der Reinerlös des Konzertes wurde den Diakonischen Hausgemeinschaften übergeben.



Jugend fit für die Ausbildung – unter diesem Motto veranstaltete der **LC Idstein** ein Benefiz-Golfturnier, bei dem insgesamt 15.000 Euro eingespielt wurden. Um die schulischen Leistungen und die soziale Kompetenz der Schüler bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu erleichtern, fließen 10.000 Euro in die Ausstattung der schuleigenen Werkstätten und 5.000 Euro für einen nachmittäglichen Zusatzunterricht. Parallel dazu hat der Club rund 900 Firmen angeschrieben, um für einen Ausbildungsplatz zu werben. Ergebnis: In zwei Wochen gab es über 30 Zusagen!



Mit einer Summe von 20.000 Euro unterstützt der **LC Kassel-Kurhessen** die Renovierung der maroden Konzertmuschel der Documenta-Stadt. Damit unterstützt der Club die Initiative des Bürgervereins Kassel-Bad Wilhelmshöhe. Das 30-jährige Bestehen des Clubs war Anlass für dieses Engagement der Mitglieder. P Kai Rieckmann blickte nur in strahlende Gesichter, als er den Scheck überreichte.



Tatkräftig unterstützte der **LC Ostalb-Ipf** das Präventionsprojekt „Klasse2000“, das sich der Gesundheitsförderung und der Gewalt- und Suchtvorbeugung von Schülern widmet. Das Ziel: Alle Schulen der Region sollen im Schuljahr 2008/2009 erreicht werden, das sind 34 Klassen mit 750 Kindern. Der Lions Club hat dafür 8.200 Euro eingesetzt.

Foto: Kombymedia.



Auch die „Tafel“ benötigt mobile sichere Fahrzeuge, um die dringend benötigten Lebensmittel transportieren zu können. Der **LC Grafschafter Moers** steuerte für den Kauf eines fast neuen Fahrzeuges 3.000 Euro für die Moerser Tafel bei – der Rest wurde durch das Sponsorenteam DaimlerChrysler und die Stiftungshilfe finanziert.



In Kooperation mit dem Sender SR 2 und der Karlsberg-Brauerei präsentierte der **LC Homburg-Saar-Pfalz** den TV-Moderator und Buchautor Ulrich Wickert im Schalander der Brauerei. Eine Stunde lang befragte Moderator Jürgen Albers Ulli Wickert zu seinem aktuellen Buch „Gauner muss man Gauner nennen“. Wickert prangert in seinem neuen Opus die moralische Verwahrlosung und die Wertevergessenheit der Republik an. Er begründet sie mit einer „gestörten nationalen Identität“. 2.000 Euro brachte die Veranstaltung dem Club, die für die Homburger Schule für Körperbehinderte gedacht ist.

Freude schenken und für einander Verständnis wecken – unter diesem Motto eröffnete P Thomas Metz vom **LC Vallendar** zum zweiten Mal ein Basketballturnier, bei dem es um den Integrationscup 2007 ging. Das Besondere an dem Turnier: Es spielten Mannschaften des Johannes-Gymnasiums aus Lahnstein und der Christian-Herzog-Schule für Behinderte aus Neuwied. Der Reinerlös des erfahrungsreichen Turniers in Höhe von 7.800 Euro ist für einen Elektrorollstuhl gedacht, der auch schwerstbehinderten Schülern ermöglicht, Sport zu treiben.



Im Rahmen einer gelungenen Charterfeier wurde der **LC Iserlohn-Hemendis** offiziell in den Kreis von Lions International aufgenommen. 29 Damen feierten im Iserlohner Parktheater ihre Charterung – begleitet vom Patenclub LC Iserlohn und zahlreichen Gästen benachbarter Clubs. Governor Detlef Erlenbruch übergab die Urkunde an die Gründungspräsidentin Christel Schmidt-Timmermann. Der Erlös des Abends aus einer Tombola ist dem Projekt SightFirst und der Carl-Sonnenschein-Schule für Behinderte in Iserlohn zugeflossen (für Instrumente).



Nach nur wenigen Monaten Vorlaufzeit konnte der **Leo-Club Rheingau** im Mai seine Gründung feiern. Distrikt-Governor Hans-Peter Fischer führte die Gründung durch und beglückwünschte den bürgenden Club, den LC Rheingau, für seine Mithilfe. 17 Junglöwen zwischen 16 und 23 Jahren bilden die Basis. Lisa Husmann wurde zur Gründungspräsidentin gewählt.

Segeln macht Spaß. Der **LC Travemünde** übergab in Anwesenheit vieler Mitglieder auf dem Gelände des Lübecker Yachtclubs eine Conger-Jolle an die Marli-Schule in Lübeck. Der Club hatte die alte Jolle erworben und instand setzen lassen. Die Kinder der Schule haben ihr neues Boot bei der Übergabe durch den P Eckhard Durst auf den Namen „Marly“ getauft. – Nach dem Namensgeber ihrer Schule, dem Schloss Marly bei Paris.



Vor 15 Jahren startete der **LC Kettwig Ruhr** eine Vorort-Activity für das Kinderheim St. Josef in Essen-Kettwig. Heute bietet das Heim, das 1870 gegründet wurde, 40 Kindern und Jugendlichen – vielfach Waisen und Sozialwaisen – ein Zuhause, außerdem betreut es acht Jugendliche und junge Erwachsene beim Übergang in eine eigene Existenz. Der Club unterstützt das Heim mit Einrichtungsgegenständen, Musikinstrumenten, Fernsehanlagen, PC-Geräten usw. Der jährliche Ausflug ging diesmal mit 70 Personen ins „Phantasialand“ bei Brühl.



NEUE MITGLIEDER



Wir begrüßen bei Lions oder in

LC Aachen

Guido-Frank Pressler

LC Altmühltal

Christian Schäble

LC Ansbach

Benjamin Schreyer

LC Attendorf-Hansestadt

Wolfgang Raring

LC Auerbach/Vogtland

Frank Schneider

Willo Steen

LC Augsburg

Thomas Weitzel

LC Backnang

Horst Fischer

Ralf Michelfelder

LC Bad Endorf Chiemgau

Eva Maria Asam

Kurt Kantner

Susanna Carola-Maria Uszkurat

LC Bad Essen Wittlager Land

Lutz Asbeck

Bernd Harras

LC Bad Gandersheim-Seesen

Olaf Erich Gottlieb Alt

LC Bad Homburg Hessenpark

Christian Gerth

Thomas Grauer

Ramiro Medina

Henning Riess

LC Bad Homburg-Weißer Turm

Werner Knorr

LC Bad Mergentheim

Thomas Böer

Alexander Traut

LC Bad Schwartau

Marco Möller

LC Bad Tölz

Klement Aringer

LC Bad Wildbad

Uwe Meißner

LC Bamberg-Michelsberg

Jürgen Heinrich

LC Bautzen

Alexander Rist

LC Bayreuth-Kulmbach

Gerhard Fischerauer

Manfred Grabolle

Detlef Thomschke

Gerald Weinrich

LC Beilngries

Josef Funk

LC Bergheim-Erfurt

Arnold Thomas

LC Berlin-Grünwald

Oliver Franke

Rainer Peters

LC Berlin-Leipziger Platz

Uwe Kuckertz

Thomas Müller

LC Berlin-Meilenwerk

Steffen Ritter

LC Berlin-Mitte

Volker Laute

LC Berlin-Pariser Platz

Christian Kärgel

LC Berlin-Sophie Charlotte

Geraldine Faizy

LC Berlin-Unter den Linden

Michael Zeck

LC Bielefeld

Claus Ditschun

LC Bielefeld/Sennestadt

Marc-Oliver Arnold

LC Bitburg-Prüm

Michael Ludwig

Frank Schaal

Ralf Schumacher

LC Blaubeuren-Laichingen

Klaus Elsner

Christian Niewolik

LC Blomberg

Klaus Bunte

Alfred Westermann

LC Bocholt-Westfalia

Petra Gerards

LC Bochum-Allegra

Anna Jansen-Nägeler

LC Böhmetal

Bernd Ingendahl

LC Bonn-Godesberg

Issam Semaan

LC Borsdorf-Parthenaue

Lutz Bräunig

LC Brandenburg an der Havel

Bernd Scharfe

LC Bremen Auguste Kirchhoff

Kirsten Kampmann-Aydogan

LC Burgdorf-Isernhagen

Torsten Warnecke

**LC Castrop-Rauxel
Philipp von Viermundt**

Michael Schaefer

LC Cloppenburg-Soeste

Michael Heyer

LC Cottbus

Michael Bronk

Jens Fichte

LC Crailsheim

Ernst Rieger

LC Cuxhaven

Rüdiger Mrasek

LC Darmstadt-Mathildenhöhe

Bjoern Erben

Dieter W. Fellner

LC Detmold

Stefan Sureth

LC Dingolfing-Landau

Herbert Schramm

LC Donnersberg

Timo Friedrich Holstein

LC Dortmund-Hanse

Felix Tenbieg

LC Dortmund-Phönix

Christian Hockenjos

LC Dreieich

Ralf Schulz

LC Dresden-Centrum

Henning Möller

LC Dresden-Elbflorenz

Anne Frank

Wolfgang Vehse

LC Dresden-Semper

Christian Striefler

NEUE LIONS CLUBS



Wir begrüßen

LC Campus Lions Club Garching

Aline Bakowski

Martin Butz

Michaela Ensinger

Dr. Franz Glatz

Dr. Dieter Gruchmann

Timm Hang

Tina Heun

Stefanie Kandler

Florian Kiefer

Max Lein

Manuel Marchese

Maria Meiler

Frédéric Moresmau

Dr. Andreas Ruffing

Dr. Günter Schmidt-Gess

Moritz Simon

Georg Simson

Annette Spiekermann

Saskia Stegmaier

Andreas Suhrer

LC Berlin-Großer Stern

Gerd Becker

Gunnar Burmester

Thomas E. Finnmann

Stefan Fuhrmann

Iris Gaul

Stefan J. Gaul

Jens Janik

Frank Keller

Roland Kliemke

Alexander Knopf

Martin Kramer

Andreas Meurer

Bernd Peplinski

Marina Peplinski

Dietgrim Reene

Susanne Reene

Suman Rewari

Alexander Romahn

Bernhard Stahr

Alexander Stewowitsch

Dr. Tillmann Stock

Monika Wendt

Dr. Sabine Wintersperger

Dietmar Wischnewski

LC Oberusel-Schillerturm

Reinhold Bartha

Steffen Bertsch

neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Dülmen Stephan Müter Georg Schulze Entrup-Schulze Icking	Lars Nickel Rüdiger Oppers Kalle Schneider	LC Frankfurt-Goethestadt Uwe Gäbel	LC Gladbeck Jens Große-Kreul Detlef Mucks-Büker	LC Hanau Stefan Kroll Friedrich Trapp
LC Düren Michael Flaßhove	LC Essen-Ludgerus Lars Crone	LC Frankfurt-Palmengarten Anne Katrin Brodowski	LC Greiz Corina Gutmann	LC Hannover-Eilenriede Stefan Becker
LC Duisburg-Rheinhausen Ulla Seufert	LC Essen-Ruhrtal Peter Kron Arndt Paykowski	LC Frankfurt-Paulskirche Martin Dörner	LC Günzburg (Schwaben) Michael Baumeister	LC Hannover-Hermes Kirsten Meyer-Witting
LC Edenkoben-Schloß Villa Ludwigshöhe Achim Scheumeister	LC Essen-Werethina Martin Sünkler	LC Frankfurt (Oder) Gunnar Erhard Schulte-Steinberg	LC Hamburg-Airport Manfred Zacher	LC Hannover-Tiergarten Olaf Bödecker
LC Erbach/Donau Gerhard Weiß	LC Ettlingen Kai-Daniel Brandau	LC Freiburg Ansgar Liebelt	LC Hamburg-Hansa Felix Hartmann	LC Heilbronn Dieter Steiner
LC Eschwege Ralph Beyer	LC Euskirchen-Veybach Kai Eimermacher	LC Freising Josef Schrädler	LC Hamburg-Harvestehude Mirelle Brunier	LC Heilbronn-Wartberg Roland Eisele Udo Richter
LC Eschwege-Werratal Mathias Henke	LC Flensburg Alexandra Anke Edelhoff Petra Wallrabenstein	LC Friedrichshafen Andreas Nikolaus Roszbach	LC Hamburg-Nordheide Klaus-Georg Plate	LC Herrenberg Florian Stübel
LC Essen-Baldeney Thomas Hanz Florin Laubenthal	LC Frankfurt-Flughafen Jochen Remmert	LC Füssen Allgäu Martin Bartmann Elke Müller	LC Hamburg Web Serve Nord Anja Entenmann-Schaffer	LC Herzogenaurach Wilhelm Schmidt
		LC Gernsbach-Murgtal Tatjana Zambo		

die neuen Clubs im MD 111-Deutschland

Werner Blumenthal
Martin Braatsch
Daniel Buddenberg
Emre Ergenekon
Christoph Friedl
Manuel Gonzalez
Florian Hein
Marcus Hornung
Jörg Klappenberger
Ulli Klappenberger
Daniel Kühne
Tilo Künstler
Christian Linke
Christian Maucher
Jens Moericke
Stephan Morhardt
Michael Pasinos
Dr. Elmar Sabel

LC Deister-Fontana
Prof. Dr.-Ing. Ute Austermann-Haun
Barbara Beckedorf-Hille
Charlotte Belzer
Djanina Freytag
Dr.-Ing. Anke Hippen
Suzanne Hofmann
Rosa Huppert
Petra Jourmaah
Gabriela Kohlenberg
Susanne Kronbein-Weiss
Giséle Labinschus
Gisela Lange
Ilse Meyer zu Schlochtern
Dr. Kirsten Meyer-Habighorst
Ursula Mühlhansel
Silvia Nieber
Andrea Susan Nolte

Edith Petters-Grundmeier
Ingrid Reinicke-Schenk
Ute Schmidt
Ruth Schütte
Claudia Starke
Sylvia Stoll
Waltraud Stühmer
Barbara Thiel

LC Cottbus-Lausitz
Juliane Adam
Franziska Bartsch
Marlies Frahnow
Anna Fürstenhöfer
Vera Fürstenhöfer
Dr. Kathrin Greiner
Gerlind Heinze
Dr. Gabriela Kröning

Andrea Linz
Graciela Marquez de Baer
Randi Michler
Yvonne Miosch
Kathrin Nogga
Jeannette Oelmann
Simone Paschke
Andrea Petrick
Heike Schachschal
Sabine Schimmelschmidt
Annett Seifert
Irina Sulk
Sabine Thierfelder
Petra Wellnitz

LC Mörfelden-Walldorf
Heinz-Wilhelm Bretthauer
Frank Cezanne

Holger Feistel
Dr. Kurt-Reiner Geiss
Peter Grosskurth
Günter Grote-Lohoff
Gisela Haselbach
Eva-Maria Jacobs
Dr. Christoph Jungheim
Dr. Kerstin Jungheim
Georg Keresztes
Arno Kumpf
Isolde Liebig-Dall
Dr. Oliver Lohse
Franziska Lohse-Hormel
Nicole Petretty
Wolfgang Poller
Rüdiger Schumacher
Nicole Sehr
Peter Vogel

NEUE MITGLIEDER



LC Hohenzollern-Sigmaringen

Andreas Mockenhaupt

LC Horb-Sulz

Joachim Ruoff

LC Ingelheim

Ralf Claus

LC Iserlohn-Letmathe

Werner Lück

LC Jena

Christoph Gruß

Frank Sittig

LC Kamp-Lintfort

Karl-Heinz Brandt

Andreas Kaudelka

Erik Okhuizen

LC Kassel-Herkules

Barbara Fietze-Fischer

Guido Barde

LC Kelheim-Holledau

Michael Gammel

LC Kempten (Allgäu)

Ricard E. Felberbaum

LC Koblenz

Jens Ternes

LC Koblenz Sophie von La Roche

Michael Sahn

LC Korbach-Arolsen

Karl Oppermann

LC Krummhörn

Thorsten Klein

LC Landau a.d. Isar – Schloss Wildthurn

Anette Freitag

LC Landsberg am Lech

Wolfgang Weisensee

LC Landstuhl/Pfalz

Werner Jung

LC Leipzig-Saxonia

Gerd Rüdiger Schinagl

LC Leisnig

Heidi Jacob

Ute Krause

Uwe Krause

Elisabeth Stickeler

LC Lemgo

Bernd Engelage

LC Leverkusen-Rhein-Wupper

Marcus Moorkamp

LC Ludwigslust

Adolf Schütt

LC Lübbecke-Espelkamp

Christian Wenzel

LC Lübben Spreewald

Karl Beule

LC Lüneburger Heide

Yil Ohlendorf

LC Mainburg-Hallertau

Michael Linseisen

LC Mannheim-Rosengarten

Anke Zahnleiter

LC Marl

Andreas Voßmüller

LC Meine-Papenteich

Rüdiger Schmidt

Sebastian von Kracht

LC Meiningen

Ulrich Kamm

André Strube

LC Menden

Martin Weber

Bernhard Widmann

LC Monschau

Ulrich Albert

LC Montabaur/Mons Tabor

Peter Michael Weber

LC Mülheim/Ruhr-Hellweg

Stephan Böhmer

LC München-Cuvillies

Ralf Büschl

Stephan Rupprecht

LC München-Geiseltasteig

Lars Dirk Fend

Achim Matschiner

LC München-Grünwald

Marcus Disselkamp

LC München-Heinrich der Löwe

Gerd Russwurm

LC München-Helen Keller

Matthias Schröder

LC Naila-Frankenwald

Ulrike Brett-Einsiedel

LC Neckar-Alb Reutlingen

Ralf Heim

VERSTORBENE MITGLIEDER



In memoriam

Manfred Ackenheil

LC München-Marienplatz

Helmut Bangen

LC Kamp-Lintfort

Gerhard Borowka

LC Nordenham

Hans Breidenstein

LC Kempten (Allgäu)

Joachim Büttner

LC Berlin-Savigny

Rudolf Conrad

LC Lauf an der Pegnitz

Friedrich-Wilhelm Einem

LC Bremen-Unterweser

Uwe-Jens Emke

LC Herzogtum Lauenburg

Hans-Joachim Engeleiter

LC Braunschweig Alte Wiek

Wilhelm Föllmer

LC Lübecker Bucht

Kurt Friedrich

LC Waiblingen

Rudolf Gössel

LC Lübeck

Hans Helmut Hahn

LC Hagen-Mark

Klaus Dieter Heidemann

LC Neubrandenburg Mecklenburg Vorpommern

Günter Hessberger

LC Eschwege

Franz Hoppe

LC Willich

Valentin Huba

LC Bergstraße

Dietrich Hübner

LC Düsseldorf-Oberkassel

Wilhelm Hüsemann

LC Offenbach am Main-Lederstadt

Ragnar Jannack

LC Düsseldorf-Meererbusch

Helmut Kampmann

LC Koblenz

Klaus Kippenberger

LC Dortmund-Tremonia

Siegfried Kneip

LC Saarlouis

Harry Kroll

LC Tübingen

Justus Kruhm

LC Ludwigshafen

Reinhold Langenberger

LC München-Olympiaturm

Bernd Leichthammer

LC Chemnitz

Martin Lengfeld

LC Düsseldorf-Meererbusch

Andreas Lücke

LC Weilburg/Lahn

Fritz Meininghaus

LC Dortmund-Tremonia

Paul Günther Mohr

LC Göttingen

Patricio Novoa Lill

LC Bad Wörishofen-Mindelheim

Hans Felix Piper

LC Lübeck

Georg A. Roemmich

LC München

Günther Roth

LC Saarbrücken-St. Johann

Jochen Salamon

LC Göttingen

Richard Schindler

LC Saarlouis

Werner Schmidt

LC Soest

Eberhard Schnellen

LC Stormarn

Andreas Schreg

LC Schongau-Pfaffenwinkel

Peter Paul Schrittenloher

LC Pfaffenhofen/Hallertau

Josef Gerhard Schulte Döinghaus

LC Lippstadt

Harald Seythal

LC Bernburg

Ernst-Walter Weis

LC Idar-Oberstein

LC Neheim-Hüsten

Ingo Beckschäfer
Eyck Pflaumer

LC Neu-Isenburg

Axel Toth

LC Neuruppin

Karl-Friedrich Kolbow

LC Neuss-Obertor

Meike Hahnratshs

LC Nienburg/Weser-Cor Leonis

Maike Schäkel

LC Norden/Nordsee

Tielko de Groot
Jann Kersten
Jochen Kötting
Thomas Weyl

LC Northeim

Thomas Lucas-Nülle

LC Nürnberg

Clemens Busse
Reinhold Grötsch

LC Nürnberg-Noris

Thomas Pickl

LC Oberharz

Hans-Wilhelm Herrmann

LC Offenburg

Oliver Herrmann

LC Offenburg Simplicius

Maike Kautz-Budde

LC Oldenburg-Lappan

Jürgen Tölke

LC Oldenburg Willa Thorade

Anja Lüttge
Karin Vogel

LC Oranienburg

Ralf Hansen

LC Osnabrück-Nord Leonia

Christine Hawighorst

LC Osterholz

Bernd Lütjen
Anne Voß

LC Ostholstein

Ursula Beutner

LC Peine

Joachim Müller

LC Pinneberg

Oliver Schultze

LC Pirna

Peter Hatzirakleos
Achim Schuler

LC Porta Westfalica

Hans-Jürgen Piechota

LC Pulheim

Franz Nelißen
Jörg Zeeh

LC Regensburg Therese von Bayern

Alexandra Fischl

LC Remscheid-Wilhelm Conrad Röntgen

Carsten Heiermann

LC Rheda-Ems

Dirk Wiedemann

LC Rhede-Euregio

Elisabeth Hüsch
Erika Kastner

LC Rheingau

Cassian Georg Frohnweiler
Wolfgang Knauf

LC Ribnitz-Damgarten

Holger Heigel

LC Ritterhude

Axel Steinbeck

LC Rodgau/Rödermark

Michael Mengler

LC Rothenburg ob der Tauber

Rainer Korder

LC Rottweil

Karl-Heinz Lange

LC Saalfeld

Wolfgang Dütthorn

LC Schmalkalden

Thomas Kaminski
Rüdiger Löhl

LC Schwenningen

Michael Hampel

LC Senftenberg

Dietmar Ziegner

LC Siebengebirge

Markus Ruppel

LC Stade (Aurora v. Königsmarck)

Ingelore Heueck

LC Stadthagen

Michael Hecht
Carsten Kiel

LC Stormarn

Matthias Winterstein

LC Stutensee-Hardt

Matthias Gottwald

LC Stuttgart-Villa Berg

Iva Outrata
Corinna Widenmeyer

LC Sulzbach-Rosenberg

Harald Steger

LC Traunstein

Stephan Miller

LC Travemünde

Michael Hollinde

LC Uslar

Wilhelm Gehrke
Dietrich Mascher
Thomas Schmidt

LC Verden/Aller

Felix Giese

LC Villingen

Andreas Dobmeier

LC Voerde/Niederrhein

Derk te Heesen

LC Waldbronn

Holger Brandau

LC Warendorf

Michael Amsbeck

LC Waren-Röbel

Sven-Christian Lange

LC Wattenscheid

Wolfgang Koch

LC Wedemark

Heinrich H. Hahn

LC Weißenburg

Bernd Körzendörfer
Thomas Lautner

LC Wilhelmshaven-Jade

Thomas von Garrel

LC Willich

Uwe Fanter

LC Wimsheim Heckengäu

Thomas Paulus
Dirk von der Bey

LC Wismar

Uwe Brinckmann
Manfred Wahls

LC Wolfratshausen-Geretsried

Stefan Fischer

LC Wolfsburg

Jan Tangerding

LC Würselen

Kurt Groten

LC Wurzen Graf Lindenau

Waldemar Franik

LC Zerbst-Anhalt

Marco Handrich

LC Zeven

Hans-Peter Fuchs

LC Zittau

Volker Heinrich
Manfred Kürschner
Sven Torsten Preuß



**BLINDHEIT IST NUR LUSTIG,
WENN MAN SEHEN KANN.**

Lassen Sie einen Blinden
in Afrika wieder sehen.
Mit nur 30 Euro.

Bernhard Kiel

DAS SCHÖNSTE WAS EIN MENSCH HINTERLASSEN KANN, IST EIN LÄCHELN IM GESICHT DERJENIGEN, DIE AN IHN DENKEN. DER LIONS CLUB KÖLN-ALBERTUS MAGNUS TRAUERT UM BERNHARD KIEL, DER AM 21. JULI 2007 IM ALTER VON NUR 53 JAHREN VIEL ZU FRÜH VON UNS GEGANGEN IST. BERNHARD KIEL WAR EIN FRÖHLICHER, LEBENSBEJAHENDER UND HILFSBEREITER MENSCH, DER SICH MIT ELAN UND TATENDRANG FÜR DEN LIONS CLUB UND SEINE ZIELE ENGAGIERTE. ER HAT DURCH SEINE AKTIVE UNTERSTÜTZUNG NICHT ZULETZT ALS MITGLIED UNSERES VORSTANDS DAFÜR GESORGT, DASS DAS MOTTO DES CLUBS „WE SERVE“ AUCH IN DIE TAT UMGESETZT WURDE, INDEM BEDÜRFTIGEN DIE BENÖTIGTE HILFE ZUTEIL WURDE. WIR VERLIEREN MIT BERNHARD KIEL NICHT NUR EINEN ENGAGIERTEN MENSCHEN, SONDERN EINEN GUTEN FREUND, DER UNS STETS IN GUTER ERINNERUNG BLEIBEN WIRD. UNSER MITGEFÜHL GEHÖRT SEINER EHEFRAU REGINA UND SEINEM SOHN FLORIAN.

Werner Utter

IN NUR WENIGEN MONATEN VERLOR DER LC BAD VILBEL ZWEI SEINER GRÜNDUNGSMITGLIEDER. ENDE 2006 STARB IM ALTER VON 85 JAHREN WERNER UTTER, DER ALS LANGJÄHRIGES VORSTANDSMITGLIED DER DEUTSCHE LUFTHANSA WEIT ÜBER UNSERE GRENZEN HINAUS BEKANNT WAR UND DER SICH FÜR SEINEN LIONS CLUB WIE AUCH FÜR DIE GEMEINSCHAFT WELTWEIT GROSSE VERDIENSTE ERWORBEN HAT. IM RAHMEN VIELER ACTIVITIES SCHEUTE WERNER UTTER KEINE MÜHEN, BEDÜRFTIGEN MENSCHEN IN SEINER GEMEINDE WIE AUCH IN ANDEREN LÄNDERN ZU HELFEN UND MIT HOHEM PERSÖNLICHEN EINSATZ DORT UNTERSTÜTZUNG ZU LEISTEN WO NOT HERRSCHT. FÜR IHN WAR ZU DIENEN SELBSTVERSTÄNDLICH UND ER UNTERSTÜTZTE VIELE LIONS CLUBS BEI IHREN ANLIEGEN. SEINE BESONDERE FÜRSORGE GALT KREBSKRANKEN KINDERN IN DER EHEMALIGEN UDSSR SOWIE DEN STRASSENKINDERN IN DEN OSTEURO-PÄISCHEN STAATEN. FÜR SEINE ZAHLREICHEN HILFSMASSNAHMEN HATTE IHN DER LC BAD VILBEL SCHON VOR JAHREN ZUM MITGLIED AUF LEBENSZEIT ERNANNT.

Ludwig Ochs

MIT LUDWIG OCHS, DER IM MAI 2007 IM ALTER VON 87 JAHREN VERSTARB, VERLIERT DER LC BAD VILBEL EIN GRÜNDUNGSMITGLIED, DESSEN BEMÜHUNGEN UM DIE LIONS-BEWEGUNG GEPRÄGT WAREN VON EINEM HOHEN MASS AN VERSTÄNDIGUNG UNTER DEN FREUNDEN IM IN- UND AUSLAND UND DER HOHEN ANTEIL AN DER VERWIRKLICHUNG EINER JUMELAGE SEINES CLUBS MIT DEM LC LANDECK-SCHROFENSTEIN IN ÖSTERREICH HATTE. PARTNERSCHAFT HATTE FÜR LUDWIG OCHS EINE HOHE BEDEUTUNG. SEINE BEREITSCHAFT NEUE CLUBS IM RHEIN-MAIN-GEBIET MIT ZU GRÜNDEN UND IHNEN STARTUNTERSTÜTZUNG ZU GEBEN WAR SPRICHWÖRTLICH. SEINE LANGJÄHRIGE LEITENDE TÄTIGKEIT IM GENOSSENSCHAFTLICHEN SEKTOR WAR IHM DABEI EINE ZUSÄTZLICHE HILFE.

Ottokar Birckenbach

DER LIONS CLUB SIEGBURG TRAUERT UM SEIN ÄLTESTES MITGLIED, MITBEGRÜNDER DES CLUBS IM JAHRE 1967, LIONS-FREUND UND HOCHVERDIENTER MELVIN JONES FELLOWS. OTTOKAR BIRCKENBACH VERSTARB AM 2. JUNI 2007 IM ALTER VON 96 JAHREN, NACHDEM ER SEIT DER CLUBGRÜNDUNG ÜBER 40 JAHRE DIE GESCHICKE UNSERES CLUBS ENTSCIEDEN MITGEPRÄGT HAT. IN VORBILDLICHER HALTUNG HAT ER SICH STETS IM SINNE UNSERES LEITGEDANKEN „WIR DIENEN“ BIS ZU SEINEM TOD UNERMÜDLICH UND MIT GROSSEM ERFOLG FÜR HUMANITÄRE HILFE BESONDERS IN DEN UNTERENTWICKELTEN LÄNDERN EINGESETZT. WIR WERDEN IHM EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN. UNSER MITGEFÜHL GILT SEINEN ANGEHÖRIGEN.

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München

Tel.: (0 89) 55 26 73 06, Fax: (0 89) 55 26 73 07,

E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,

E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, 44894 Bochum

Herstellungs-Leitung: **Hans-Joachim Keikut**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp, Sandra Körber,**

Karen Otto, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats.**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats.**

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 46 000/2. Quartal 2007

Druck: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,

44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Herstellungs-Leitung: **Hans-Joachim Keikut**

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges,**

Druckerei, Verlag, Agentur,

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 35 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementpreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Mahendra Amarasuriya

No. 70, Fife Road, Colombo 5, Republic of Sri Lanka.

Immediate Past President:

Jimmy M. Ross

P.O. Box 368,

Quitaque,

Texas 79255,

USA.

First Vice President:

Albert F. Brandel

14 Herrels Circle,

Melville,

New York 11747-4247,

USA.

Second Vice President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11,

65779 Kelkheim,

Deutschland.

Directors:

Jan Ake Akerlund	Höllviken, Schweden
Malik Khuda Baksh	Karachi, Pakistan
Dana Biggs	Fresno, Californien, USA
Ermanno Bocchini	Neapel, Italien
Pei-Jen Chen	Taipeh, Taiwan
Sung-Gyun Choi	Seoul, Korea
Wayne E. Davis	Stephens City, Virginia, USA
Joseph F. Gaffigan	Silver Spring, Maryland, USA
Ryuichi Goto	Kashiwa, Japan
William C. Hansen	Rochester Hills, Michigan, USA
Dr. Patricia Hill	Edmonton, Alberta, Kanada
Larry Johnson	Vienna, West Virginia, USA
Maurice M. Kahawaii	Kailua-Kona, Hawaii, USA
Vinod Khanna	Neu-Delhi, Indien
Leland R. Kolkmeier	Wellington, Missouri, USA
Ed Lecius	Merrimack, New Hampshire, USA
K.G. Ramakrishna Murthy	Coimbatore, Indien
Georgios J. Nicolaides	Nicosia, Zypern
Francisco Fabricio de Oliveira Neto	Catolê do Rocha, Brasilien
Pedro A. Bortello Ortiz	Monterrey, Mexiko
Dr. Harold R. Ott	Boalsburg, Pennsylvania, USA
Georges Placet	Ludes, Frankreich
Tapani Rahko	Jarvenpaa, Finnland
Russell Sarver	Durrand, Illinois, USA
Kenneth C. Schwols	Loveland, Colorado, USA
Steven D. Sherer	New Philadelphia, Ohio, USA
Yoshitsugo Shigematsu	Osaka, Japan
Djoko Setiono Soeroso	Jakarta, Indonesien
Davi E. Stoufer	Washington, Iowa, USA
Toru Tanino	Shimonoseki, Japan
Dr. Nelson Vidal	Lima, Peru
Vince Vinella	Sparks, Nevada, USA
William B. Watkins, Sr.	Loudon, Tennessee, USA

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen
Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer			
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Entwicklung des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Institute:	387	Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Seminare und Workshops:	544		
Programm-Entwicklung:	578	Club-Bedarf:	
Weltkongresse:		Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Allgemeine Informationen:	281	Bestellungen:	262
Unterbringung:	284, 390	Versand:	276
Internationale Aktivitäten:		Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316	PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		



www.lions-welcome.com

Herzlich willkommen in Südtirol.

Lions welcome begrüsst alle Lions-Club-Mitglieder aus Deutschland und bietet neben den Standardluxus der Hotels aus Südtirol spezielle Angebote ... **nur für Lions-Club-Mitglieder**. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage www.lions-welcome.com

